

P. Gehrkes
Danziger
Schulalmanach
von Westpreußen
1914

X. Jahrgang.

Preis 1 Mark
Verlag L. G. Homann und F. A. Weber
in Danzig.

Atelier für Kunstgeigenbau
Willy Trossert
Geigenbauer

DANZIG, Heilige Geistgasse 17
Gegründet 1875.

Druck von Carl Bäcker, Danzig.

Od 17240

80

P. Gehrkes

Danziger

Schulalmanach

Westpreussen

1914

X. Jahrgang



Preis 1 Mark

Verlag von L. E. Hoesung und F. A. Weyher in Danzig

Ed. 17270

82

21-2 A. 1926. 885.

P. Gehrkes

Danziger

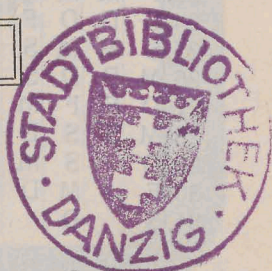
Schulalmanach

von

Westpreussen

1914

X. Jahrgang



Preis 1 Mark

00.1486/85

Verlag von L. G. Homann und F. A. Weber in Danzig.

Kalender 1914-15.

Datum	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktober	Novem.	Dezemb.	Januar	Februar	März	April	
1.	D*	S	S	M	F	M*	M	S	D	D	S	D	F*	M	M	D	F*
2.	F	M	S	D	S	D	D	S	M	F	M	M	S	D	D	M	S
3.	S	D	D	F	S	M	F	M	D	S	D	D	S	M	M	S	S
4.	S	M	M	S	M	D	S	D	F	S	M	F	M	D	D	S	S*
5.	M	D	D	S	D	F	S	M	S	M	D	S	D	F	F	M	M*
6.	D	F	F	M	M	S	M	D	S	D	F	S	M	S	S	D	M
7.	M	S	S	D	D	S	D	F	M	M	S	M	D	S	S	M	M
8.	D	S	S	M	F	M	M	S	D	D	S	D	F	M	M	D	F
9.	F	M	M	D	S	D	D	S	M	F	M	M	S	D	D	M	S
10.	S	D	D	F*	S	M	F	M	D	S	D	D	S	M	D	D	S
11.	S	M	M	S	M	D	S	D	F	S	M	D	S	M	D	S	M
12.	M	D	D	S*	D	F	S	M	D	S	M	D	S	D	F	F	M
13.	D	F	F	M*	M	S	M	D	S	D	F	S	M	S	S	D	M
14.	M	S	S	D	D	S	D	F	M	M	S	M	D	S	S	M	M
15.	D	S	S	M	F	M	M	S	D	D	S	D	F	M	M	D	F
16.	F	M	M	D	S	D	D	S	M	F	M	M	S	D	D	F	S
17.	S	D	D	F	S	M	F	M	D	S	D	D	S	M	M	S	S
18.	S	M	M	S	M	D	S	D	F	S	M	F	M	D	D	S	M
19.	M	D	D	S	D	F	S	M	S	M	D	S	D	F	F	M	M
20.	D	F	F	M	M	S	M	D	S	D	F	S	M	S	S	D	M
21.	M	S	S	D	D*	S	D	F	M	M	S	M	D	S	S	M	M
22.	D	S	S	M	F	M	M	S	D	D	S	D	F	M	D	D	F
23.	F	M	M	D	S	D	D	S	M	F	M	M	S	D	D	F	S
24.	S	D	D	F	S	M	F	M	D	S	D	D	S	M	M	S	S
25.	S	M	M	S	M	D	S	D	F	S	M	F*	M	D	D	S	M
26.	M	D	D	S	D	F	S	M	S	M	D	S*	D	F	F	M	M
27.	D	F	F	M	M	S	M	D	S	D	F	S	M	S	S	D	M
28.	M	S	S	D	D	S	D	F	M	M	S	M	D	S	S	M	M
29.	D	S	S	M	F	M	M	S	D	D	S	D	F	S	M	D	F
30.	F	M	D	S	S	D	D	S	M	F	M	M	S	D	D	M	F
31.	S	D	D	S*	S	F	F	M	M	S	D	D	S	M	M	M	M

Ferienordnung:

Schluß des Unterrichts Ostern 1914 1 April Pfingsten 29. Mai Sommerf. 3. Juli	Beginn des Unterrichts 16. April 5. Juni 6. Aug.	Schluß des Unterrichts 30. Sept. 23. Dez. Anm.: Die großen Feiertage sind durch Sternchen gekennzeichnet.
--	---	--

Dr. Fr. Schoenfeld & Co Düsseldorf.

SC Feinste Künstler-Ölfarben

SC Skizzen-Ölfarben

SC Temperafarben

SC Wasserfarben

SC Wasserfeste Tuschen

Maltuch.
Alle Mal- und Zeichen-
gerätschaften.



FERD. MARX & Co. HANNOVER

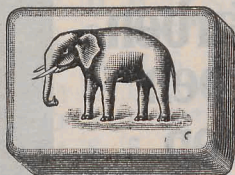
Grösste Radiergummi-Spezial-Fabrik Europas.

Wir empfehlen unsere nachstehenden
weltbekanntesten und altbewährten
Spezialsorten

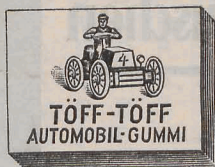
Radiergummis



AKA feinsten Architekten-, Bureau- u. Schulgummi, unerreicht an Qualität u. Radierfähigkeit, für Bleistiftstriche in allen Härtegraden zu verwenden. AKA greift das Papier nicht an und nützt sich sehr langsam ab, ist daher äusserst sparsam im Gebrauch. AKA-Radiergummi kann jahrelang lagern, ohne hart und brüchig zu werden, im Gegenteil, derselbe wird durch Lagern nur besser.



Elefant feinsten Weichgummi, vorzüglich geeignet zum Reinigen von Zeichnungen, greift das Papier absolut nicht an, sondern nimmt Bleistiftstriche und Schmutz sehr leicht fort. — Elefantengummi eignet sich besonders für sehr empfindliche Zeichnungen.



Töff-Töff Automobilgummi feinsten Bureau- und Schulgummi, sowohl für Bleistiftstriche als auch für Tinte, Tusche, Farbe, Buchdruck, Schreibmaschinenschrift usw. zu verwenden. Universalgummi für den Schulgebrauch, radirt blitzschnell, ohne das Papier merklich anzugreifen.



Perplex anerkannt feinste Qualität. Tinten- und Tuschgummi, nimmt Tinte u. Tusche sehr leicht fort, ohne das Papier merklich anzugreifen. Kann längere Zeit lagern, ohne hart und brüchig zu werden.



Monopol feinsten Knetgummi, zu verwenden, bei Kohl-Zeichnungen, wird nicht hart, sondern hält sich immer geschmeidig, saugt die Kohle förmlich in sich auf, ohne im geringsten zu schmierern.

Erhältlich in fast jeder Papier- und Schreibwarenhandlung.

Den Herren Zeichenlehrern stehen Muster zum Ausprobieren gratis und franko zu Diensten.



Zeichenständer und Zeichenblöcke

entsprechen den **Normalbestimmungen**
und Vorschriften der

Kgl. Regierung in Danzig.

Erschienen sind:

Helm-Zeichenständer Modell W Preis 50 Pf.

Helm-Zeichenständer Modell NW Preis 30 Pf.

Helm-Zeichenblock Nr. 1 W 10 Blätter graues Packzeichen-
papier Preis 10 Pf.

Helm-Zeichenblock Nr. 2 W 10 Blätter holzfreies gelb-
liches Zeichenpapier Preis 20 Pf.

Helm-Zeichenblock Nr. 3 W 10 Blätter extra starkes.
weisses Zeichenpapier mit Rand Preis 40 Pf.
(für Linearzeichnen).

Helm-Zeichenblock Nr. 4 W 6 Blatt mittelfein-gelbliches
Schulzeichenpapier Preis 10 Pf.

Denjenigen Schuldirektoren, Schulrektoren, Haupt- und
Fachlehrern, welche die Blöcke u. Ständer einzuführen
gedenken, stehen Muster kostenlos zur Verfügung.

Ferd. Ashelm

Verlagshandlung

Berlin N 39

Köln a. Rh.

In allen Papier-
geschäften zu
haben.

In allen Papier-
geschäften zu
haben.



Westermanns
Schulwandkarten
 im engsten Anschluß an
Dierckes Schulatlanten
 herausgegeben von
C. Diercke

Westermanns Schulwandkarten
 werden den pädagogisch zu stellenden Anforderungen in voll-
 kommenstem Maße gerecht, und ihre weitestgehende Ueber-
einstimmung mit den Handkarten der Dierckeschen Schulatlanten
 machen sie besonders geeignet zum Gebrauch beim erdkund-
 lichen Unterricht.

Nabezu 60 verschiedene Karten sind bisher erschienen.

Davon seien besonders empfohlen:

- † † † **Provinz Westpreußen** † † †
 Maßstab 1 : 200 000. Aufgezogen mit Stäben Mk. 20.—
Deutsche Küsten — Dänemark und Südkandinavien.
 Maßstab 1 : 600 000. Aufgezogen mit Stäben Mk. 25.—
Geolog.-morpholog. Wandkarte d. Prov. Pommern.
 Bearbeitet v. C. Habermann. Maßstab 1 : 200 000. Pr. Mk. 25.—
 Ausführl. Verzeichnisse stehen auf Wunsch kostenlos zu Diensten.
 Verlag v. George Westermann, Braunschweig u. Berlin.

Unsere Bilder.

August Mielke.

„Arbeit ist des Bürgers Zierde,
Segen ist der Mühe Preis.“

Dieses Motto ist der Grundton der zahlreichen Jahresberichte, die Mielke als Vorsitzender des Danziger und des Provinzial-Lehrervereins herausgegeben hat. Wir wollen es daher an die Spitze seines Lebensabrisses stellen.

Geboren am 8. April 1847, verlebte er auf einem kleinen, aber höchst idyllisch gelegenen ländlichen Besitztum im Lebatale des Kreises Lauenburg in Pommern sonnige Kinderjahre. Ihm folgten noch acht Geschwister, welche sich alle nach Kräften in der Wirtschaft nützlich machen, pflügen, säen, mähen und dreschen mußten. Der Vater, Sohn eines Gutspächters, mit reichen Gaben des Geistes und Gemüts ausgestattet, aber schon mit 13 Jahren verwaist, empfand den Mangel seiner geringen Schulbildung schwer und suchte nun das an ihm Versäumte an seinen Kindern nachzuholen. Zu seiner großen Freude erntete August in der Schule das größte Lob, das jedesmal mit dem Refrain endete: „Der Junge muß Lehrer werden“, was das Ideal der damaligen pommerschen Bauernjungen war. Darum ließ der Vater ihm schon vom 12. Jahre an bei einem beliebten Lehrer Privatunterricht in allen Fächern, auch im Klavier- und Violinspielen erteilen, so daß er vormittags nach einem und nachmittags nach dem andern Dorfe zur Schule wanderte. Unvergeßlich sind ihm die Worte des Vaters auf dem ersten Gange zum Privatlehrer: „Es wird mir schwer werden, Dich bei der großen Familie durchzubringen. Großvater — ein alter Lehrer — will nicht, Mutter auch nicht, aber ich will Nun sei fleißig!“

Bald darauf bekam das Nachbardorf einen in Marienburg vorgebildeten jungen Lehrer, der für seine drei verwaisten Brüder und andere Verwandte eine Privatpräparandie begründete. Sofort meldete Vater M. seinen noch nicht eingesegneten Sohn auch an, betrug doch das Honorar monatlich, sage und schreibe, 2 Mk. Bald überragte M. seine Mitschüler, und mit 15 Jahren hatte er die Reife für das Seminar erreicht und mußte notgedrungen die Zwischenzeit als Hauslehrer ausfüllen. Ihm fiel

die Aufgabe zu, 2 Knaben eines Ölmühlenbesitzers für die Sexta vorzubereiten. Noch heute denkt er mit gemischten Gefühlen daran, wie er, selbst noch ein Knabe, ohne jegliche methodische Anleitung, die armen Kinder von 8–11 und von 2–4 Uhr maltraktierte. Fibel von Borkenhagen mit Ypsilanti, Xenophon, Xerxes usw. Dazu Buchstabiermethode! Er selbst hatte schon von 6 Jahren lesen können und verlangte nun von seinen Schülern, daß sie „de, uh, rrr, ce, ha“ ohne weiteres „durch“ aussprechen sollten. Ihm war es allerdings auch passiert, daß sein Vater, als er nach Aufzählung der einzelnen Buchstaben mit der Aussprache stockte, „Loch“ vorsagte und lächelnd meinte: Wo durch ist, da ist auch ein Loch! Welche Satire auf die Buchstabiermethode! An Fortbildung dachte der „fertige“ Herr Präzeptor wenig, wohl aber hat diese geistige Ruhe auf den schwächlichen Jüngling sehr wohlthätig gewirkt.

Bald sehnte er sich jedoch nach geistiger Nahrung und ging mit 17 Jahren aufs Geratewohl nach Marienburg zur Aufnahmeprüfung, dabei wegen Mangels einer Eisenbahn den Weg bis Danzig zu Fuß zurücklegend. Als zu jung zurückgestellt, gestattete der Direktor ihm, zu seiner Information die Prüfung mitzumachen. Dieselbe fiel so günstig aus, daß vom Provinzialschulkollegium Dispens nachgesucht und auch gewährt wurde.

Nun der zurückgehaltene Geist in eine feste, zielbewußte Bahn gekommen war, ging es mit wahrem Heißhunger an die Arbeit. Die Entlassungsprüfung bestand er i. J. 1867 mit Nr. I und erhielt darauf Anstellung an der damaligen Marienburger Georgs-Bürgerschule; die Sporen hatte er sich bereits als Seminarist durch eine mehrmonatige Vertretung eines Lehrers an der höheren Töchterschule verdient.

Wenn das Gehalt auch nur 200 Taler betrug, so waren die nun folgenden 2½ Jahre, in denen er auch die 2. Prüfung ablegte, doch die schönsten seines Lebens, die Zeit seiner gesellschaftlichen Mauserung. „Seien Sie vorsichtig in der Wahl Ihres Verkehrs. Sie werden bald von der besten Gesellschaft gesucht werden“. Diesen Rat eines älteren Kollegen befolgte der Jüngling, und bald wurde er zu allen Veranstaltungen der dort bestehenden Ressourcen zugezogen. Was wunder, wenn er das Herz einer der begehrtesten Töchter Marienburgs gewann und später zur Lebensgefährtin erhielt. Als ihm auch der Turnunterricht an sämtlichen Volksschulen der Stadt Marienburg gegen ein Honorar von 80 Talern übertragen wurde, war er

nun ein Krösus, der nicht nur seinen gesellschaftlichen Verpflichtungen nachkommen, sondern auch seinen Bruder 2 Jahre lang auf dem Seminar kräftig unterstützen konnte.

Da es damals an einer gesetzlichen Besoldungsordnung fehlte, wurde die Seminarlehrerkarriere auf Anraten des Seminarleiters in Aussicht genommen, doch der damalige Rechenpädagoge Dagott, der die Fesseln der „Regulative“ schwer empfand, riet dringend zum Übertritt in den Dienst einer Großstadt. Die Bewerbung mit Nro. 1 hatte baldigen Erfolg. Bei der Ablegung des 2. Examens konnte der Regierungsrat ihm schon die Mitteilung von seiner Wahl machen, was von dem Direktor sehr bedauert wurde. Am 1. Januar 1870 trat er seinen Dienst in Danzig an.

Die aus 8 Klassen bestehende Schule „An der großen Mühle“ wurde um eine Klasse erweitert, welcher der Schund der Schule vom 6.—12. Lebensjahre, Schulläufer, Schwachsinnige pp., zwischen 80 und 90 an der Zahl, zugeteilt wurde. Doch der jugendliche M. ging mit Begeisterung an die Arbeit und erhielt schon bei der ersten öffentlichen Prüfung volle Anerkennung. Schreiber dieser Zeilen fand beim Studium der Geschichte des Danziger Volksschulwesens in den Akten der hiesigen Katharinenkirche das Original des Prüfungsprotokolles, worin der Lokalschulinspektor Pastor Schaper sein lobendes Urteil mit den Worten schließt: „M. berechtigt zu recht erfreulichen Hoffnungen für die Zukunft.“

Während des Krieges 1870/71 wurde M. als Militärtelegraphist ausgebildet und 13 Monate beschäftigt, weshalb er mit der Kriegsdenkmünze und dementsprechend später mit der Centenarmedaille dekoriert wurde.

Im Jahre 1873 erfolgte seine Berufung an die rechtstädtische Mittelschule, an welcher er den in unserer vorjährigen Ausgabe gewürdigten Kollegen Schulz fand, mit dem er in gemeinsamer Wirksamkeit 30 Jahre lang aufrichtige Freundschaft gepflegt hat.

Das Erscheinen der „Allgemeinen Bestimmungen“ veranlaßte beide Männer, ihre „Regulativbildung“ zu korrigieren, um einer etwaigen Überflügelung durch jüngere Kräfte vorzubeugen. Sie erkannten, daß man ihnen in vieler Beziehung im Seminar „Steine statt Brot“ gereicht hatte, und richteten, beide als Vorstandsmitglieder des Lehrervereins, Fortbildungskurse für Lehrer ein, die lebhaftige Beteiligung fanden und an

denen hervorragende Lehrkräfte der Stadt, Prof. Dr. Weidemann und Schumann, Dr. Peters, Dr. Schepke u. a. in deutscher Literatur, Psychologie, Arithmetik, Chemie und fremden Sprachen dozierten. Nicht zum wenigsten aber trug zu M's Allgemeinbildung seine Berufung zum 2. Bibliothekar der hiesigen Stadtbibliothek bei, die damals schon über 100000 Bände zählte und von Männern der Wissenschaft, sowie von dem gebildeten Publikum der Stadt zahlreich benutzt wurde. Gleichzeitig erteilte er nebenamtlich 12 Jahre lang an der höheren Töchterschule des Herrn Dr. Weinlig in den 3 oberen Klassen den mathematischen Unterricht. Diese Nebenbeschäftigung trug eine notwendige Gehaltsaufbesserung ein, da für die hauptamtliche Besoldung ein Stellensystem bestand, auf welches sämtliche Lehrer in Stufen von 250, 275, 300 bis 550 Taler verteilt waren. Das Avancement ging in den ersten beiden Stufen sehr schnell, versagte aber vollständig, sobald die 300-Talerstufe erreicht war, da bei der unter Oberbürgermeister Winter im Jahre 1863 begonnenen Ära in den oberen Stufen Vordermänner rangierten, welche sich noch in den besten Jahren befanden. Nach mehrmaliger Änderung sah die Gehaltsordnung im Jahre 1875/79 so aus:

I. Lehrer.

Stufe A	10 Stellen à	1050 Mk.
„ B	15 „ „	1200 „
„ C	20 „ „	1350 „
„ D	25 „ „	1500 „
„ E	20 „ „	1650 „
„ F	14 „ „	1800 „

II. Lehrerinnen.

Stufe A	6 Stellen à	900 Mk.
„ B	12 „ „	975 „
„ C 14, D 12, E 10, F 7	Stellen und	Maximum 1275 Mk.

Die höchste Gehaltsstufe war nur durch Ausscheiden aller vorrangierenden Lehrkräfte zu erreichen.

Am 1. Juni 1887 wurde M. zum Nachfolger des Hauptlehrers Staberow auf Petrikirchhof berufen, an welcher er 23 Jahre lang segensreich gewirkt hat. Mit großem Geschick wußte er durch Abtrennung von Straßen seines Schulbezirkes seine Schule vor Überfüllung zu bewahren und eine Normalschule, 2 sechsstufige Cöten mit einer Selektta zu erhalten und auf eine

Höhe zu bringen, die begabten Schülern den Weg in angesehenere Geschäftshäuser, zu mittleren Beamtenstellen und in größere Gewerbebetriebe öffnete. Er hatte die Freude, daß ein Schüler ohne jeglichen Privatunterricht auf Grund des Künstlerparagraphen die Berechtigung zum einjährigfreiwilligen Militärdienst erhielt, auch verdankt ein namhafter Kunstmaler seiner Schule seine Allgemeinbildung.

M.'s vorbildlicher Pflichteifer und seine Berufstreue fanden bei seinen Mitarbeitern, sowie bei seinen Vorgesetzten städtischen und staatlichen Behörden volle Anerkennung, welche darin gipfelte, daß er zum technischen Mitgliede der Schuldeputation berufen wurde, in welcher Stellung er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Amte an dem Ausbau des Volksschulwesens mitgewirkt hat. Viele Kollegen verdanken seinem unparteiischen, sachgemäßen Urteil ihre Berufung in bevorzugte Stellen.

Schon im Seminar nahm er eine führende Stellung ein und drückte seiner Klasse den Stempel der Kollegialität auf. Als nach dem glorreichen Kriege 1870/71 ein wahres Frühlingswehen über Deutschlands Gauen wehte, Handel und Wandel kräftig aufblühten, da erwachte auch der Lehrerstand, und die Gründerjahre — die allerdings auch viele Auswüchse zeitigten — hatten auch die Begründung des preußischen und deutschen Lehrervereins zur Folge. In Westpreußen kannte man außer einigen Lehrersterbekassen keine Vereinigungen. Der im Jahre 1834 begründete Danziger Lehrerverein hatte innerhalb der Danziger Mauern ein beschauliches Leben geführt, „seinen Kohl selbst gebaut“ und sich um die Kollegen außerhalb nicht gekümmert, weshalb er auch in der Provinz, speziell in Elbing und Marienburg, keine Sympathien hatte. Als nun Opitz, Schulz, Butschkow und Mielke die Trommel rührten und noch vor der politischen Teilung der Provinz Preußen die Begründung eines selbständigen Westpreußischen Provinziallehrervereins und eines Westpreuß. Pestalozzivereins anstrebten, da war es nicht zu verwundern, daß ihnen mit größtem Mißtrauen entgegengetreten und die Fähigkeit zur Leitung eines Provinziallehrervereins direkt abgesprochen wurde. Doch die einmal auf den Plan getretenen Männer ließen sich nicht beirren, der Westpreußische Provinzial-Lehrerverein wurde begründet, der Preußische Pestalozziverein geteilt. Danzig mußte aber die Sünden der Väter schwer büßen, man machte ihm die Führung

von Elbing aus strittig. Letzteres konnte in dem Provinzial-Lehrerverein keine dominierende Stellung einnehmen, wohl aber in der Prov.-L.-Versammlung, die sich über den Verein stellte. Dies führte zu einer vollständigen Spaltung der westpr. Lehrerschaft, die in den Vorversammlungen zu unliebsamen Szenen führte. „Hie Schulz-Danzig, hie Kutsch-Elbing!“ war die Parole bei der Wahl der Vorsitzenden. Zielbewußt und diplomatisch geschickt wußte M. die Lehrerschaft endlich zu überzeugen, daß doch folgerichtig der Vorsitzende des Provinz.-Lehrervereins auch Vorsitzender der Prov.-Lehrerversammlung sein müsse. Ströme von Tinte waren aber geflossen, bevor dieser prinzipielle Grundgedanke Usance und damit der Friede hergestellt wurde. Kutsch und Schulz mußten das Opfer des Rücktritts bringen.

Wenn M. als Vorsitzender des Provinz.-L.-V. ein so allgemeines Vertrauen errang, daß sich beide Parteien auf ihn vereinigten, so verdankte er seine parlamentarische Schulung; der Wirksamkeit im Danz. L.-V. Die im Jahre 1872 erschienenen Allgemeinen Bestimmungen hatten in den Köpfen der jungen Lehrerschaft einen gewissen Dünkel erzeugt. Eine Überhebung der jüngeren den Älteren und auch den Schulleitern gegenüber griff bei dem Mangel einer Dienstanweisung Platz und führte zur Bildung eines Klassenlehrervereins, der nun innerhalb des Allgemeinen Vereins wie ein Staat im Staate wirkte. In dieser kritischen Zeit, in der Kollege Albrecht den Vorsitz geführt hatte, wählten nun die „Älteren“ den erst 30 Jahre alten Mielke mit einer Majorität von einer Stimme. Stürmische Sitzungen, in denen planmäßig die Tagesordnung durch Dringlichkeitsanträge über den Haufen geworfen wurde, hatten den ausgesprochenen Zweck, den Vorsitzenden zur Niederlegung seines Amtes zu zwingen. Mit eiserner Zähigkeit hielt M. aber die Zügel fest und brachte, als kein anderer Ausweg übrig blieb, ein Fehmgericht zustande, bei dem 15 Mitglieder ausgeschlossen wurden. Jetzt war der Friede mit einem Schlage da. Der Klassenlehrerverein fristete nur noch kurze Zeit sein mißvergnühtes Dasein, und der Allgemeine Lehrer-Verein, der M. 7 mal zum Vorsitzenden wählte, trotzdem der Vorsitz statutenmäßig alle Jahre wechseln sollte, blühte zusehends auf und galt bei den Behörden als alleinige Vertretung der Danz. Lehrerschaft. Mit Genugtuung und berechtigtem Stolze gedenkt M. der Feier des 50jährigen Stiftungsfestes des Vereins, welches am Fastnachtstage 1884 in den Räumen der Loge Eugenia unter

Beteiligung der Spitzen königlicher und städtischer Behörden in erhebender und glänzender Weise gefeiert wurde.

War es M. gelungen, den Danz. L. V. über schwere Klippen zu führen und ihm ein Ansehen zu erringen, daß seine Versammlungen als Ersatz für die sonst üblichen Kreislehrerkonferenzen galten, so glaubte man in ihm den Mann gefunden zu haben, der auch imstande sein würde, den Prov.-Lehrerverein in den Hafen des Friedens zu führen. Und man hatte sich nicht geirrt. Sein Flugblatt mit dem Rufe: Seid einig, einig, einig!, das an sämtliche Lehrer der Provinz versandt wurde, hatte den Erfolg, daß viele Lokalvereine entstanden und die Mitgliederzahl von 1070 auf 2150 stieg. Schon im ersten Jahre wählte die Prov.-L.-Versammlung in Culm ihn auch zu ihrem Vorsitzenden und dokumentierte damit, daß die Streitaxt nunmehr begraben sei. Tatkräftige und angesehene Kollegen der Provinz wußte er zur Mitarbeit zu gewinnen und sich so mit einem vollständigen Generalstabe zu umgeben. Es mögen nur genannt werden: Kuhn, Schreiber (der jetzige Schulrat), Schmidt-Marienburg, Neuber-Raudnitz, Backhaus-Konitz, Chill-Thorn, Spiegelberg, Florian und Rettig-Elbing, Adler, Komosinski und der jugendliche Jasse-Danzig, alle beseelt von dem Gedanken, durch gemeinsame Vereinsarbeit für Schule und Lehrerschaft ihre besten Kräfte einzusetzen. So würdigte beispielsweise Kandulski-Briesen auf der Versammlung in Culm die Bedeutung des Vereinswesens, indem er in ergreifender Weise ausrief: „Welchen Titel wir auch führen, an welcher Anstalt wir auch wirken, ob ev. oder kath. oder jüdisch wir erzogen sind, ob auf dem Lande oder in der Stadt angestellt, ob jung oder alt an Jahren, alle arbeiten wir an demselben Ziele, alle essen wir ein sauer verdientes kärgliches Brot: lieben wir uns!“

Diese aus warmem Herzen kommende Mahnung zündete zwar in bezug auf den Prov.-L.-V., machten aber auf die Führer der beiden Pestalozzivereine, die ihren Sitz in Danzig und Elbing hatten und die doch das Prinzip der Liebe praktisch verwirklichen sollten, merkwürdigerweise keinen Eindruck. Adler hielt auf der Prov.-L.-Vers. in Danzig einen Vortrag über die „Organisation unserer Wohltätigkeitsvereine“ und arbeitete ein Statut aus, das aber von beiden Parteien schroff abgelehnt wurde. Doch M. verzagte nicht. In Konferenzen mit Elbing, Marienburg und Danzig, die er persönlich leitete, bahnte er neue Wege an. Endlich fand er das „Ei des Kolumbus“. Es

wurde ein neuer dritter Verein gegründet, der einen Rechtsverein darstellt, in 4 Gaue der Provinz zerfiel und in dessen Vorstand alle 4 Gaue vertreten waren. Elbing erhielt den Vorsitz, Danzig die Kasse. Das Vermögen der beiden bestehenden Vereine sollte nach Erfüllung ihrer Pflichten dem neuen Verein zufließen, was inzwischen geschehen ist. Somit ist M. der Begründer des heutigen westpreußischen Pestalozzivereins in seiner Form als Rechtsverein. Nach seiner Ansicht würde dieser Verein, der bereits ein bedeutendes Kapital angesammelt und viele Lehrerwitwen und -Waisen unterstützt hat, noch viel populärer sein und höhere Pensionen zahlen können, wenn er das geworden wäre, was M. beabsichtigte, nämlich ein reiner Rechtsverein. Heute sei jeder Lehrer in der Lage, den geringen Beitrag zu zahlen und seine Angehörigen im Todesfalle vor der äußersten Not durch einen rechtsgültigen Anspruch auf Pensionsbeihilfe zu schützen. Sie der Wohltätigkeit anheimfallen zu lassen, sei eines Lehrers unwürdig. — So war das Einigungswerk vollendet. Freudigen Widerhall fanden seine Worte bei Erstattung des Jahresberichtes in Dt. Krone: „Das schöne Ziel, das wir uns vor 3 Jahren gesteckt hatten, ist, wenn auch unter vielen Widerwärtigkeiten und schwerer Arbeit, erreicht: Wir haben nur einen Pestalozziverein, nur eine westpr. Lehrerzeitung; der Geist des Friedens beherrscht die westpreußische Lehrerschaft. Nun kann der innere Ausbau beginnen.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Prov.-L.-V. war M. auch Mitglied des Preußischen und Deutschen Lehrervereins und konnte somit an der Lösung der großen Tagesfragen auf dem Gebiete der Schule teilnehmen.

Mustergiltig von Clausnitzer geleitet, weil von großem Idealismus getragen, verliefen die deutschen Lehrerversammlungen in Berlin, Halle, Stuttgart, Hamburg als wahre Lehrerfeste; daneben tagte der Preuß. Landes-L.-V. unter Vorsitz des unvergeßlichen Schröder-Magdeburg. Gerade der maßvolle Geist der Magdeburger Kollegen, unterstützt von einem wahren Lehrerfreunde, ihrem Schulrat Platen, konnten die damaligen traurigen sozialen Zustände der Volksschule rücksichtslos aufdecken und die Herzen eines Falk, Goßler, Bosse, Kügler für sie erwärmen. Betrug doch das Durchschnittsgehalt noch im Jahre 1872 im Landbezirk in Königsberg 444, in Danzig 576 Mk.! Die Folge davon war, daß in der

preußischen Monarchie nicht weniger als 4108 Stellen entweder garnicht oder nicht mit ordnungsmäßig vorgebildeten Lehrern besetzt waren. Welche trostlose Aussicht für den älter werdenden Lehrer! Rechtlich hatte er zwar Anspruch auf Pension; aber sie betrug nur $\frac{1}{3}$ seines Gehaltes und mußte von seinem Nachfolger aus dem kärglichen Einkommen getragen werden. Sie betrug in vielen Fällen nur 120—300 Mk. jährlich. Und welche Aussicht für den alternden oder kränkelnden Familienvater, wenn er seinen Hinterbliebenen nicht mehr als 150 Mk. Pension sichern konnte. Im Jahre 1880 wurde sie auf 250 Mk. erhöht und bis 1897 nicht geändert. Diese Frage wurde zunächst als die brennendste ins Auge gefaßt, und als der Landesverein von den Provinzen Gutachten einforderte, trat M. energisch dafür ein, daß das Staatsbeamten-gesetz auch auf die Relikten der Lehrer ausgedehnt werden möge, fand aber in dem sonst sehr verdienstvollen Vater Deltzer-Stuba einen gewichtigen Gegner. M. ließ sich aber nicht beirren und hatte die Genugtuung, daß in der Vorstandssitzung in Magdeburg am 17. April 1869 sein dahin zielender Antrag angenommen wurde. Wie schwer sich solche prinzipiellen Anschauungen, die jeder heute als selbstverständlich betrachtet, Bahn brechen konnten, geht aus der Tatsache hervor, daß auf dem 1. preußischen Lehrertage am 30. Dezember 1890, auf dem zum Volksschulgesetz Stellung genommen wurde, Kollege Deltzer die schriftliche Erklärung zu Protokoll gab, „daß sein Gewissen ihm auferlege, gegen den Antrag zu stimmen und zu agitieren“, wogegen der Vorsitzende, Schröder, unter Zustimmung der Versammlung im Interesse der Vereinsdisziplin sein Bedauern aussprach.

Die zahlreichen Petitionen, Audienzen bei Ministern, Oberpräsidenten und Abgeordneten, Enttäuschungen und Hoffnungen, die endlich zur Verabschiedung eines Besoldungs-, Pensions- und Reliktengesetzes führten, zu schildern, ist hier nicht der Ort. M. hat die Früchte jener aufopfernden Mitarbeit geerntet. Ein Aufsteigen im Gehalt von 200 Talern auf 5400 Mk. redet eine Sprache für sich.

Neben dieser aufreibenden Tätigkeit, schreibt Jasse 1898, fand Mielke noch Muße, sich an musikalischen Bestrebungen zu beteiligen. Er ist Mitglied des Danziger Männergesangsvereins seit dessen Bestehen und bekleidet in demselben das

mühevollere Amt eines Schriftführers drei Jahre hindurch, worauf er stellvertretender Vorsitzender wurde.

Alle seine Festvorträge sind Jahresberichte — und deren Zahl ist nicht gering — sind erfüllt von glühendem Idealismus und hingebender Berufstreue, verbunden mit dem Bestreben, alle Hebel zur Hebung unseres Standes und der Volksschule überhaupt anzusetzen. Folgende Vorträge mögen hier genannt werden: „Was hat der Lehrer zu tun, um sich die geistige Frische für sein Amt zu erhalten?“ „Wie hat sich die Volksschule den Bestrebungen der Herbartianer gegenüber zu verhalten?“ „Trotzendorf und Victorin von Feltre, eine Parallele.“

Als Ehrecke und Hammermann ihr epochemachendes Lesebuch für mehrklassige Volksschulen erscheinen ließen, setzte sich Mielke mit den Verfassern in Verbindung, um eine simultane Ausgabe zu veranstalten. Dem Manuskripte wurde aber die Genehmigung des Herrn Ministers mit der Begründung versagt, daß Danzig ein zu kleiner Kreis zur Einführung eines besonderen Lesebuches sei. Eine wertvolle Arbeit mußte ad acta gelegt werden. Jedoch bald darauf erhielt Mielke den ehrenvollen Auftrag, in die von Herrn Verlagsbuchhändler Hirt-Leipzig berufene Kommission von Schulmännern zum Zwecke einer Neubearbeitung seiner Lesebücher für paritätische Schulen einzutreten, welchem Rufe er auch Folge leistete. Nach 3jähriger angestrenzter Arbeit hatte er die Freude, eine schöne Frucht, Ausgabe D des Hirtschen Lesebuches, welche in Danzig nunmehr eingeführt ist, reifen zu sehen.

Unter seiner Leitung als Vorsitzender des Rektorenvereins entstand der noch jetzt in Kraft befindliche Stoffverteilungsplan für die Danziger Volksschulen.

In dankbarer Würdigung seiner Verdienste ernannte der Danziger Lehrerverein ihn bei Gelegenheit des 75jährigen Stiftungsfestes zu seinem Ehrenmitgliede.

Auf kirchlichem Gebiet wirkte M. als Gemeindevertreter und später als Gemeindeältester der Johannis- und Trinitatiskirche, sowie als Parochial- und Kreissynodalmitglied. Auch zahlreiche Wohltätigkeitsvereine wie Ferienkolonien, Knabenhort, Armenunterstützungsvereine, Fürsorgeverband fanden bei ihm bereitwillige Unterstützung. Der Spar- und Wirtschaftsverein des Lehrstandes zählt ihn zu seinen Mitbegründern, jahrelang war er Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Eine so ausgedehnte öffentliche Tätigkeit erfordert eine starke physische Kraft. Wenn aber der Bogen zu straff gespannt wird, springt er. So ging es auch M. Uebemerkt stellte sich ein schweres Leiden, Diabetes, ein und machte den Rücktritt von allen Ehrenämtern zur Notwendigkeit.

Als aber noch eine unheilbare Krankheit ihn 9 Monate lang an das Bett seiner Gattin fesselte, wurde seine Gesundheit so erschüttert, daß das Schlimmste zu befürchten war. Schweren Herzens mußte er sich entschließen, das ihm so lieb gewordene Amt am 1. Januar 1910 aufzugeben. Die Behörden ehrten ihn durch Verleihung des Kronenordens 4. Klasse.

Als Ruhesitz wählte M. das benachbarte Zoppot, und er fand dort nach vollständiger Zurückgezogenheit einen Teil der früheren Frische und Elastizität des Körpers und Geistes wieder, wenn auch die Natur seines Leidens zu größter Vorsicht mahnt. Gern ist er, der seine Kraft dem Wohle der Allgemeinheit stets einsetzte, dem Rufe der Stadtverordneten gefolgt und in die Kommunalverwaltung als unbesoldeter Stadtrat eingetreten.

Als Vorsitzender des Kuratoriums der staatlichen Fortbildungsschule, deren Angelegenheiten, sowie die der landwirtschaftlichen Winterschule, der Jugendpflege und des Dürerbundes er als Dezernent bearbeitet, ferner als stellvertretender Vorsitzender der Schuldeputation und als Magistratsmitglied der Bade- und Waldfestspielkommission wird er Gelegenheit haben, seine langjährigen Erfahrungen in den Dienst des lieblichen Badeortes zu stellen, indem er alljährlich als Badegast Erholung gesucht und gefunden hat und dem er nächst Gott die Gesundheit verdankt.

Das Lebensbild August Mielkes nimmt mehr Raum ein, als an dieser Stelle sonst üblich ist, sollte es doch nicht nur allein sein Leben schildern, sondern auch die Strömungen und Unterströmungen im Lehrervereinsleben seiner Zeit, sowie mancherlei andere Mißstände darstellen als Beitrag zur Schul- und Vereinsgeschichte.

Dem wackeren Kämpfer aber möge in seiner neuen Tätigkeit zum Wohle der Schule noch manches Jahr beschieden sein.

Georg Gotthardt Seeliger,

dessen Bild wir aus Anlaß des 50 jährigen Jubiläums des Pr. Friedländer Seminars bringen, wurde am 5. Mai 1842 in Peterwitz in Schlesien geboren. Nach absolviertem Besuch des Gymnasiums in Brieg, studierte er von 1862—65 in Berlin Theologie, war 65/66 $1\frac{1}{2}$ Jahre Hauslehrer beim Frhrn. v. d. Goltz in Kalben bei Fischhausen und besuchte darauf von Mich. 66 bis 68 das Predigerseminar Wittenberg. Nach dem 2. theologischen Examen im Aug. 68 wurde S. Provinzial-Vikar in Breslau und erhielt als solcher eine Vertretung in der durch den Tod seines Vaters (Superintendent) verwaisten Pfarre zu Wüstebriese (Schles.) bis Nov. 68. Darauf war er bis Febr. 69 Pfarrvikar in Glatz und bis Ostern 72 Stadtpfarrer in Reichenstein. Hier wurden ihm nach kurzer Ehe seine Gattin und seine 3 Kinder innerhalb weniger Monate entrissen. Von Ostern 1872 bis 1. Juli 1875 war er Waisenhausinspektor und Seminarlehrer in Steinau a. d. Oder und nach bestandenen Rektorexamen ein Jahr Seminar dirigent in Oels, darauf vom 1. Juli 1876 bis 1882 Seminardirektor in Pr. Friedland. Vor seiner Ankunft in Pr. Friedland verheiratete er sich zum 2. Male, mit Anna Ranke Tochter des Geh. Regierungsrates Ranke. Aus dieser Ehe entsprossen 3 Kinder: Karl Georg Seeliger, zurzeit Direktor der Binger Nebenbahnen, Charlotte S. in Dessau und Dorothee S., die als Lehrerin an der Mittelschule in Halberstadt wirkt. Am 1. Oktober 1882 wurde S. als Seminardirektor nach Alt-Döbern (Mark) versetzt; vom 1. April 1888 bis Oktober 1899 wirkte er in gleicher Eigenschaft in Weissenfels und zuletzt bis zum 30. September 1910 in Halberstadt. Nach 42jähriger Dienstzeit trat er in den Ruhestand und nahm seinen Wohnsitz in Dessau. Seit 1894 Titular-Schulrat, erhielt er 1897 den Roten Adlerorden vierter Klasse, 1905 den Adler der Ritter des Hohenzollernschen Hausordens und 1910 den Kronenorden dritter Klasse. Erschienen sind aus seiner Feder zwei Bücher für den Katechismusunterricht bei Hirt-Leipzig und Schroedel-Halle*) sowie eine Festschrift zur Feier des 100 jährigen Bestehens des Seminars zu Weißenfels, seinen Zöglingen gewidmet (Verlag Schroedel-

*) 1. „Präparationen für den Katechismusunterricht auf der Mittel- und Oberstufe der Volksschule“ bei Hirt u. S., Breslau.

2. „Anweisung zur volksschulmäßigen Erteilung des Katechismusunterrichtes.“ Verl. Herm. Schroedel, Halle a. S.

Halle). Die Herausgabe eines grossen Katechismus, die im Vorjahre erfolgen sollte, vereitelte sein Tod, der ihn im 72. Lebensjahre am 18. Mai 1913 in Wittenberg dahinraffte.

Wenn auch von der gesamten Dienstzeit Seeligers nur eine verhältnismässig kurze Zeit auf unsere Provinz entfällt, so ist doch der Eindruck gewaltig gewesen, den seine markante Persönlichkeit ausgeübt hat. Elf Kurse sind zeitweilig oder gänzlich durch seine Hände gegangen, und sie gerade haben die kraftvollsten Jahre seines Lebens genossen. Wer zu jener Zeit zu seinen Füßen gesessen hat, wird eingestehen müssen, daß seine Lehrweise, die wundervollen Katechesen, das Herausholen aus der Tiefe und der logische Aufbau seiner Gedankenarbeit, sowie der formvollendete Vortrag seiner pädagogischen Lebensbilder und die Einführung in sicheres Wissen, auch bei schwierigen Stoffen, ihresgleichen kaum hatte. Seine Lektionen, an denen die Schüler den Wissensstoff beherrschen lernen sollten, waren stets Musterlektionen für sie, die einst lehren sollten: sie wirkten nachhaltiger als alle theoretische Belehrung. Diese geschickte, didaktisch und methodisch gleich fesselnde Lehrweise war der Ausfluß eines angeborenen Lehrgeschickes und einer bis ins Kleinste gehenden sorgfältigen Vorbereitung. Er wäre als Lehrer und Erzieher noch größer gewesen, wenn sein hitziges Temperament ihm nicht manchen bösen Streich gespielt hätte. Aus seinen Mitarbeitern wußte er ein Kollegium zu bilden, das, so sehr der einzelne auch sonst verschieden geartet war, wie aus einem Gusse geformt erschien, auch eine Folge der kraftvollen und stets konsequent auftretenden Persönlichkeit, deren Einwirkung auf die Zöglinge so in hohem Maße gesteigert wurde.

Er, der alles Schlafende zu wecken wußte, ist nun ein stiller Mann. Möge er in Frieden ruhen, wie sein Andenken bei seinen Schülern gesegnet bleiben wird.

Das wohlgelungene Bild zeigt ihn im 64. Lebensjahre.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld u. Leipzig

Kahnmeyer & Schulze Realienbuch

enthaltend: **Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte, Physik,
Chemie und Mineralogie.**

Neubearbeitet von

Fr. Baade, Seminardirektor, **E. Borchers**, Rektor,
/ / / / **A. Gieseler**, Seminaroberlehrer. / / / /

In Vorbereitung:

Sonder = Ausgaben für Westpreußen

Bearbeitet von Seminarlehrer **Dr. Preuß.**

/ / Ausgaben für evangelische Schulen. / /

Ausgabe A. Vollständige Ausgabe. Für 6- und 7-klassige Bürger- und Volksschulen. 141.—150. Auflage. Mit 12 farbigen Tafeln, 4 Karten und zahlreichen Abbildungen. Gebunden **Mk. 2.40**

Ausgabe B. Für mehrklassige Volksschulen. 73.—75. Auflage
Mit 6 farbigen Tafeln und zahlreichen Abbildungen.
Gebunden **Mk. 1.80**

/ / Ausgaben für katholische Schulen. / /

Bearbeitet von **Fr. Liekefett**, Seminarlehrer.

Ausgabe A. Vollständige Ausgabe. Für 6- und 7-klassige Bürger- und Volksschulen. 141.—150. Auflage. Mit 12 farbigen Tafeln, 4 Karten und zahlreichen Abbildungen.
Gebunden **Mk. 2.40**

Ausgabe B. Für mehrklassige Volksschulen 30.—32. Auflage.
Mit 6 farbigen Tafeln und zahlreichen Abbildungen.
Gebunden **Mk. 1.80**

Mit den Sonderausgaben, deren heimatkundlicher Teil von einem erfahrenen Schulmann der Provinz bearbeitet ist, kommen wir den Wünschen der zahlreichen Schulen entgegen, die im Realienbuch die Heimat besonders berücksichtigt zu sehen wünschen.

Den Herren Lehrern, welche die bewährten Realienbücher ihrem Unterricht zugrunde legen und deren Brauchbarkeit durch die Praxis selbst prüfen wollen, liefert die Verlagsbuchhandlung ein Probe-Exemplar der in Betracht kommenden Ausgaben direkt und franko per Post zum **halben Ladenpreis.** / / / / / / / /

A. DANZIG.

(170 000 Einwohner).

I. Königl. Technische Hochschule (1904).

Kgl. Kommissar v. Jagow, Exzellenz
Oberpräsident der Provinz Westpreussen.

Rektor, zugleich Vorsitzender des Senats: Prof. Dr. Wohl,
Magnifizenz.

ABTELUNGEN.

Es sind hier nur die Abteilungen aufgeführt, die für die
Fortbildung von Lehrern und Lehrerinnen in Frage kommen.

S. Personal-Verzeichnis für das Studienjahr 1913/14.

V. Abteilung für Chemie.

Etatmäßige Professoren:

*Dr. Ruff — Anorganische Chemie u.
Technologie einschl. Elektrochemie (Ch) L., Heiligenbr. W. 22 I

Dr. v. Wartenberg — Physikalische (Ch) D. Lindenstr. 9

*Dr. Wohl — Organische Chemie
und Technologie (Ch) L., Hauptstr. 113 II

*Dr. von Wolff — Mineralogie und
Geologie (28) L., Jäschkental. W. 40 p.

Dozenten:

Dr. Claasz — Analytische Chemie . . (Ch) L., Hauptstr. 40 a

Privatdozenten.

Dr. Dipl.-Ing. Glimm, Chemie der
Nahrungs- u. Genußmittel und ge-
richtliche Chemie (Ch) L., Jäschkent. W. 47 b II

Dr. Jellinek, Physikalische Chemie (Ch) L., Friedenssteg 14.

*Dr. Lehmann, Mineralogie u. Geologie (29) L., Ferberweg 19

Günther Wagner - Hannover.

Assistenten:

- Dr.-Ing. **Blumrich** (Ch) L., Birkenallee 4
Dr.-Ing. **Bormann** (Ch) L., Techn. Hochsch.
Chem. Institut
Dr. von **See** L., Ferberweg 4 p.
Dr. **Mylo** (Ch) L., Heiligenbr. Weg 35
Dr. **Braun** (Ch.) L., Am Johannisb. 3p.
Dr. **Wetzel** (Ch) L., Hochschulweg 11
Dr. **Straumer** (Ch) D., Kass. Mark 1, 1

VI. Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Etatmässige Professoren:

- Dr. **Krüger** — Physik (Ch) L., Hauptstr. 141, 1
*Dr. **Lorenz** — Mechanik (F.—L. u. 84) L.,
Am Johannisberg 7
*Dr. **Luckwald** — Geschichte (88) D. Rennerstifsg. 3
*Dr. von **Mangoldt**, Geh. Reg.-Rat —
Mathematik (100) L., Hermannh. W. 8
*Dr. **Schilling** — Darstell. Geometrie (113a) Ol., Lessingstr. 26
*Dr. **Sommer** — Mathematik (102) L., Johannistal 2
*Dr. **Thiess** — Nationalökonomie u.
Statistik (39) L., Gr. Allee 23 c

Dozenten:

- v. **Bockelmann**, Prof. — Geographie (38) D., Langgasse 56 III
Grünwald, Geh. Reg.-Rat, Arbeits-
schutz u. Unfallverhütung (80) L., Schwarz. Weg 7
Dr. **Kalähne**, Prof. — Physik (15) Ol., Jahnstr. 8
N. N. — Botanik
Dr. **Löbner**, Prof. — Deutsche Lit. (38) L., Mirchauerweg 5
Dr. **Loening**, Amtsrichter, Ver-
waltungskunde (80) Jäschkent. W. 6a
Dr. **Petruschky**, Professor—Hygiene
und Bakteriologie (Ch) Z., Schulstr. 44
Wex, Reg.-Rat — Rechtskunde (80) L., Steffensweg 7

**Verlag Dürr'sche Buchhandlung,
Leipzig.**

Privatdozenten:

- Dr. v. **Brunn**, Astronomie u. Meteorologie L., Am Johannisberg 10 a
Dr. **Gelhoff**, — Physik Beurlaubt

Lektoren:

- van d. Bergen**, Kaiserl. Russischer Staatsrat a. D. — Russische Sprache (38) L. Hauptstr. 147 b I
Dr. **Medem**, Prof., Oberlehrer — Stenographie (38) L., Hauptstr. 56 b
Dr. **Reimann**, Prof., Oberlehrer — Englische Sprache (38) D., Lindenstrasse 6
Prof. **Stenzler**, — Französische Sprache (38) D., Karrenwall 3/4

Ausserdem ist mit der Abhaltung von Vorträgen beauftragt:

- Dr. med. **Lohsse**, — Erste Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen . . (38) D., Langgasse 11 III

Bibliothekar:

- Dr. **Trommsdorff** (56) L., Hermannsh. W. 7

Technikum Mittweida.

Akademische Vereinigungen.

- a) Corps: „Saxonia“ (1904) Mützen schwarz, Farben grün-weiss-schwarz.
„Baltia“ (1905) M. hellblau, F. blau-rot-weiss.
- b) **Burschenschaften im Rüdesh. Verbands:**
„Germania“ (1904) M. kirschrot, F. schwarz-rot-gold.
„Teutonia“ (1905), M. dunkelblau, F. blau-gold-schwarz.
Burschenschaft im A. D. B. „Gothia“ (1904) Sammetm. schwarz, F. gold-rot-schwarz.
- c) **Turnerschaften:** „Hanse“ (1904) M. ziegelrot, F. rot-weiss-gold.
„Brunonia“ (1878) St. hellblau, F. rot-weiss-schwarz.
- d) **Sängerschaften:** S. „Normannia“ (im Weimarer C. C.) 1905, M. grün, F. weiss-grün-schwarz-weiss.
- e) **Schwarze Korporationen.** A. T. V. „Cimbria“ F. grün-weiss-rosa.
„Akademischer Seglerverein“ (1904) Farbe blau-weiss-rot.
„Verein Deutscher Studenten“, F. schwarz-weiss-rot.
Inkorporative Vereine.
„Akademischer Architektenverein“ (1905).
„Akademische Ruderabt.“ (1904), beim Danz. Ruderv.
- f) **Freie Studentenschaft.** Freie, nicht vereinsmässige Organisation zwecks Vertretung der Interessen der nicht Inkorporierten gegründet.
- g) **Nichtschlagende Verbindungen:** „Pruthenia“, katholischer Studentenverein (1904), F. schwarz-weiss-hellblau.
„Baltia“, kathol. Studentenverb. (1904) M. weiss, F. rot-schwarz-silber.

Honigkuchen: Gustav Weese, Thorn.

II. Kriegsschule (1893).

Promenade 9.

Kommandeur: Major Müller (Promenade 9).

Lehrkräfte:

Major Bruns, Stadtgraben 14
Hauptmann Cebrian, Rennerstiftsgasse 6 II
„ Bauer L., Hauptstraße 59 I
„ Schering, L. Hauptstraße 40 a III
„ Bornemann, L., Hauptstraße 121 III
„ Schrötter, Halbe Allee, Lindenstraße 2/4
„ Liebe, L., Heiligenbrunner Weg 21 I
„ Tesdorpf, L., Bahnhofstraße 13 I
„ Stille, L., Hermannshofer Weg 15 I
„ Lorenz, Nfw., Schleusenstraße 4
„ Frey, L., Rickertweg 13 II
„ Rottenburg, Karrenwall 15 I
„ Schwahn, L., Rickertweg 15 II

Inspektionsoffiziere:

Major Bruns, Stadtgraben 14.
Hauptmann Hinking, Trojan-Gasse 16 I
Oberleutnant v. Oberrnitz, Halbe Allee, Ziegelstraße 35
„ Neumann, Promenade 9
„ Grebbin, Promenade 9
„ Neuhaus, Promenade 9
„ Miede, Promenade 9
„ Link, Langgarten 47
„ Köbrich, Langgarten 47
Leutnant Müller, Promenade 9
Oberzahlmeister Falliner, L., Ferberweg 12, 13 I

III. Höhere Knabenschulen.

1. Königliches Gymnasium mit Realschule i. E. (1876).

Weidengasse 1.

Direktor: Zwerg. Sprechstunde S. 11—12, W. 11¹/₂—12¹/₂
im Gymnasium. Mit Vorschule. Schulgeld 150 (1—Ob. II)
130 Mk. Realschule 110 Mk. Vorschule 100 Mk.

Ferd. Marx & Co., Hannover.

Lehrer:

Direktor Zwerg, Langgarten 14	O. L. Dr. Ring, Weideng. 57 I
Prof. Mangold, Straußg. 13	„ Weidel, Langgart. 51 I
„ Grundner, Milchkan- gasse 32	„ Dr. Wangerin, Kastanien- weg 8 p.
„ Wallat, Schilfg. 7 III	„ Dr. Oehlke, L., Hoch- schulweg 8 III
„ Augustin, L., Baumbach- allee 10	„ Dr. Mayer, Heilsberger Weg 5
„ Dr. Stoewer, Schleusen- gasse 11 III	W. H. L. Dr. Brennich, Trojan- gasse 14
„ Büttner, L., Althoffw. 8	„ Wittrock, Trojang. 6 III
„ Keil, L., Althoffw. 9	„ Garbers, Thornscher Weg 18
„ Dr. Lakowitz, Brabank 4 I	„ Dr. Schmidt, Am Jakobstor 21 II
„ v. Bockelmann, Langgs. 56	„ Dr. Puttkammer, Schwarzes Meer 9
„ Ibarth, L., Jäschkw. 26 a I	Z. L. Breil, Ziegelstr. 27
„ Hollmann, L., Taubw. 7	M. L. Balfanz, Kolkowg. 78
„ Dr. Schröter, L., Kron- prinzenweg	Vr. L. Mielke, Milchkanng. 31
„ Karehnke, Halbg. 1—2 II	„ Schütt, Grabengasse 4
„ Dr. Meifert, Straußg. 1	„ Bethke, Brunshöfer Weg 19 p.
„ Domansky, Brotbänken- gasse 45—48	
„ Erdmann, Z., Danzigst. 14	
„ Brauckhoff, Häkergr. 34/35	

2. Städtisches Gymnasium

(1817, erb. 1837, erw. 1897.)

Lastadie 2 (Winterplatz).

Direktor: Prof. Dr. Spieß, Sprechstunde 11^{1/2}—12^{1/2}.

Vorschule: 1 Klasse (Septima).

Schulgeld: Oberklassen: Einheimische 152 Mk., Auswärtige 180 Mk., Mittel- und Unterklassen: Einheimische 132 Mk., Auswärtige 160 Mk., Vorschule: Einheimische 100 Mk., Auswärtige 120 Mk., Freistellen 10^{0/0} der Einheimischen. **Stiftungen** zur Unterstützung für Schüler und zu Stipendien für Studierende rund 100000 Mk.

Von den 17 Klassen gehören 1 (O I) dem Reformgymnasium, 8 (VI—U I) dem Reformrealgymnasium (Frankfurter System) an.

Ww. Garve u. Sohn, Hannover.

Lehrer:

Direkt. Prof. Dr. Spieß, L, Ahornweg 10	O. L. Brandt, Zoppot, Cäcilien- straße 7
Prof. Dr. Borchardt, L., Haupt- straße 3	„ Schweiger, L., Henners- dorfer Weg 3
„ Lehmann, Müncheng. 7	„ Dr. Dörries, L., Hptstr. 24
„ Dr. Dähn, Karmeliterg. 6	„ Riedel, Fleischerg. 62/63
„ Dr. Friedrich, L., Haupt- straße 56a	„ Schaumkell, Abeggg. 2 b
„ Herzberg, O., Georgstr. 7	„ Mende, L., Hauptstr. 48
„ Schütte, Hundegasse 98	„ Grundmann, Vorst. Grb. 42
„ Naß, L., Brunshöfer W. 46	„ Dr. Joh. Müller, L., Hoch- schulweg 6
„ Dr. Terletzki, L., Hptstr. 34	„ Dr. Janzen, L., Eigenhaus- straße 18
„ Dr. Müller, Pfefferstadt 76	Z. L. Köller, Fahrenheidstr. 7
„ Dr. Bethe, Abegggasse 1 b	„ Ges. L. Krieschen, Pfefferst 71
„ Dr. Treichel, Halbengas. 1	„ L. a. G. Nötzel, L., Hauptstraße 4
„ Rathje, Pfefferstadt 52	„ Brandies, Abeggasse 1 a
„ Boldt, Promenade 5	

3. Realgymnasium zu St. Johann.

Reformschule.

Fleischergasse 25/28 (seit 1872).

Direktor: Dr. Fricke, Sprechstunde 11—12.

Keine Vorschule.

Schulgeld: 132 Mk. (VI—VII), 152 Mk. (OII—I), Aus-
wärtige 160 Mk. (VI—VII), 180 Mk. (OII—I), Freistellen 10⁰/₁₀

Stiftungen: Verein ehemaliger Johannisschüler: 12000 Mk.
Unterstützungen 1910: 1000 Mk.

Lehrer:

Direkt. Dr. Fricke, Lgf., Jäsch- kentalerweg 39	Probe-Kand. Dr. Krüger, Lgf., Hochschulweg 12
Prof. Dr. Medem, Lgf., Haupt- strasse 56 b	„ Dr. Hönig, Lgf., Hochschulweg 12
„ Dr. Eggert, Kalkgass. 8 c	nur bis 1. 4. 1914
„ Hess, Pfefferst. 38/39	Z. L. Neuber, Elisabethw. 7
„ Freudenthal, Karrenw. 3/4	L. a. Rg. Zander, Ankerschmiede- gasse 10 b
„ Dr. Strehl, Lgf., Jäschken- talerweg 46 b	G. L. Brandstätter, Vorst. Gr. 54
„ Stenzler, Karrenw. 3/4	T. L. Modersitzki, Schleusen- gasse 13
„ Dr. Korella, Halbeng. 1/2	„ Wallerand, Grosse Berg- gasse 20
„ Meyer, Kaninchenb. 12	Ri. L. (k) Prof. Boldt, Pro- menade 5
O. L. Wiechmann, Lgf., Hoch- schulweg 17	„ (m) Rabb. Dr. Kälter, Stadtgraben 5
„ Dr. Hoffmann, L., Luisen- tal 1	
„ Behrend,	

Sporthaus Carl Rabe, Danzig.

Pädagogisches Seminar:

(dem Realgymnasium zu St. Johann angegliedert)

Die Mitglieder des Seminars unterrichten und hospitieren teils an St. Johann. teils an andern Anstalten.

Sem.-Kand.	Dr. Bähr, Alfred, Lgf., Hochschulw. 3	} 1.4.13 - 1.4.14
„	Dr. Prinz, Walter, Zoppot, Rickertstr. 17	
„	Dr. Schwarz, Reinhard, Lgf., Hauptstr. 511	
„	Dr. Haeckel, Werner, Lgf., Birkenallee 4 II	
„	Dr. Rühle, Siegfried, Zoppot, Danziger Str. 43	
„	Habermann, Kurt, Lgf., Althofweg 7 I	
„	Scheffler, Rudolf, Lgf., Ulmenweg 13	

4. Oberrealschule zu St. Petri und Pauli

(gegr. ca. 1393, erbaut 1904). Hansaplatz 6.

Direkt. Dr. Stecher, Sprechst. 11–12, Fernspr. 1489.

20 Oberrealschul-, 3 Vorschulklassen. Eigene Schülerwerkstätte für den Knabenhandarbeitsunterricht (Buchbinderei, Tischlerei, Schlosserei). Sternwarte. Bot. Garten.

Schulgeld: Obere Klassen: Einheimische 152, Auswärtige 180 Mk. Mittlere Klassen: Einheimische 132 Mk., Auswärtige 148 Mk. Freistellen an der Oberrealschule 10% der einheimischen Schüler; 5 Freistellen für reformierte Gemeinde. Stiftungen: Ein Stipendienfonds von 10500 Mk. und aus der Kabrunschen Stiftung zu den Kosten einer Handelsklasse (Untersekunda B) 8080 Mk. (S. Unterrichtsplan der Handelsklasse im II. Jahrgang.) Eine Lehrerwitwenunterstützungskasse. Verein ehemaliger Petrischüler (gegr. 1909).

Lehrer:

Direktor: Dr. Stecher, Langg. 77	Prof. Dr. Simson, Lastadie 36 a
Prof. Hilger, L., Hauptstr. 114	„ Winckelmann, Dominikswall 1
„ Taege, L., Hauptstr. 91 a	O. L. Rahn, L., Steffensw. 9
„ Evers, L., Kronprinzenweg 21	„ Dr. Chuseau, L., Jäschkentalerw. 39
„ Schlüter, L., Hauptstr. 16	„ Hermenau, Am Jakobstor 9
„ Dr. Reimann, Halbe Allee, Lindenstr. 6	„ Dr. Bar.h, L., Hochschulweg 8
„ Thoene, Gralathstr. 8	„ Kuhse, L., Hochschulw. 9
„ Spendlin, L., Baumbach Allee 36	„ Nyhuis, Weideng. 49
„ Dir. Lierau, Am Jakobstor 20	„ Peemöller, Holzraum 20
„ Dr. Sonntag, Saspe (Nfw.)	„ Meierfeldt, L., Taubenw. 8
„ Lukat, Pfefferstadt 28	„ Dr. Meyer, Halbe Allee, Ziegelstr. 27

H. Wagner & E. Debes, Leipzig.

O. L. Dr. Rogozinski, L., Heiligenbrunnerweg 21	L. a. d. O. Sindowski, Langfuhr, Hertastr. 15
cand. prob. Brassat, Heil. Geistgasse 85	„ Buss, St. Trinitatis-Kirchengasse 7
„ Radau, Hoh. Seig. 4	„ Krause, L., Ahornw. 5
cand. sem. Habermann, L., Althofweg 7	„ Puff, Melzergasse 3
Z. L. Klink, L., Johannist. 9	R. L. (k) Prof. Boldt, Promenad. 5
„ Krompholz, L., Jäschkentalerweg 46 a	„ (m) Rabb. Dr. Kälter, Stadtgraben 5
L. a. d. O. Bomke, Abegg-G. 1 a	„ (m) Friedländer, A. Jakobstor 5/6
	T. L. Hopp, Schüsseld. 63 b

5. Conradinum (gest. durch Freih. Karl Friedrich von Conradi 1794, in Jenkau Mich. 1801 eröffnet, in Langfuhr seit Ostern resp. Michaelis 1900)

(v. Conradische Schul- und Erziehungsanstalt: Oberrealschule i. E., mit Progymnasialklassen, U II, IV—VI Vorschule und Alumnat.)
Danzig-Langfuhr, Krusestrasse 1/2.

Direktor: Prof. Dr. Gade, Sprechst. im Schulgebäude vorm.
S. 10—11, W. 10^{1/2}—11^{1/2}, Fernspr. 1086.

8 Oberrealschulklassen, 4 Progymnasialklassen, 3 Vorschulklassen.
Eig. Schülerwerkstätte.

Schulgeld. Obere Klassen 152 Mk. für Einheimische, 180 Mk. für Auswärtige, Realschule und Progymnasium 132 Mk. für Einheimische, 160 Mk. für Auswärtige; Vorschule 108 Mk. bzw. 120 Mark.

Pensionspreis für Alumen (24) ausschließlich Schulgeld 900 resp. 600 Mk.

Stiftungen. Etat für 1910/11 103 636 Mk.; Zuschuß aus den Mitteln der von Conradischen Stiftung 33312 Mk. 5 Freistellen: 6 zum ermäßigten Satze von 600 Mk. im Alumnat; nächst den aus dem v. Conradischen Gütern gebürtigen werden besonders aus der Provinz Westpreußen stammende Knaben berücksichtigt.

Schulgeldbefreiung 5% der Gesamteinnahme des Schulgeldes.

6 Stipendien zur Ausbildung auf Schulen und Universitäten oder auch in einem praktischen Berufe in Höhe von je 75 Mk. jährlich, 2 Stipendien für Studierende der Danz. Techn. Hochschule aus dem von Kommerzienrat Unruh gestifteten Kapital von 10 000 Mk., (Stipendium „Conradinum-Technische Hochschule“). Kollegienhonorarbefreiung außerdem.

Max Rockenstein, Berlin.

Gesuche an das Direktorium der v. Conradischen Stiftung zu H. des Landesgerichtspräsidenten a. D. Wirkl. Geh. Oberjustizrat Schroetter in Zoppot, Schwedenhofstr. 3.

Lehrer:

Dir. Prof. Dr. Gade, Krusestr. 2	Probandus Boege, D., Karw. 1 a
Prof. Knoch, L., Hauptstr. 138	„ Klocke, Eigenhstr. 18b
„ Edel, L., Am Johannisb. 4	Seminarmitglied Dr. Schultz,
„ Dr. Hillger, L., A. Johb. 5	Hermannshöf-
„ Apelt, Oliva, Georgstr. 22	weg 3
„ Schmidt, L., Hauptstr. 106	„ Dr. Hirsch, D.,
O.L. Straede, L., Hochschulw. 8	Ketterhagerh-
„ Dr. Schwarze, L., Friedens-	gasse 10
steg 10	Kath. Rl. L. Vikar Weilandt,
„ Fischer, L., Hermannshöf-	Schwarzerweg 3
Weg 1 b	Z. L. Wischke, L., Robert
„ Purrucker, L., Posadowsky	Reinick-Weg 20
weg 61	L. a. d. O. R. Stange, L., Birken-
Boese, L., Jäschkentaler-	allee 7/8
weg 26 a	Vr. L. Jeschke, L., Jäschk. W. 16
W.H.L. Dr. Schumrik (zugl.	„ Schramm, L., Johannis-
Alumnatsinspektor	tal 6
Hochschulw. 15	„ Auer, L., Hauptstr. 89
„ Brien (zgl. Alumnats-	Gartenhaus II
inspektor), Krusestr. 2	

6. Kronprinz Wilhelm-Realgymnasium.

Danzig-Langfuhr, Falkweg 7.

Direktor: Prof. Frech, Sprechstunde: i.S. 12⁰⁵—1 : i.W. 12³⁵—1³⁰.

Reformanstalt. Eröffnet 1. IV. 09. Kl. VI—1 a.

Keine Vorschule Schulgeld 130 Mk., II und I 150 Mk.

Lehrer:

Direkt. Prof. Frech, L., Falkweg 7	Prob. Behrend, Heilsb. Weg 2
Prof. Dr. Lentz, Oliva, Pelonker	„ Neubrand, Mirch. Weg 54
Str. 129	Sem. Dr. Jaskowski, Jäschkental.
Prof. Dr. Wolffgram, L., Bruns-	Weg 40.
höfer Weg 7 II	Sem. Glomp. Jäschkentaler
O. L. Utecht L., Kastanien-	Weg 46
weg 15 II	Z. L. Wilms, zur Zeit beurlaubt.
O. L. Bartels, L., Hauptstr. 44 II	Ms. L. Hasenbein L., Hauptstr. 88
„ Dr. Knutowski Taubenw. 6	Pfarrer Wienke, kath. Religionsl.
„ Jentzsch, Zobelweg 27	L., Schwarzer Weg 3
W. H. L. Klinkolt, Ahornweg 1	
„ Valentin, Marienstr. 1	

Ferd. Hirt & Sohn, Leipzig.

IV. Lyzeen und weiterführende Bildungsanstalten für Mädchen.

Viktoriaschule.

A. Städtisches Lyzeum.

B. Oberlyzeum a. Frauenschule, b. Wissenschaftliche Klassen und Seminar-Jahr (früher: Höheres Lehrerinnenseminar.) und C. Studien-Anstalt der realgymnasialen Richtung.

Holzgasse 24—25.

Direktor: Dr. Tesdorpf. Sprechst. 11—12 Uhr.

Lyzeum, 10 jähriger Kursus. Angliederung besonderer Klassen mit dem Lehrplan des Reform-Realgymnasiums seit Ostern 1906; für die untere Klasse Reife für die 3 Klasse einer höheren Mädchenschule und Alter von 13 Jahren mindestens. Im Oberlyzeum Lehrgang vierjährig.

Turnlehrerinnenbildungsanstalt:

Ausbildung von Turnlehrerinnen August—März; staatliche Prüfung.

Schulgeld: Lyzeum X—VIII 108 Mark (Auswärtige 148 Mk.) VII—I 144 Mk. (Ausw 184 Mk.) Oberlyzeum und Realgymnasialklassen 160 Mk. (Auswärtige 200 Mk.). 10 % Freistellen.

Stiftung: Neumann-Stiftung ungefähr 6600 Mk (jährlich 2 Stipendien à 100 Mk.).

Lehrkräfte:

Dir. Dr. Tesdorpf, Delbr Allee 4	O. L. Wörmann, Mirchauerw. 54
Prof. Hoffmann, Delbr. Allee 5	„ Geißler, Hochschulw. 6
„ Thimm, L., Johannisstr. 2	„ Haedrich, Althofweg 5
„ Dr. Löbner, L., Mirchauw 5	„ Henneke, Paradiesg. 6a
„ Reinicke, Langgarten 27b	„ Joks, Jungstädt. Gasse 7
„ Dr. v. Lengerken, Langf. Hauptstraße 35	M. L. Görtz, A. d. n. Mottl. 6
„ Abicht, Heiligenbrunner Weg	O. Ln. v. Morstein, Heiligegeistgasse 117
O. L. Felsch, L., Brunsh. W. 43 II	„ Haberfeld, Brotbänkegasse 4/5
„ Vogt, Mattenbuden 8	„ Grünzacher, L., Kronprinzenweg 26
„ Dr. Schmidt, Sandg. 28 II	„ Damus, L., Taubenweg 7
„ Dr. Möllers, Rickertw. 9	
„ Menard, Friedenssteg 11	

J. H. Bon's Verlag, Königsberg i. Pr.

O. Ln. Voelkel, L., Hauptstr. 25	T. L. Fornée, Milchkanng. 39
„ Dr. Kunkel,	„ Rohrer, L., Hauptstr. 40 a
„ Sachse, Mattenbud. 30	„ Grünenberg, Erna, Lang-
Ln. Kretschmer, L., Baumb. A. 3	gasse 17
„ Döllner, Langenm. 39	„ Zernickel, Elisabeth, Vor-
„ Gebauer, Kl. Mühleng. 10	stadt. Grab. 44
„ Grun. Rickertw. 3	H. Ln. Schulze, Kalkgasse 8b
„ Bußlapp, Rickertw. 3	„ Thimm II, Johannisg. 2
„ Witt, Jäschkenthalerweg 39	„ Jantzen, V.
„ Völkel, L., Hauptstr. 25	„ Wessel, Polizeipräsidium
„ v. Schumann, Koselw. 2	Rl. L. Vikar Lemke, Weiß-
„ Dmoch, Mottlauerg. 14	mönchen Kircheng. 7
Z. Ln. Bechmann, Hundeg. 31	„ (m) Rabb. Dr. Kaelter,
„ Töplitz, St. Elisabethw. 5	Stadtgraben 5
T. L. Meyer, Breitgasse 80	„ Meisel, Karrenwall 3 4
„ Doering, Jäschkentaler-	G. L. Krieschen, Pfefferst. 71.
weg 39	

B. Privatschulen.

1. Scherlersches Lyzeum.

Poggenpfehl 16.

Gegr. Ost. 1852 durch Fr. Mathilde Oehlich, übernommen Ost. 1882 durch Dr. Scherler, in das neue Schulhaus übersiedelt Ost. 1893.

Leiter: Prof. Runge. Sprechstunden 12—1.

Das Lyzeum hat 10 aufsteigende Klassen (5 Doppelklassen) mit den durch die ministeriellen Bestimmungen vom 18. August 1908 vorgeschriebenen Zielen.

Schulgeld: Kl. X—VIII 108 Mk. (Ausw. 148 Mk.) Kl. VII—I 144 Mk. (Ausw. 184 Mk.) Ermäßigung oder Freistellen bei Geschwistern.

Auswärtige Schülerinnen zahlen vierteljährl. 10 Mk. mehr.

Lehrkräfte: Prof. Runge, L., Brunshöferw. 45

Past. Brauschwetter, Fraueng. 51	Ln. G. Albrecht II, Hundeg. 112
Wiss. L. Feichtmayer, L., Hertha-	„ E. Jahn, Poggenpfehl 16
straße 11	„ A. Lossow, Poggenpfehl 84
„ Dr. Krüger, L., Hoch-	„ E. Brandt, Ketterhagerg. 14
schulw. 16	„ Elis. Bünsow, O., Feierabdh.
L. Friedländer, a. Jakobstor 9	„ A. Hömssen, Poggenpfehl 84
Oberlehrerin H. Soldat, Heil.	„ Sophie Berg, Trojängasse 17
Geistgasse 30	„ E. Reichenberg, Lastadie 5
Ln. A. Albrecht I, Hundeg. 112	„ M. Lehnert, a. d. Promen. 24

Buchhandlung Georg Boenig, Danzig.

Ln. Marg. Ihlefeld, Vorst. Grb. 23	Ln. H. Lengenfeld, Tobiasgasse
„ Th. Block, O., Lehrerinnen- Feierabendhaus	Heil. Geist-Hospital
„ A. Hoffmann, Brotbänkg. 17	„ E. Neumann, Ketterhag. 14
„ Fr. H. Crüger, L., Ahornw. 6	„ M. Schoemann, II. Damm 3
„ A. Stegemann, L., Hptst. 147c	„ Ella Wedekind, L., Hptst. 147c
	„ Joh. Hevelke, Häkerg. 63

2 Marienschule. (1886.)

Vorstädt. Graben 18 und Fleischergasse 93.

Direktorin: M. Landmann.

Katholisches Erziehungsinstitut (Intern.) anerkanntes Lyzeum.
Oberlyzeum mit Seminarklasse; Berechtigungen zum Abschluß-
zeugnis, zur Reifeprüfung und zur Lehramtsprüfung. Uebungs-
schule (Mittelschule).

Schulgeld: Lyzeum 9—12 Mk. Oberlyzeum 40 Mk. Aus-
wärtige 50 Mk. vierteljährl.

Lehrkräfte:

Direktorin: M. Landmann, Vor- städt. Graben 18	Sem. L. Breuel, Langfuhr
Rl. u. Ob. L. Papenfuß, Stein- damm 21	G. L. Konopatzki, Petershagen
O. L. Rösser, Langfuhr	O. Ln. E. Kolberg, Vorst. Gr. 18
„ Dr. Balling, Langfuhr	„ Middeler, Heil. Geistg.
„ Ehlert, L., Königst. W. 18	Ln. Braun, Vorst. Gr. 18
„ Schulz	„ Kersting, Vorst. Gr. 18
„ Dr. Hartung	„ Thun, Zoppot
„ Dr. Ricken, L., Eigenhs. 1a	„ Gössmann, Vorst. Gr. 18
Pfarrer Berendt, Pfarrhof 5	„ Thiedemann, A. Holzr. 1
Vikar Ohl	„ Gehrman, Vorst. Gr. 18
Rekt. Casparowitz, Vorst. Gr. 18	„ Chlebowski, Vorst. Gr. 18
M. L. Groß, Kolkow-G. 17	„ Ptach, Vorst. Gr. 18
G. L. v. Wiecki, Petershag. a. d. Rad. 27/28	Z. Ln. Voessing, Vorst. Gr. 18
M. L. Schulz, Neufahrw.	H. Ln. Voß, Vorst. Gr. 18
	T. Ln. Wachsmuth, Poggenpf.
	„ Kutteneuler, Zoppot

3. Dr. Weinlig-Lyceum.

Hundegasse 54.

Vorsteher: Archidiakonus Dr. Weinlig. Sprechst. 10—1 im
Schullokal, 3—4 L., Hochschulweg 8.

Die Schule ist 1827 gegründet. Früh. Leitung Frl. Marie
Müller, seit 1881 Dr. Weinlig. Zweckmäss. Umbau des Schul-
hauses (Zeichensaal, Turnsaal, geräumige Aula, helle, grosse
Klassenräume) 1896. 10 aufsteigende Klassen.

Schulgeld wie unter B. 1.

Dr. Fr. Schönfeld & Co., Düsseldorf.

Lehrkräfte:

Prof. Dr. Borchardt, L., Hauptstr. 3	Organist Buss, Trin. K. G. 7
„ Daehn, Karmeliterg. 6	„ Dummer, Neug. 9—10
„ Hollmann L. Taubw. 7	Ln. Bock, L., Taubenweg 7
O. L., Grundmann, Vorst. Gr. 42	„ Wollenteit, Karmelitg. 6
Pfarrer O. L. Meyer, Peters-	„ Mylo, L., Baumb. Allee 3 b
hagen an d. R. 14	„ Kolbe, Langgarten 11
Divisionspfarrer Boergen, Neu-	„ Buss, Trinitatiskircheng. 7
garten 35	„ Riedel L., Baumb. Allee 15
Kand. d. h. Schulamts	„ Wegner, L., Rickertw. 2 a
Dr. Faasch. Lastadie 20	„ Lohsse, Gr. Gerberg. 4
Kand. d. h. Schulamts	
Dr. Bähr, Hochschulw. 2a	

4. Stephan-Waetzoldt-Lyzeum.

9. Juli 1909 (1877, erbaut 1895 und 1898),

Langfuhr, Taubenweg 3.

Besitzer und Leiter: Dr. Beckherrn.

10 aufsteigende Klassen. 330 Schülerinnen.

Schulgeld: 9 und 12 Mk.

Lehrkräfte:

Direkt. Dr. Richard Beckherrn, Taubenweg 3	Ord.-Ln. Küster, L., Mirchauer- weg 5
Prof. Dr. Hillger, L., Johannis- berg 5	„ Rose Marie de Fontelive, Z., Bahnhofsstr. 8
O. L. Dr. Schwarze, Friedens- strasse 6	„ Jantzen, L., Schwarzw. 5
Pfar. Dannebaum, L., Friedstg. 8	„ Dorn, Schidlitz, Karthäuser- strasse 86
O. L. Bartels, L., Haupstr. 44 II	Spr. Ln. Schmidt, D., Langg. 38
Vik. Kuchenbecker, Schwarzw. 3	Z. Ln. Magnussen, Halb. 1-3 II
Kand. d. h. Schulam. Widmaier, Oliva.	T. Ln. Krumreich, D., Johang. 42
Wiss. Hilfslehrer Kerner, Fer- berweg 19	Wallat, Schilfgasse 7
Kand. d. h. Schulamts	Kohlhof, Neufahrw., Kleine Str. 14
Dr. Schultz	G. Ln. Schwandt, D., Burgstr. 4
	T. Ln. Hopf, Hundegasse 2

Likörfabrik „Der Lachs“.

5. Lyzeum Sellmann (1905)

nebst Knabenvorschule (1905) und Kindergarten (1907)

Leiterin: Frau Direktorin Sellmann.

10 aufsteigende Klassen, 2—3 Knabenklassen, 1 Kl. für den Kindergarten. **Schulgeld:** 27—36 Mk., Kindergarten 13 Mk.

Lehrkräfte:

Fr. Dir. Sellmann, Ferberweg 6	Ln. Wald, Sandgrube
Ln. v. Beczwardowski, Ferbw. 4	Kindergärtnerin Glomb, Ferberweg 1
T. H. Ln. Benicken, Danzig	Prof. Abicht, Fleischerg. 60
„ Fabricius, Oliv.-Pelonk.	Cand. Klocke, Eigenhausstr. 185
L. Balzer, Zoppot, Beerenstr. 2	„ Tetzner, Birkenallee 15
Ln. Rast, Breitgasse 131/132	Vikar Kuchenbecker, Schw. W. 3
„ Schulze, Zoppot	Pfarrer Lütze, A. Johannsb. 20
„ v. Schleicher, Ahornw. 2	Prof. Dr. Wolfram, Brunh. 7
„ Schmidt, Ferberw. 4	G. L. Gebauer, kath. Seminar
„ Snoy, Zoppot	Z. A. Krompholz, Jäschktw. 46a
„ Strohmenger, Mirchauw. 17	
„ Voßberg, Langgarten 45	

6. Dittmannsche 10klassige höhere Mädchenschule

(1885)

und Knaben-Vorschule

Danzig-Neufahrwasser, Albrechtstraße 29.

Schulgeld: jährlich: Kl. X 84 Mk., Kl. IX und VIII⁹⁶ Mk.

Mittelklassen 114 Mk., Oberklassen 120 Mk.

Vorsteherin: M. Kummer, Albrechtstraße 29, Sprechstunde 3—4.

Vorsitzender des Kuratoriums: Prof. Dr. Sonntag, Saspe-Nfw.

Lehrkräfte:

Ln. Kahle, D., Reitbahn 3	Ln. A. Götz, Nf., Hafenbassin 7
„ Spieß, L., Ahornweg 10	Pfarrer, Großmann, Neufahrw., Olivaer Str. 2
„ L. Hog, Nf., Wilhelmstr. 15	Oberl. Rahn, L., Steffensweg 9
„ Frau Maladinski, Neuf., Sasper Str. 13	„ Peemöller, D., Holzm. 11
„ Fierke, Nf., Sasper Str. 34b	„ Rein, L., Hochschulw. 2
„ Gehm, Nf., Sasper Str. 52	L. Zakrzewski, Nf., Kirchenstr. 6
„ F. Ruttkowski, Nf., Bahn- hof 1/2	„ Viertel, L., Ahornweg 4
„ F. Klückmann, D., Karren- wall 3/4	„ Org. E. Krieschen, D., Paradiesgasse 3

v. Dolffs & Helle, Braunschweig.

V. Lehrerbildungsanstalten.

1. Königl. kath. Lehrerseminar Danzig-Langfuhr.

(1902, Neubau 1908.)

Direktor: Heisig.

Internat für 60 Zöglinge. 3 Klassen, 92 Zöglinge.

Lehrkräfte:

Direktor Heisig, L., Königs- taler Weg 18	S. L. Gebauer, Seminar
O. L. Ehlert, L., Seminar	„ Iffländer, L., Ferberweg 11
„ Pusch, L., Hauptstr. 118	„ Bräuel, L., Johannistal 9
	komm. S. L. Schütz, L., Seminar

Die Seminarübungsschule nimmt katholische Schulkinder beiderlei Geschlechts bis zur Höchstzahl von 180 Köpfen aus den westl. von der Großen Allee und der Hauptstraße und südl. vom Jäschkentaler Wege gelegenen städtischen Bezirken von Zigankenbrunn, Heiligenbrunn und Langfuhr auf.

2. Seminar-Präparandenanstalt Danzig-Langfuhr.

(1902)

Leitung seit 1. IV. 14: Der Seminardirektor.

3 Klassen. 95 Zöglinge.

Schulgeld: 36 Mk. jährlich.

Lehrkräfte:

Pr. L. Grecksch, L., Koselweg.

„ Dyllik, L., Robert Reinickweg

„ Zylka, L., Hauptstraße 41.

Anstaltsseelsorger: Seminar-Religionslehrer Schütz, L., Seminar.

Die Zöglinge erhalten je nach Würdigkeit und Bedürftigkeit Unterstützungen.

VI. Mittelschulen.

A. Oeffentliche.

I. Rechtstädtische Knaben-Mittelschule (gegr. 1860).

Poggenpühl 49.

Rektor: Erdmann.

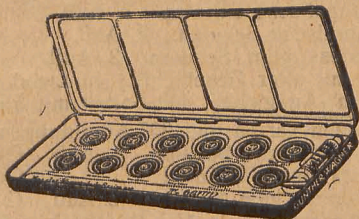
Schulinspektor Stadtschulrat Dr. Damas.

Die Schule ist neunstufig. 20 Klassen, 930 Schüler.

Schulgeld: Einheimische 4, Auswärtige 6 Mk. monatlich.
Freistellen 10 $\frac{1}{2}$ %, wie bei den höheren Schulen.

Ferd. Ashelm, Berlin N. 39.

Pelikan-Farben



und Farbkasten in jeder Anordnung und Preislage.
Ueberall vorrätig.

"Pelikan"-Tuschen



verbürgt wasserfest u. dünnflüssig, vielfach prämiert.
Ueberall vorrätig.

Günther Wagner
Hannover und Wien
Gegründet 1838 35 Auszeichnungen

Hirts Neues Realienbuch.

Große Gesamt-Ausgabe. 615 Seiten mit 12 Buntbildern,
3farbigen Karten und 329 Abbildungen.

Nr. 1: Für evangelische Schulen. 3. Aufl. Geb. 2 Mk.

Nr. 2: Für katholische Schulen. 2. Aufl. Geb. 2 Mk.

Nr. 3: Für konfess. gem. Schulen. 2. Aufl. Geb. 2 Mk.

Dieselben Nrn. mit alter Geschichte. In Lwbd. je 2,20 Mk.

Gekürzte Gesamt-Ausgabe. 403 Seiten mit 5 Buntbildern,
3 farbigen Karten und 207 Abbildungen.

Nr. 14: Für evangelische Schulen. 2. Aufl. Geb. 1,50 Mk.

Nr. 15: Für katholische Schulen Geb. 1,50 Mk.

Nr. 16: Für konfess. gem. Schulen. 2. Aufl. Geb. 1,50 Mk.

Diese Gesamt-Ausgaben enthalten **Geschichte, Geographie, Naturbeschreibung, Naturlehre.** Jeder dieser Teile ist auch einzeln zu haben.

Als Ergänzung erschien:

Heimatkunde der Provinz Westpreußen von Sem.-Lehrer
A. Porath in Tuchel. Ausg. oh. Heimatkarte. Steif geh. 15 Pf.
Ausgabe mit Heimatkarte Steif geh. 30 Pf.

Auf Wunsch kann eine der Gesamtausgaben des Neuen
Realienbuches mit dieser Heimatkunde zusammengebunden
als **Sonderausgabe des Realienbuches für Westpreußen** geliefert werden.

Ein ausführlicher Prospekt post- und kostenfrei.

Büttner's Rechenbuch für Westpreussen.

In 5 Ausgaben für alle Schulverhältnisse ausreichend.

Ausführlicher Sonderprospekt steht gern zu Diensten.

Diese **Provinz-Ausgabe** des Büttnerschen Rechenwerkes
wird vorläufig nur auf **ausdrückliches Verlangen** geliefert.

Die bisherigen Ausgaben bleiben zunächst weiter bestehen.

Büttner, Anleitung f. d. Rechen- u. Raumlehre-Unterricht.

23. Auflage 1913. Leinwandband 4 Mk.

Büttner, Kopfrechenschule. In zwei Teilen.

I. Teil: 7. Aufl. 1914. Lwbd. 1,85 Mk.

II. Teil: 6. Aufl. 1910. Lwbd. 1,60 Mk.

Büttner, Wandrechenfibel, 4. Aufl. 10 Tafeln. In Rolle 6 Mk.

aufgezogen auf 6 Papptafeln 14 Mk.

Westpreussische Sprachbücher

Sprach- und Rechtschreibübungen. Unter besonderer Berücksichtigung
der Verhältnisse westpreußischer Volksschulen bearbeitet von praktischen
Schulmännern.

Ausgabe A in einem Hefte. 1914. 72 S. Steif geh. 50 Pf.

Ausgabe B in zwei Heften. { 1. Heft. 1913. 36 S. Geh. 28 Pf.

{ 2. Heft. 1913. 92 S. Geh. 60 Pf.

Ferdinand Hirt Kgl. Universitäts- und
Verlags-Buchhandlung **Breslau,**
Ferdinand Hirt & Sohn, Leipzig.

Ferdinand Hirt, Breslau

Königl. Universitäts- und Verlagsbuchhandlung.

Ferdinand Hirt's Neue Schreib-Lese-Fibel

- Nr. 1: Für Stadtschulen. Mit Buntdruckbildern. VIII u. 96 S. Geb. 85 Pf.
Nr. 2: Für Stadtschulen. Mit Schwarzdruckbildern. VIII u. 96 S. Geb. 65 Pf.
Nr. 3: Für mittl. u. höh. Schulen. Mit Buntdruckbildern. 116 S. Geb. 95 Pf.
Nr. 4: Für Landschulen. Mit Buntdruckbildern. VI u. 74 S. Geb. 68 Pf.
Nr. 5: Für Landschulen. Mit Schwarzdruckbildern. VI u. 74 S. Geb. 53 Pf.

Ein „Begleitwort“ zu dieser neuen Fibel steht kostenlos zur Verfügung. Gegen vorherige Einsendung des Betrages liefert die Verlagsbuchhandlung je ein Probeexemplar von Nr. 1 für 50 Pf., von Nr. 2 für 35 Pf., Nr. 3 für 55 Pf., Nr. 4 für 40 Pf., Nr. 5 für 30 Pf. postfrei.

Ritter u. Spanier, Methodische Anleitung für den Schreibleseunterricht.

Von M. Ritter und F. Spanier, Direktoren.

Ausgabe A: Im Anschluß an F. Hirt's Neue Schreib-Lese-Fibel für Stadtschulen. 1913. 60 S. Kart. 80 Pf.

Ausgabe B: Im Anschluß an F. Hirt's Neue Schreib-Lese-Fibel für Landschulen. 1914. 60 S. Kart. 80 Pf.

Lullies, Landeskunde von Ost- und Westpreussen. Herausgegeben von Dr. H. Lullies, Prof. am Kgl. Wilhelms-Gymnasium zu Königsberg i. Pr. Mit 43 Karten und Abbildungen. 7., neu bearbeitete Aufl. 1912. 80 S. Kart. 80 Pf.

Fitzke, Geschichts-Katechismus für Volksschulen. Von Lehrer Benno Fitzke in Lessen Wpr. Mit einer Beigabe zur Heimatgeschichte der Provinz Westpreußen. 1914. IV u. 60 S. Steif, geh. 40 Pf.

J. H. Bon's Verlag, Königsberg i. Pr., Paradeplatz 4.

Triebel, Religionsbuch für die evangelischen Schulen der Provinz Westpreussen

Auf Grund der Biblischen Geschichten von Woike-Triebel bearbeitet von R. Triebel, Geh. Reg.- und Schulrat a. D. Mit 2 farbigen Karten: Palästina zur Zeit Christi mit einem Plan von Jerusalem und die Missionsreisen des Apostels Paulus. 2. Auflage, vermehrt durch den Lernstoff für den evangel. Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpreußen. 1913. VIII u. 232 Seiten. Geb. 85 Pf.

Die Einführung dieses Religionsbuches ist angeordnet worden durch Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums zu Danzig Nr. 1774 vom 27. Februar 1912 an die Königl. Regierungen zu Danzig und Marienwerder gemäß dem Erlasse des Herrn Ministers U III A 3433 vom 20. Dezember 1911.

Choralbuch zum evangelischen Gesangbuch für Ost- und Westpreußen

bearbeitet von einer Kommission der Provinzialsynoden und herausgegeben von den Kgl. Konsistorien der Provinzen Ost- und Westpreußen. 3. Aufl. XV., 288 und 34 Seiten. Geh. 6,50 Mk., Lwbd. 8 Mk.

J. H. Bon's Verlag, Königsberg i. Pr., Paradeplatz 4.

Schriften von Schulrat Hermann Hoppe,

Kgl. Kreisschulinspektor in Neumark/Wpr.

Rechenbuch für ein- bis dreiklassige Schulen

auf Grund des Minist.-Erl. vom 31. 1. 1908 bearbeitet.

Ausgabe A: Für normale Schulverhältnisse in 4 Heften. 15—40 Pf.

Ausgabe B: Für nichtnormale „ „ 4 „ 15—40 Pf.

Ergebnishefte zu Ausgabe A und B:

Heft 2 je 30 Pf., Heft 3 je 60 Pf., Heft 4 je 80 Pf.

Handbuch des Rechenunterrichts auf der Mittel- und Oberstufe

ein- bis dreiklassiger Volksschulen. 2, durchgesehene Auflage. 1912. 96 S. Steif geh. 1 M

180 angewandte Aufgaben für die Unter- und Mittelstufe

(Zahlenkreise 1—20, 1—100, 1—1000) nebst Lösungen und Fingerzeigen für das Aus- bzw. Vorrechnen. 3. Auflage. 1913. 32 S. Geh. 60 Pf.

34 Wandrechentafeln für den Zahlenraum 1—100. 2. Auflage.

1912. In zwei Ausgaben:

Ausgabe A auf Karton gedruckt mit gesetzlich geschützter Aufhängevorrichtung 12 M.

Ausgabe B auf Schreibpapier gedruckt in Buchform dauerhaft gebunden 8 M

Präparationen für den deutschen Unterricht im ersten Schuljahr.

(Anschauungs-, Sprech-, Schreib- und Leseunterricht) Auf Grund der ministeriellen Bestimmungen vom 31. Januar 1908 und der Regierungsverfügung vom 30. März 1908 bearbeitet. 3. Auflage. 1913. 48 S. Kart. 85 Pf.

Zwanzig Lektionen aus der Gesundheitslehre.

In Verfolg der ministeriellen Anweisungen vom 31. Januar 1908 und im Anschluß an die „Anleitung für das Knabenturnen in Schulen ohne Turnhalle“ für einfache Schulverhältnisse bearbeitet. 1910. 59 S. Geh. 1 M.

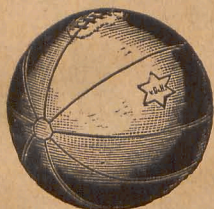
Auswahl von Spielen,

welche laut Ministerialerlaß vom 30. April 1908 (U. III. B. 1591) für die einzelnen Stufen der Volksschule geeignet erscheinen, nebst einem Anhang, enthaltend eine Anzahl weiterer Spiele sowie sechs Lieder-Reigen für Volksschulen. 4. Auflage, erweitert durch den Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1910 U. III. B. 6339, U. III. A., U. III. U. II. und Übungen für das tägliche Turnen. Kl. 8^o. 80 S. Kart. 1 M.

v. Dolffs & Helle

Braunschweig D 2

Lieferanten für Königl. und Städt. Behörden, Schulen,
Vereine.



Sämtliche

Spielgeräte

und

Turngeräte

==== Hauptkatalog über Spielgeräte. ====

Sonderkatalog über Turngeräte kostenfrei.

A. Friedrich, Danzig

3. Damm 6, 1. Etage

empfiehlt sich zur Anfertigung
feiner und schick gearbeiteter

Herren=Moden nach Maß

Garantie für tadellos vornehmen Sitz + Laufender
Eingang von Neuheiten + Strengreelle Bedienung

Magazin für feine
Herren=Schneiderei

Robert Krause * Danzig

Langebrücke 9 — Gegründet 1860

Grosses Lager aller Arten Musik-Instrumente

sowie deren
Bestandteile



Spezialität:
ff. Violin-Saiten



Werkstätte für Reparaturen

Neu: Ton-Verbesserung für Violinen durch Gallreins Patent-Steg

4 Mark

Bei jeder Violine wirkungsvoll!

L. G. Homann & F. A. Weber

Buch- und Kunsthandlung

Danzig, Langeemarkt Nr. 10

Fernsprecher 2257

Größtes Lager von Büchern aus
allen Gebieten der Wissenschaft

Pünktlichste Besorgung aller Zeitschriften
des In- und Auslandes

Permanente Kunstausstellung

Großes Journalzirkel für Danzig u. Umgebung.

Georg Boenig, Danzig

Buchhandlung

Kohlenmarkt 30

Fernsprecher 876

Kohlenmarkt 30

Reichhaltiges Lager von Werken
aus allen Gebieten der Wissenschaft.

Ansichtssendungen von Neuigkeiten und Auswahlssendungen
:: :: vom Lager ohne Kaufzwang gern gemacht. :: ::

Spezialität: Pädagogica.

:: Schnellste Lieferung sämtlicher Lehrmittel für Schulen. ::
Prompte Lieferung von Zeitschriften zu üblichen Preisen.
Ausländ. Literatur wird, soweit nicht am Lager, schnell beschafft.
Stets grosses Lager französischer und englischer Romane.

———— Besorgung antiquarischer Werke. ————

Aufsuchen seltener oder vergriffener Bücher.
Literarische Auskünfte jeder Art in kulantester Weise.

Hermann Lau

Gegründet 1834

Danzig

Telephon 3456

Langgasse Nr. 71

Musikalien-Handlung

ältestes und größtes Geschäft der Provinz.

Reichhaltiges Lager aller ————
———— Zweige der Musikliteratur.

:: Veranstalter der Danziger ::
Künstler-Konzerte u. Vorträge.

Kunst-Handlung

Ständige Ausstellung modern gerabmter Kunstblätter,
Radierungen, Gemälde, Gravuren.

R. A. Rosalowsky

Inh.: Ferdinand Fiedler
Juwelier

DANZIG, Jopengasse 39.

Gegründet 1856 — Fernspr. 2290

Juwelen, Uhren,
Gold-, Silber- u.
Alfenide - Waren.

Fabrikation
feineren Schmucks.

Ausführung von Reparaturen.

Sterbekasse deutscher Lehrer.

Versicherungs - Verein auf Gegenseitigkeit zu Berlin.
Gegründet 1886.

Abschluß von Versicherungen auf

=== Todes- und Lebensfall ===

nach **3 Tarifen** mit Anspruch auf **Dividende**.

Versichertes Kapital	41 ¹ / ₂ Millionen Mark
Gesamtvermögen	11 ¹ / ₄ Millionen Mark
Bisherige Auszahlungen	2 ¹ / ₂ Millionen Mark

Versicherungssumme 100 bis 5000 Mark.

==== Ärztliche Untersuchung kostenfrei. =====

Zu jeder weiteren Auskunft sind jederzeit bereit unsere
Vertrauensmänner sowie die

Direktion: Berlin N. 37, Lottumstr. 9/10

Im eigenen Geschäftshause.

*Rauchen Sie und verlangen Sie bei Ihrem
Lieferanten nur*



von
feinster Qualität
ist die vornehmste
der Gegenwart.

zufolge der außerordentlichen Feinheit sehr beliebt!

Überall zu haben !!

August Elias

Inhaber Gustav Scheller

Danzig, Fischmarkt 16, 17, 18

Gegründet 1872 • Telephon 2038



Leinen- und Baumwollwaren

= Kleiderstoffe =

Baumwollene Druckstoffe

Trikotagen

Herren-, Damen- und Kinder-Wälche

Bettfedern und fertige Betten

Spezialität:

Handstrickartikel und

== Strickwollen ==





L. Saunier's

Buch- und Kunst-Handlung

Max Schneider

Langgasse 20 Danzig Fernsprecher 3177.

Empfehle meine Buchhandlung zur Lieferung von

==== pädagogischer Literatur, =====

Schülerbibliotheken, Lehrmitteln etc.



Gegründet 1804.



Gegründet 1804

Moritz Stumpf & Sohn

Juweliere :: Kunstgewerbehaus

Langgasse 30 DANZIG Langgasse 29

Juwelen, Gold, Silber,
Taschenuhren,
Doublé,
künstlerische
Bernsteinarbeiten



Kunstgewerbliche und
versilberte Metallwaren,
Christofle, Bronzen,
versilberte Bestecke, Marmor,
Porzellan, Kristall.

==== Filialen =====

Langfuhr, Hauptstrasse 113.

Zoppot, Nordstrasse Nr. 1 (Ecke Seestrasse).

Spezialabteilung für Auswahlendungen.

Fernruf Nr. 334



Fernruf Nr. 334



Restaurant

Rathaus-Automat

Langermarkt Danzig Langermarkt

gegenüber der Börse und dem Artushof.

Sehenswürdigkeit.

Schnelle Bedienung.

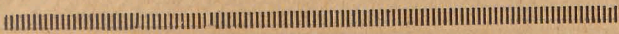
Schulen und Vereinen bei Aus-
: flügen bestens empfohlen. :

ALBRECHT DÜRER-HAUS

BERLIN W., KRONENSTRASSE Nr. 18

LEHRMITTEL

FÜR DEN ZEICHEN-UNTERRICHT U.
HANDFERTIGKEITS - UNTERRICHT



KÜNSTLERISCH. WANDSCHMUCK
KUNSTGEWERBE ◻ BILDERBÜCHER
UND SPIELZEUG

Damen-Hüte Kinder-Hüte

Grosse Auswahl — billigste Preise
Straußfedern anerkannt preiswert

Ständige

Modellhut - Ausstellung

August Hoffmann

Stroh- und Filzhut-Fabrik

Danzig, Heil. Geistgasse 25-27

Gegründet 1843 — Fernruf 1542



J. J. Lorenz, Danzig

Matzkausche Gasse Nr. 7.

**Büro-, Zeichen- u. Schul-
Artikel ∴ Buchbinderei**

Gegründet 1838. : : : : : Fernsprecher 1104.

Handels- und Fortbildungsschule für Damen

Vorsteh.: HEDWIG KNORR
DANZIG

Altstädtischer Graben Nr. 11 — Fernsprecher Nr. 1355

Gründlichste praktische Vorbereitung für den kaufmännischen Beruf und Fortbildung in allgemein bildenden Fächern. Vorbereitung zum Besuch des Handelslehrerinnen-Seminars.

Vorzügl. Referenzen.

Lehrplan kostenlos.

Kleine Klassen

Individueller Unterricht



Restaurant Bieberstein

Holzmarkt 6-7 Danzig Fernruf 340

Bestgepflegte Biere und Weine

Anerkannt ff. Küche. — Diner 1,00 Mark und 1,50 Mark.

In gleicher Regie:

Kirchs Hotel und Restaurant Langfuhr, Hauptstr. 32.



Geographischer Verlag von Carl Chun, Inhaber Bernh. Fahrig,
Berlin W. 35, Steglitzer Strasse 11.

Bambergers Schulwandkarten,

in der Provinz Westpreußen viel empfohlen und überall heimisch.

Östl. Halbkugel	à M.	a) Physikal. Ausg.
Westl.	20.—	
Afrika	M. 22.—	
Nord-Amerika	à M.	b) d. mit rot mark. polit. Grenz.
Süd-Amerika	22.—	
Europa	M. 22.—	c) Polit. Ausg.
Asien	M. 23.—	

„Sie ist die gegenwärtig beste Karte von Asien.“ Rekt.-Verein Breslau.

Australien, phys. M. 18.—, polit. M. 13.—.

Deutschland, große Ausgabe. 3 Ausgaben wie oben à M. 24.—.

Neue, reliefartig wirkende Gebirgsplatte.

Karte der deutschen Kolonien, phys.-pol. mit reich. Kult.-Mat. M. 20.—.

Wandkarte zur Kultur-, Wirtschafts- u. Handels-Geographie Deutschlands, neue vereinfachte Ausgabe M. 24.—

Wandtafel zur deutschen Bürgerkunde Mk. 15.—. Wichtige Neuigkeit! Handkarte hierzu 12 Pfennig.

Deutschland, geologisch M. 28.—.

Lindner, Wandtafel der Erdgeschichte (hist. Geologie). Neu! M. 12.—.

Ausführliche Prospekte beliebe man unberechnet zu verlangen.

Osbahr, Wandkarte des Weltverkehrs Mk 22.—. Wandkarte z. Wirtschaftsgeographie der Welt M. 21.—.

Palästina, große Ausgabe M. 18.—.

Preußen, physikal.-polit. M. 18.—.

Eilert, Wetterkarte für den Schulgebrauch (mit erläut. Text) M. 13.—. Typische, sehr brauchbare Karte.

Billige Ausgaben.

Außerordentlich preiswerte, sehr beliebte u. stark verbreit. Kartenwerke.

Östl. Halbkugel. — Westl. Halbkugel. phys.-pol. Ausg. (Flächenkol.) Maßstab 1:12 000 000. Jede Karte 2 m hoch, 1,80 m breit à M. 16.—.

Europa, billige Ausgabe. Phys. Ausgabe mit od. ohne rote Grenzen. — Polit. Ausgabe. Maßstab 1:4 000 000 M. 16.—. Größe: hoch 1,45 m, breit 1,62 m.

Deutschland, billige Ausgabe. Maßstab 1:750 000. Phys. und phys. mit roten Grenz. à M. 18.—, pol. Ausg. M. 16.—.

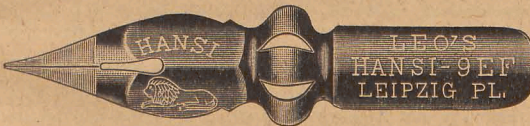
Politische Ausgabe mit verschiedenfarb. preuß. Provinzen M. 18.—.

Palästina, kleine Ausgabe M. 15.—.

Eine schöne gleichmäßige Schrift

erzielen Sie bei Ihren Schülern, wenn diese nur mit der in EF-, F- und M-Spitze hergestellten echten deutschen

Schulfeder „HANSI“ mit dem Löwen



schreiben. Ueberall für 1 Pfg. das Stück (1 Gros Mark 1,—) zu haben.

Proben stehen Ihnen gratis zur Verfügung.

E. W. LEO NACHF., G. M. B. H.,
Inh. Hermann Voss u. H. Schneider, Leipzig-Pl.

Hermann Schroedel, Pädagogischer Verlag Halle a. S.

Schulbücher für Ost- und Westpreussen:

Theoretisch-praktischer Elementar-Wegweiser zur Erzielung eines bewussten Singens nach Noten. H. Wewiorka, Sem. Musiklehrer in Thorn. Neue 3. Auflage. Preis 3 Mk.

Deutsches Singlesebuch. H. Wewiorka, Sem. Musiklehrer in Thorn. Neue 2. Aufl.

A. 28 Spiellieder und Lieder für die Unterstufe, nebst Anleitung für Lehrer. Preis 50 Pfg. — A. S. Die Lieder allein 20 Pfg.

B. 75 Lieder für die Mittelstufe mehrgliedriger Schulen oder für die Mittel- und Oberstufe einfacher Schulverhältnisse. Preis 35 Pfg.

C. 84 Lieder für die Oberstufe mehrgliedriger Schulen. Preis 40 Pfg.

D. Merkheft für Gesang in Schule und Haus. 5 Pfg.-Beigabe zur „Mittelstufe“. Allein bezogen 20 Pfg.

Klänge der Heimat. 111 Schul- und Volkslieder für die Provinzen Ost- und Westpreussen. Von Reinhold Dittmar, Seminar-Musiklehrer, Pr. Eylau, Preis 35 Pf., geb. 40 Pf.

Neuer methodischer Schulatlas. Von Dr. Max Eckert, 56. verbesserte Auflage mit 68 Karten und 11 astronomischen Darstellungen. Preis 60 Pf., geb. 90 Pf.

Heimatkarte für die Provinz Westpreußen. Format 31:34 cm Preis 12 Pf.

Religionsbuch für evangelische Schulen der Provinzen Ost- und Westpreußen. Einheitlich bearbeitet von A. Faleke, Seminaroberlehrer und Professor D. Förster. Geb. 1 Mk.

Rechenbücher von A. Braune.

Ausgabe A in 3 Heften für einfache Schulverhältnisse und Heft 4 für die Oberstufe von Bürgerschulen (46. Auflage).

Ausgabe B in 7 Heften für Stadtschulen. (19. Auflage.)

Rechenbücher von H. Hanft. (Neubearbeitung von Braunes Rechenheften.)

A.: **Rechenbuch für Volks- und Bürgerschulen** in 3 bzw. 4 Heften. 12., nach dem Ministerial-Erlass vom 31. Januar 1908 umgearbeitete Auflage.

C.: **Rechenbuch für mehrklassige Volksschulen** in 7 Heften. Nach dem Ministerial-Erlass vom 31. Januar 1908 bearbeitet. 10. Auflage.

N. A.: **Rechenbuch für Mittelschulen** in 9 Heften. (Mit Buchstabenrechnung und Algebra.) 2. Aufl. Auf Grund der Bestimmungen vom 3. Februar 1910 bearbeitet.

Rechenbuch für die Provinzen Ost- und Westpreußen.

Unter Mitwirkung von H. Anbuhl, Mittelschulrektor in Insterburg, herausgegeben von H. Hanft, Lehrer.

A.: **Rechenbuch für Volks- und Bürgerschulen** 1, 3 bzw. 4 Heften.

C.: **Rechenbuch für mehrklassige Volksschulen** in 7 Heften.

Neueinführungen vorstehender Schulbücher erleichtere ich weitgehendst durch Gewährung von Freixemplaren für arme Kinder. Prüfungsexemplare stehen kostenlos zu Diensten.

Zur Aufnahme in die Klassen X a und IX b keine Vorkenntnisse notwendig. Von der V. Klasse an französischer Unterricht; engl. Unterricht fakultativ von Kl. III an.

Lehrkräfte:

Rekt. Erdmann, Fleischg. 56/59	M.L. Kordack, L., Brunshw. 25
M.L. Burgmann, Peth. a. d. R. 36	„ Kalkreuth, Grüner W. 18
„ Gronau, Weidengasse 48	„ Hamann, Kolkowgasse 18
„ Neuber, Hildebrandt W. 26	„ Thomas, Kaninchenb. 13 a
„ Fuhlbrügge, München- gasse 12 III	„ Bludau, Plankengasse 6 I
„ Boy, Kolkowgasse 19	„ Groß, Hirschgasse 8 I
„ Friedrich, Peth. a. d. R. 33	„ Müller, Uphagen Weg 29
„ Specht, Petersh. a. d. R. 36	Z. L. Weiß, Schwarzes Meer 5
„ Schulz, Bischofsgasse 8/9	„ Quint, Wellengang 13
„ Zimmermann, Hildebrdt.- Weg 26	G. L. Brandstädter, Vorstädt. Graben 54
„ Borowski, Kaninchen- berg 12 a	T. L. Poschmann, Grüner W. 20
	„ Grabowski, Weideng. 14
	i. V. Frl. Gruhn, Karrenwall 1

2. Altstädtische Knaben-Mittelschule zu St. Katharinen (erb. 1838).

St. Katharinen-Kirchhof 4 a/b.

Rektor Dr. Wagner.

Schulinspektor Stadtschulrat Dr. Damus.

9 Klassen, 418 Schüler.

Schulgeld: Einheimische 4, Auswärtige 6 Mk. monatlich.
Freistellen 10% der Schüleranzahl.

Besser-Stiftung mit ungefähr 100 Mk. Zinsen. Schmalen-
bergsche Stiftung 11 Mk. Zinsen.

Am 1. 4. 1911 den neuen Bestimmungen gemäß eingerichtet.

Aufnahme in die 9. Klasse ohne Vorkenntnisse. Von der
5. Klasse ab englischer Unterricht; franz. Unterricht fakultativ
von Kl. III an.

Lehrkräfte:

Rektor Dr. Wagner, Birkenallee 3a
W. L. Krüger, L., Ferberweg 12/13
M. L. Galley, L., Brunshöferweg 10
„ Pukowski L., Mirchauerweg 9
„ E. Treder, Joh. Gasse 26
L. (kommiss.) Fromm, L., Bahnhofstr. 5
Z. L. Schülke, Kaninchenberg 13 b
Ln. i. V. Gertrud Rohrberg, Schwarzes Meer 10
„ i. V. Frieda Brischke, L., Ahornweg 10

Pelzwaren: Paul Radtke, Danzig.

3. Knaben-Mittelschule (i. Entw.) in Langfuhr.

Bahnhofstraße 16 b.

Rektor Gehrke.

Schulinspektor Prof. Kappenberg.

Kl. VI—I (Mittel- und Oberstufe). Als Unterstufe gelten die Volksschulklassen VI—IV, sodaß die Volksschüler bei genügenden Kenntnissen aus der IV. Klasse in die VI. Mittelschulklasse übertreten können. Von der V. Klasse an französischer Unterricht; engl. Unterricht fakultativ von Kl. III an. Die Mittelschulklassen errichtet 1908, als selbständige Schule abgetrennt 1. IV. 1914.

Lehrer:

- Rktr. Gehrke, D., Schüsseldamm 61 I
- M. L. Sam. Fromm, L., Mirch. Weg. 11 a
- „ Otto Grieb, L., Marienstr. 8
- „ Rob. Rakowski, L., Ferberweg 8
- „ Hans Schütz, L., Rickertw. 3
- „ Alfr. Schoen, L., Schwarz. W. 6
- „ Bulda, Brunshöfer Weg 30

B. Privatschulen.

1. Wendtsche Mädchen-Mittelschule (1831).

Heil. Geistgasse 54/55 und Frauengasse 41.

Vorsteherin: Frl. Alice Wendt.

17 Klassen (9 Schuljahre). Aufnahme Ostern und Michaelis. Getrennte Oster- und Michaeliklassen.

660 Schülerinnen. 2 fremde Sprachen. Haushaltungskunde. Stenographie. Kaufm. Rechnen und Buchführung. Schulgeld: 4—7 Mk.

Lehrkräfte:

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| Vorst. Alice Wendt, Fraueng. 41 | Ln. Unruh, Tobiasg. H. G. Hosp. 3 |
| Div. Pfarrer Börgen, Neugart. 35 | „ P. Wendt, Frauengasse 41 |
| M.L. Bludau, Plankengass 6 | „ Haberkant, O., Feierabendh. |
| „ Kordack, L., Brunsh. W. 25 | „ Plehn, Brandgasse 9 e |
| „ Kalkreuth | „ Brandt, Ketterhagerg. 14 |
| „ Borowski | „ Lückstäde, Hintergasse 10 |

Rheinweine: Jacob Merdes, Danzig.

- | | |
|---|------------------------------------|
| Ln. Jaworski, Sandgrube 27 a | Ln. Wessolowski, Jopeng. 27 |
| „ Ehlert, Straußgasse 7 a | „ Memminger, Z., Schwedenhofstr. 9 |
| „ v. Riesen I, O., Heimstätten Eichenhof | „ Clara Tornier, Hansaplatz 3 |
| „ Ch. v. Riesen II, L., Bahnhofstr. 1 pt. | „ Steinwartz, Frauengasse 45 |
| „ Tapolski, Burgstraße 20 | H. Ln. Unger, L., Bahnhofstr. 11b |
| „ Düring, Schüsseldamm 63 | Ln. Junius, Steindamm 4/7 |
| „ Frau Winter, Altst. Grb. 100 | „ Golunski, Straußgasse 3 |
| „ Mahler, Jopengasse 27 | „ Bauer, Nehrunger Weg 6 |

2. Elisabethschule (1862 erb. 1903).

(Quitsche Mädchen-Mittelschule.)

Burgstraße 20 a Gartenhaus.

Vorsteherin: Frä. Katharina Kloss. Sprechstunde 10—11.

9 aufsteigende Klassen. 417 Schülerinnen.

Schulgeld: 4—7 Mk., Aufnahme Ostern und Michaelis, auch für die 9. Klasse.

Die Schule ist gemäß den Best. vom 3. Febr. 1910 als vollausgestaltete 9 klassige Mittelschule von der Kgl. Regierung anerkannt.

Lehrkräfte:

- | | |
|--|----------------------------------|
| Vorst. Kath. Kloss, Kohlenm. Passage 14/16 | Ln. Vehlow, Z, Wäldchstr. |
| Ln. Clara de Veer, Fischm. 25 | „ H. d. Veer, L., Bahnhofstr. |
| „ Doering, Schießst. 4 | „ Clara Schulz, Lastadie 7 |
| „ Froese, Schüsseldamm 2 | „ Schieferdecker, Z., Danz. Str. |
| „ Luntowski, Heubude | „ Schwabe, Praust |
| „ Borowski, Wollweb. G. 5 | „ Tilsner, Tobiasgasse |
| „ Dieball, L., Birkenallee | „ Roszyk, Z., Gromschallee |
| „ Silber, Langgarten 63 | „ Schwandt, Burgstr. |

3. Hoppesche Mädchen-Mittelschule (1859).

Altstädt. Graben 9.

Vorsteherin: Frau Medem. Sprechstunden: Vormittags 10—11 im Schullokal.

9 aufsteigende Klassen. 390 Schülerinnen in 12 Klassen.

Französisch und Englisch. In der I. Klasse theoretischer und praktischer Haushaltungsunterricht und Stenographie.

Schulgeld: 4—7 Mk.

Möbel: L. Cuttner, Danzig.

Lehrkräfte:

Vorst. Frau Medem, Altstadt. Grb. 7/8	Ln. v. Rohrscheidt, Langfuhr
Ln. Ballerstedt, Ketterhg. 10	„ Lossow, Kolkowgasse
„ Sartorius, Langebrücke 7	„ Fischbeck, Wollweb. G. 27
„ Schulz, Z., Moltkestr. 9	„ Preuß, Z., Cäcilienstr.
„ Lindemann, Halbe Allee 27	„ Markfeldt, Sandgr. 28
„ Karth, Heil. Geistg. 117	„ Diller, Breitgasse 19/20
„ Haenecke, Schwarzes M. 6	„ Kamulski, L., Kl. Hammer- weg 14
„ Röckner, O., Roseng 11	„ Adelh. Stützer, L., Brunshp.
„ Münchow, Spendhaus 5	„ Meinhardt, Rennerst. G. 1
„ Treder, Johannisgasse	

VII. Volksschulen.

In der Mehrzahl sechsstufige Schulen, einige siebenstufig. Außer Altschottland und Zigankenberg sämtlich paritätisch. Kein Schulgeld.

Schulbezirke siehe Schulalmanach 1906 und 1907, von Neuschottland und Langfuhr 1909.

2 Stadtschulinspektionsbezirke: Bezirk I Stadtschulinspektor Prof. Steinbrecher, Bezirk II Stadtschulinspektor Prof. Kappenberg. Bezirk I umfaßt die südlich der Langgasse gelegenen Schulen und die Schulen der Vorstädte Schidlitz, St. Albrecht, Alt-Schottland, Zigankenberg, Hochstrieß und Althof, Bezirk II alle übrigen Schulen, ausgen. die Hilfsschule und die Mittelschulen der inneren Stadt.

Schuldeputation: Bürgermeister Bail, Stadtschulrat Dr. Damus, Stadtrat Toop, Stadtschulinspektor Prof. Kappenberg, Sanitätsrat Dr. Liévin, Direktor Dr. Tesdorpf, Rektor Adler, Stadtverordneter Reimann und Stadtverordneter Dr. Hermann. Für die Dauer des Hauptamtes: Der erste ev. Geistliche Superintendent Dr. D. Kalweit, der erste kath. Geistliche Dekan Spors, mit beratender Stimme der Stadtschulinspektor Professor Steinbrecher.

Turnhallen bei den Schulen in der Weidengasse Allmodengasse (mit Schulbad), auf dem Hakelwerk (mit Schulbad), in der Kehrwiedergasse (Böttchergasse), in Schidlitz (mit Schulbad), Neufahrwasser, Langfuhr, Neuschottland (mit Schulbad).

Leitung des Turnunterrichts: Oberturnlehrer Johannes Wallerand, Gr. Berggasse 20.

Juwelier: R. A. Rosalowsky, Danzig.

Schulgärten bei den Schulen in der Weidengasse, am Rähm, auf den Niederen Seigen, auf dem Hakelwerk, im Schwarzen Meer, an der großen Mühle, in Schidlitz, Neufahrwasser, Altschottland, St. Albrecht, Langfuhr, Neuschottland und bei der Taubstummschule.

In den Danziger Volksschulen wurden September 1913 20288 Schulkinder unterrichtet; dazu kamen 168 Kinder der Hilfsschule. Es wirken gegenwärtig 28 Direktoren, 1 Hauptlehrer, 273 Lehrer und 172 Lehrerinnen (darunter 16 technische) an den Volksschulen. (Sämtliche Angaben ohne Berücksichtigung der Eingemeindung vom 1. IV. 14.)*

1. Bezirks-Knabenschule auf dem St. Petrikirchhof.

(erb. 1879)

Lastadie 16/18.

Rektor: Falkenberg.

Die Schule ist siebenstufig.

14 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Falkenberg, Kaninchenberg 12 a	L. Binnebesel, Langgart. 101
L. Küster, Bahnhofstr. 6	„ Bomke, Röperg. 24
„ Jahr, Hertastr. 15	„ Echt, Goldschmiedeg. 29
„ Knopf, Am Jakobstor 13	Ln. Wendt, Schießstange 3
„ Marschewski, Wieseng. 7	„ Hevelke, Häkerp. 63
„ Söcknick, Garteng. 1	„ Schur, Trojang. 15
„ Greif, Luisenstr. 13	„ Fuchs, Paradiesg. 32

Schularzt: Dr. Dreyling, Langgasse 30.

2. Bezirks-Mädchenschule am Leegen Tor (erb. 1876)

Mottlauergasse 8

Rektor: Scheffler.

13 Klassen.

*) Die am 1. April eingemeindeten Ortschaften finden sich schon in diesem Jahrgang weiter unten. Zugang: 41 Lehrkräfte. Die Schulinspektionsbezirke sind so verteilt, daß die links von der Weichsel gelegenen Schulen zum Schulinspektionsbezirk II, die übrigen, rechts von der Weichsel gelegenen zum Schulinspektionsbezirk I gehören.

L. Saunier's Buchhandlung, Danzig.

Lehrkräfte:

Rekt. Scheffler, Stadtgrab. 20	Ln. König, L., Jäschkent. W. 46
L. Krause I, Grüner W 1	„ Burgmann, Peth. a. d. R. 36
„ Heidemann, Lastadie 3	„ Sommer, Faulgraben 23
„ Plewa, Petersh. a. d. R. 35	„ Thiele I, Schwarzes M 5
„ Puttkammer, Schw. M. 9	„ v. Carlowitz, Lastadie 39b
„ Grabowski, Grabengasse 9	Hb.-Ln. Steinbrecher, Petersh.
„ Schröder, Fischmarkt 1/3	a. d. R. 36
„ Krause II, Gr. Schwalbg. 35	

**3. Bezirks-Mädchenschule a. d. St. Johannis-
kirchhof (1873.)**

Johanniskirchhof 2.

Stellvertretender Rektor: Dieball.

Der Schule fehlt die Oberstufe. Sobald die Schülerinnen die Stufe erreicht haben, werden sie Nachbarschulen überwiesen. 4 Klassen.

Lehrkräfte:

L. Dieball, stellvertr. Rektor, Münchengasse 12 part.	Ln. E. Strebitzki, Samtg. 13
„ Pirch, L., Kl. Hammerw. 14	„ Poelke, Breitgasse 74
Schularzt: Dr. Solmsen, Langgasse 48.	„ Hugen, Kl. Hammerw. 4

4. Bezirks-Mädchenschule am Rähm (erb. 1885/86).

Rektor: Strey.

(Pfarr. Wendland, Pfarr. Dr. Michalski)

17 Klassen, 2 davon im Schulh. i. d. Rittergasse.

Lehrkräfte:

Rekt. Strey, Burgstraße 20 I	L. Omankowski
L. Rubach, L., A. Johannisb. 1p	Ln. Apreck, Heil. Geistgasse 116
„ Patschull, L., Kl. Hammerw. 10	„ Schuster, Burgstraße 8 b
„ Langmesser, Sandgrube 3/4	„ v. Sarnowski, Jakobstor 12
„ Brittal, Bischofsgasse 8 9	„ E. Schulz, Faulgraben 10
„ Podlich, Langgarten 55	„ Kuhne, Frauengasse 50
„ Horn, L., Ferberw. 20	„ Haberfeld, Brotbänkg. 4/5
„ Schuckey, Stiftswinkel 8	„ Joks, Jungstädtischeg. 7
„ Meller, Jakobstor 12	„ Labuhn, Brotbänkg. 14

Schularzt: S. R. Dr. Magnussen, Halbengasse 1

Im alten Schulgebäude, Rittergasse 4, Haushaltungsschule und Mädchenhort 1

Sterbekasse Deutscher Lehrer.

5. Bezirks-Knabenschule an der großen Mühle.

An der großen Mühle 9/10.

Rektor: Sasse.

Die Schule ist siebenstufig. 17 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Sasse, Schdl., Kirchenw. 6	L. Hoffmann, Kaninchenb. 13 a
L. Komosinski I, Bischofsg. 711	„ Kemski, Petersh. a d. R. 36
„ Pukowski I, L., Luisenstr. 91	„ Hückel, Fahrenheitstr. 2
„ Wieske, Kl. Mühleng. 7/9	„ Nietz, L., Hauptstr. 42
„ Hopp, Schüsseldamm 63 B	Ln. Schorning, Altst. Grb. 100
„ Langmesser, Hopfeng. 98/100	„ Bluhm, Pfefferstadt 6 II
„ Waldhardt, L., Heiligenbrunner Weg 15	„ Sauer, Plankengasse 4
„ G'uth, Winterplatz 10 b.	„ Moeller, Langerm. 42

Schularzt: Dr. Thun, Kassub. Markt 22.

6. Bezirks - Knabenschule in der Baumgartschen Gasse (1891).

Baumgartsche Gasse 4.

Rektor: Pranschke.

15 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Pranschke, Mottlauerg. 15	L. Kadatz, Lgf., Bahnhofstr. 6
L. Milkereit, L., Eschenw. 15	„ Thomas, Petershagen a. d. R. 33 III
„ Böhnert, Winterplatz 14	Ln. A. Gotzmann, Heil. Geistg. 9
„ Mielski, Brabank 4	„ J. Wilke I., Straußgasse 4.
„ Boltz, Vorst. Grab. 63	„ E. Huhn, Stadtgraben 5
„ Düring, L., Ferberweg 12/13	„ A. Grönke, Ketterhagerg. 15
„ Seidel, Poggenfuhr 17/18	„ M. Möller, Langermarkt 42
„ Schülke, D.-Schellmühl, Posadowskyweg 63	

Schularzt: Dr. Thun, Kass. Markt 22. Im Schulh. Knabenhort I.

7. Bezirks - Mädchenschule am Faulgraben (1869).

Faulgraben 11/12.

Rektor: Brock.

Die Schule ist sechsstufig.

12 Klassen.

Verlag Hermann Schroedel, Halle.

Lehrkräfte:

Rekt. Brock, Lgf., Eichendorff- Weg 14	Ln. B. Meynas I, L., Steffensw. 4
L. Lewandowski, Pfefferst. 77	„ Stelter, Broth. G 14 III
„ Dobberpfehl, Petershagen a. d. R. 33	„ Danziger II, Hundeg. 42 III
„ Horn, Johannisgasse 58 II	„ Weber, Heil. Geistg. 68
„ Kubicki, Plankengasse 12	„ Wilke, Straußgasse 4 III
„ Granzin, Holzgasse 12	„ Gertr. Mielke, Milchkannen- gasse 31
Ln. Sonntag, Lange Brücke 14	„ Herhudt, Lgf., Hauptstr. 147
	„ Drosdeck, Schwarzerweg 2

Schularzt: Dr. Karpinski, Pfefferstadt 72.

8. Bezirks-Knabenschule auf dem Hakelwerk

(erb. 1877/78. Erweiterungsbau I. X. 09.)

Hakelwerk 9/12.

Rektor: Endrueit.

Turnhalle und Schulbad.

18 Klassen, siebenstufig.

Lehrkräfte:

Rekt. Endrueit, Samtgasse 13	L. Ruther, Trojngasse 6
L. Lietzau, O., Heimstättenk. 7	„ Bitschkowski, IV. Damm 9
„ Ehwalt, L., Rob.-Reinickw. 8	„ Wächter, Schüsseldm. 53/55
„ Karp, Trojngasse 16 II	„ Froese, Lgf., Ferberweg 21
„ Wallerand II, Plankeng. 9	Ln. Hainke, Junkergasse 2
„ Wolfram, O., Kaisersteg 30 II	„ Tornier, Heil. Geistg. 19
„ Majewski, Nonnenhof 17	„ Butschkow, Wallgasse 19 c
„ Kerner, Weidengasse 47	„ Conrad, L., Ferberweg 12/13
„ Weinreich, Grüner Weg 20	„ Krutz I, Milchkanneng. 31

Schularzt: S. R. Dr. Magnussen, Halbengasse 1/3.

9. Bezirks-Mädchenschule auf den Niederen Seigen

(erbaut 1964/65).

Niedere Seigen 9/10.

Rektor: Schreiber.

Lehrkräfte:

Rekt. Schreiber, Lgf., Friedens- steg 11	L. Friederici, Paradiesg. 35 pt.
L. Wetzling, Rähm 4	„ Muziol, Eichendorffweg 12
„ Rieck, Lgf., Ulmenweg 9	„ Tkaczyk, Lawendelgasse 8
„ Drogosch, Judengasse 8 II	Ln. Magzig, Kass. Markt 23
	„ Borkowski, Hansagasse 4

Jul. Dietrich & Hannak, Chemnitz.

Ln. Doering, Schießstange 4 p	Ln. Kapitzki, Pfefferstadt 24 II
„ M. Schulz, Langerm. 26 III	„ Schulz, Ag., Pfefferstadt 65
„ Elisabeth Thiele, Schw. M. 5	L. Rohde, I. Damm 4 I
„ Engel, Tobiasgasse 26	„ Sckelinski, Neuschottl. 15
„ Strebitzki, Thorn. Weg 11	„ Kosbierski, Schüsseld, 56 III

10. Bezirks-Knabenschule in der Allmodengasse.

(1901).

Allmodengasse 9/11.

Rektor: Hecker.

Die Schule ist siebenstufig.

14 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Hecker, Poggenpf. 33	L. Schlagowsky, Lastadie 39 b I
L. Senk, Steindamm 1	„ Poschmann, Grüner Weg 20
„ Klein, Weidengasse 29	„ Klawitter, Grüner Weg 10
„ Todt, Straußgasse 4	„ G. Fröse, III, Englischer
„ Behring, Petersh. a. d. R. 34	„ Damm 10 b I
„ Schulz, Gartengasse 1	Ln. Voigt, Langgasse 5 I
„ Bembanowski, Vorst. Grb. 44b	„ Fr. Wagner, Stadtgebiet 34

Schularzt: Dr. Solmsen, Langgasse 5. Im Schulhause Knabenhort II

11. Bezirks-Knabenschule in der Sperlingsgasse

(erb. 1865/68).

Sperlingsgasse 1/2.

Rektor: Omankowski.

14 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Omankowski, Trojang. 18	L. Gaertner, Gr. Schwalbg. 35
L. Paetsch, Straußgasse 14	„ Müller, Brandgasse 10
„ Gutschke, Weideng. 26	„ Lorenz, Petersh. a. d. R. 32
„ Boldt, Petersh. a. d. Pr. 35 III	Ln. Milinowski, Langgart. 111
„ Groß, Weidengasse 3	„ Goldbeck, L., Hennersdorfer
„ Reh binder, Steindamm 12	„ Weg 8 II
„ Maschke, Petershagen an der	„ Stoltenburg, Hl. Geistg. 119
„ Radaune 28/30	„ Strebitzki, Thornscherw. 10

Schularzt: Dr. Schultz, Weidengasse 24.

Joh. Faber, Nürnberg.

12. Bezirks-Mädchenschule auf Langgarten

(erb. 1874/75).

Rektor: Dienerowitz.

15 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Dienerowitz, Pfefferst. 71	Ln. Ohlert, Brotbänkengasse 14
L. Pfahl, Grüner Weg 6	„ Hoffmann, Vorst. Grb. 55 I
„ Kügler, Frauengasse 18	„ Fuchs, Milchkanng. 26
„ Wannack, Gr. Hosennähg. 8	„ Splett, Hirschgasse 5
„ Mansky, Stadtgrab. 10	„ Lange, Straußg. 6
„ Winkelmann, Holzraum 20	„ Kuntz Stadtgebiet 36
„ Blum, Gartengasse 1	T. Ln. Neumann, Gr. Schwalben-
„ Herrmann, Straußgasse 14	gasse 28
Ln. Burchardt, A. d. Promen. 6	„ Mogk, L., Baumb. Allee 16b

Schularzt: Dr. Solmsen, Langgasse 56.

Im alten Schulgebäude, Langgarten 22, Mädchenhort V.

13. Bezirks-Mädchenschule in der Weidengasse

(1897).

Weidengasse 61.

Rektor: Smolinski.

17 Klassen. Schule siebenstufig.

Lehrkräfte:

Rekt. Smolinski, L., Baumbach- Allee 16 b	Ln. Schaper, Kath.-Kirchhof 1
L. Krebs, Schilfgasse 9	„ Klee, Altst. Grab. 78
„ Peil, Gartengasse 3	„ Becker, Trojang. 9
„ Kling eil, O., Hauptstr. 44	„ Wieske, Kl. Mühleng 7/9
„ Borkowski, Frauengasse 42	„ Leberke, Thorn. Weg 11.
„ Lemke, Plankeng. 9 a	„ v. Zelewski, Holzgasse 8
„ Klein, Grüner Weg 19	„ Gronau Weidengasse 48
„ Fröse, Plankengasse 8	„ Lippky, Lastadie 5
„ Weinstein, Brabank 22	T. Ln Jakobsohn, Kolkowg. 3
	„ Frau Reudelsdorff, Straußgasse 13

Schularzt: Dr. Solmsen, Langgasse 56

Im Schulgebäude Mädchenhort II.

Hahn & Löchel, Danzig.

14. Bezirksschule im Schwarzen Meer (1873).

Erweiterungsbau 1909.

(Knaben und Mädchen.)

Schwarzes Meer 2.

Rektor: Both.

Im Schulgebäude eine Haushaltungsschule,

24 Klassen, 12 Mädchen- und 12 Knabenklassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Both, Gr. Berggasse 16 a	L. Schneider, Weidengasse 12.
L. Woelke, Sandgrube 20	„ Wachholz, Melzergasse 1
„ v. Wiecki, Sandgrube 3/4	Ln. Drechsler, Altst. Grb. 109
„ Czelinski, L., Johannistal 9	„ Knuth, Gr. Bergg. 16 a
„ Kuhr, Grabengasse 3	„ Danziger I, Hundegasse 42
„ Kühneck, Paradiesgasse 31	„ Richert, Am Jakobst. 3/4
„ Pier, Böttchergasse 15/16	„ Rosenkranz, Burgstr. 4
„ Unger, beurl.	„ Grünert, Plankengasse 14
„ Giede, 4. Damm 7 III	„ Markfeldt, Sandgr. 28 a
„ Semrau, Gr. All., Ziegelstr. 26	„ Borowski, Gr. Wollwebg. 6/7
„ Behrendt, Am Holzraum 18	„ Hundertmark, Häkg. 63
„ Funk, L., Mirchauerw. 51 a	„ Schulz, Steindamm 31
„ Lettau, L., Hauptstr. 43 I	„ Lange, Straußgasse 6

Schularzt: Dr. Karpinski, Pfefferstadt 71 a.

Danzig-Schidlitz (6822 Einwohner).

15. Bezirks-Knabenschule in Schidlitz (erb. 1901/02).

Rektor: Matschkewitz I.

22 Klassen und 4 Hilfsschulklassen.

Lehrkräfte:

Rekt. P. Matschkewitz, Hohe Seigen 3	L. Dummer, Neugart. 9/10
L. Dorn, Sch., Karth. Str. 86	„ Krebs, Karthäuserstr. 100
„ Komosinski II, Sch., Schulstraße 3 a	„ Stritzel, O., Neue Welt 19
„ Reinicke, Bischofsg. 37/38	„ Horn, D., Fleischg. 47 b
„ Mielinski, Sch., Schulstr. 3 a I	„ Jakobitz, L., Hennersdw. 5
„ Prillwitz, Schulstraße 3 a III	„ Dobke, Karrenwall 3/4
„ Gerschewski, Sch., Karthäus. Straße 100	„ Schwanke, Schulstr. 2
	„ B. Hoffmann, Karth. Str. 100
	„ Albrecht, Steindamm 10
	Ln. Ollik, Haustor 3

Aug. Elias, Danzig.

Ln. E. Dienerowitz, Brotbänken- gasse 51	H. L. Welz, L., Kronprw. 19
„ Fröhlich, Kaninchenb. 13	„ Hegenwald, Petershagen h. d. Kirche 32
„ Markfeldt, Käthe, Sandg. 28a	H. Ln. Jaschinski, Bischofsg. 8/9

H. L. Schalhorn, Rennerstg. 8 IV
Schularzt: Dr. Kraft, Sch., Karthäuserstraße 100.

16. Bezirks-Mädchenschule in Schidlitz

(erb. 1895/97).

Schulstraße 4/5.

Rektor: Eichmann.

25 Klassen. Die Schule ist siebenstufig.

Lehrkräfte:

Rekt. Eichmann, Petersh. a. d. R. 1/2	Ln. Albrecht, L., Eschenw. 15
L. Sawacki, Sch., Karthstr. 46 II	T. Ln. Grott, L., Ernstst. 5
„ Haase, D., Altstädt.-Grb. 90/91	„ Lehmkuhl, L., Gust. Radw. 8
„ Melzer, Kaninchenberg 13 b	Ln. Groth, L., Ernststr. 10
„ Kasten, Sch., Schulstr. 21	„ Güntzel, D., Jopeng. 61 III
„ Miehle, Kaninchenberg 13 a	„ M. Markfeldt, Sandgr. 28 a
„ Daners, Karthäuserstr. 86	„ Lietzmann, Holzschneidg. 6
„ Pohl, D., Schwarz. Meer 4	„ Käthler, Jakobsneug. 10/11
„ Krebs, Bischofsgasse 11	„ Behrendt, D., Jakobsneu- gasse 10/11 II
„ Casperowitz, D., Vorst. Gr. 18	„ Rudenick, Sch., Unterstr. 1
„ Richter, Sch., Unterstraße 1	„ Wilda, Fleischerg. 61 II
„ Fuhlbrügge, Jakobstor 12	„ Ella Fiedler
Ln. Collins	„ Marie Pielecki
„ Hansen, Vorst. Gr. 64 II	

Schularzt: Dr. Kraft, Sch., Karthäuserstraße 100.

Danzig-Langfuhr-(Neuschottland)

(25831 Einwohner).

Rektor: Adler.

16 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Adler, L., Brunsh. W. 41	L. Faelske, Kl. Hammerw. 11 a
L. Jeschke, L., Hauptstr. 26	„ Sokolowski, Blumenstr. 3
„ Lemke, L., Mirchauerw. 34	„ Wichmann. Jäschkentw. 36

Schneidermeister A. Friedrich, Danzig.

L. Kludsinski, Oliva
„ Ed Müller, Kastanienw. 17
„ Sellert, Mühlenweg 2
„ Jeschke, Friedenssteg 9 a
„ Conrad, L., Eichendorffw. 1
„ Krause, F., L., Kl. Hammer-
weg 11

Ln. Hoffmann, Hundegasse 41
„ Hieronymus, Schmiedeg. 17
„ Bartsch II, Eigenhausstr. 18
„ Groth, Ernsthausenstr. 10
„ Thiele, III, Zoppot

18. Bezirks-Mädchenschule in Langfuhr

(erb. 1876—78).

Bahnhofsstraße 16 a.

Rektor: Kamulski.

13 Klassen und 3 Hilfsschulklassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Kamulski, L., Hauptstr. 91
L. Richter I, O., Heimstätte 9
„ Lietz, L., Mühlenweg 3
„ Hollatz, L., Jäschkent. W. 46
„ Kammer, L., Eisenstr. 14
„ Werner, L., Hertastr. 1 II
„ Cymanowski, Luisental 3 II
H. L. Tucholski, L., Luisenstr. 6 pt.
„ Richter II, Petersh. a. d. R. 8

H. L. Pache, L., Brunshöferw 45b
Ln. Wittig, L., Kronprinzenallee
„ Bentau, L., Kleinhammerw. 6
„ Naumann, L., Kastan. W. 15 II
„ Kumm, „ „ „ „
„ Batzel, L., Ahornweg 5 II
„ Hagenau, L., Eschenweg 1
„ Groth, L., Ernsthausenstr. 10
„ Preuss, Milchkanneng. 26 III

Schularzt: Dr. Schomburg, L., Hauptstraße 32, für diese und die Knabenschule.

Den beiden Schulen in Langfuhr sind die Kinder des Spend- und Waisenhauses zugeteilt.

19. Bezirks-Knabenschule Neuschottland

Rektor: Chrzan.

Erbaut 1905 -1907 für 300 000 Mk., eröffnet 14. 10. 07.
Schulbad. 12 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Chrzan, L., Bahnhofstr. 6
L. Recknagel, L., Mühlenw. 3
„ Sprung, L., Brunshöferw. 13
„ Sehring, L., Mühlenw. 5
„ Hapke, L., Ahornweg 4
„ Totzke, L., Birkenallee 9
„ Ertmanski, L., Luisenst 8

L. Kallas, L., Rickertweg 13
Ln. Meynas, L., Steffensw. 4
„ Westermann, L., Hoch. W. 3
„ Stetzelberg, D., Anker-
schmiedegasse 9
„ Boldt, L., Ulmenweg 3

Schularzt: Dr. Wegeli, Langfuhr, Hauptstraße 19.

Juwelier Moritz Stumpf & Sohn, Danzig.

20. Bezirks-Mädchenschule Neuschottland.

Erbaut 1909—11 für 240 000 M. Eröffnet 1. 4. 11.

Rektor: Rohde.

Turnhalle. Schulbad. 15 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Rhode, Hauptstraße 7	Ln. Heyn, Hildebrandtweg 13
L. Weiß, Eichendorffweg 9	„ Töpfer, Brunshöferweg 5
„ Voeske, Friedenssteg 14	„ Lange, Z., Eissenhardstr. 40
„ Grundmann, Posadow. W. 66	„ Kossowski, Hauptstraße 87
„ Neckritz, Steftensweg 48	„ Gitt, Ferberweg 7 b
„ Krause, Luisenstraße 12	„ Mirau Elis., Friedenssteg 13
„ Gusowski, Hildebrandtw. 27	„ Weinert, Kaninchenberg 13 a
„ Koller, Bischofsgasse 37/38	T.-Ln. Cronenbold, Ahornw. 8

Schularzt: Dr Wegeli, Hauptstraße 19.

Im Schulgebäude Haushaltungsschule für Mädchen,
Kinderhort für Knaben und Mädchen.

Danzig-Neufahrwasser (9636 Einw.)

21. Bezirks-Knabenschule in Neufahrwasser (1906).

Sasperstraße 47—49, Kirchenstr. 16 und Albrechtstr. 4/6.

Rektor: Bidder.

20 Klassen, einschl. 3 Hilfsschulklassen und 4 Mittel-
schulklassen. (engl. Sprache).

Lehrkräfte:

Rekt. Bidder, N., Schleusenstr. 3	L. Weiß, D., Lawendelg. 8
L. Wockenfoth, N. Schleusen- straße 3	„ Resnick, N., Albrechtstr. 21
„ Rebeschke, Neuf., Olivaer Straße 53—54	Ln. i. V. Frl. Boehnke, N., Bergstr.
„ Friedrich, N., Oliv. Str. 67	M. L. Schulz, N., Oliv. Str. 53/54
„ Fahr, N., Weichselstr. 18	„ Schemke, L., Jäschktw. 30
„ Wenger, N., Oliv. Str. 53/54	„ Lemke, L., Ahornweg 9
„ Makowski, N., Fischerstr. 9	„ Wiedermann, L., Ahorn- weg 4
„ Viertel, L., Ahornweg 4	H. L. Gartmann N., Schleusen- straße 14
„ Mertens, N., Fischerstr. 6	„ Abraham, N., Kirchenstr. 4
„ Kloß, N., Sasperstr. 52	„ Steuck, N., Bergstr. 20.

Papierwaren: J. J. Lorenz, Danzig.

22. Bezirks-Mädchenschule in Neufahrwasser (1906).

Rektor: Fordack.

Zwei Schulhäuser (Sasper Straße 49 und Albrecht-Straße 4).
16 Klassen, siebenstufig. Englischer Unterricht.

Lehrkräfte:

Rekt. Fordack, L., Ferberw. 12/13	Ln. Molkentin, L., Eschenw. 14
L. Behrendt II, D., Kaninchnb. 6	„ Rohrdanz, L., Friedensstr. 5
„ Fromm II, L., Bahnhofstr 5	„ Hog, Nf., Wilhelmstr. 15
„ Zakrzewski, Nf., Kirchstr. 6	„ Börgmann I und II, Nfw.
„ Steinhauer, Nf., Bergstr. 9	Kleine Straße 16
„ Kaschner, Nf., Sasperstr. 45	„ Wagner, D., Am Spendh. 5
„ Dienerowitz, Jopengasse 48	„ Walk, L., Ferberweg 7 b
„ Marquardt, Nf., Albrecht- straße 18	„ Stobbe, D., Schmiedeg. 13/14
Ln. Wopp, Nf. Wilhelmstr. 1	T. L. Grauert, N., Oliv.-Str. 71

Schularzt: S. R. Dr. Vaerting, Nfw., Olivaer Straße 67.

Danzig-St. Albrecht (mit St. Albrecht-Pfarr- dorf 1454 Einwohner).

23. Bezirksschule in St. Albrecht (erb. 1873/74)

Kemnader Gang 85 a.

Rektor: Czelinski.

6 Klassen (Knaben und Mädchen).

Lehrkräfte:

Rekt. Czelinski, St. Albrecht 58	L. Powelske, St. Albrecht 43
L. v. Borzestowski, St. Albrecht Kemnader Gang 85 a	„ Lorentz, Petersh. a. d. R. 32
L. Schlottke, St. Albrecht 21	Ln. Mar Fröhlich, Kaninchenbg. H. u. T.-L. E. Hopf, Hundeg. 102

Schularzt: Dr. Hennig, Stadtgebiet 33.

Danzig-Altschottland und Stadtgebiet

(4744 Einwohner).

24. Evangelische Schule in Altschottland.

8 Klassen (Knaben und Mädchen).

Rektor: Dumkow.

Honigkuchen: Gustav Weese, Thorn.

Lehrkräfte:

Rekt. Dumkow, Schw. Meer 9	Ln. Fauß, D., Holzgasse 12
L. Lenz, D., Petersh. a. d. R. 6	„ Abermeth, Kaninchenb. 1
„ Fuhlbrügge, Mottlauergas. 15	„ Boecker, Sandgrube 6
„ Koschnitzki, Boltengang 4	Hb. Ln. H. Bauer, Petersh. a.
„ Nautsch, Petersh. a. d. R. 32	d. R. 28

Schularzt: Dr. Hennig, Stadtgebiet 33.

25. Katholische Schule in Altschottland.

Rektor: Gendreizig.

12 Klassen (Knaben und Mädchen).

Lehrkräfte:

Rekt. Gendreizig, Danzig, III. Damm 7/8 III	L. Ganswind, Stadtgebiet 4
L. Budziß, O. a. d. Ostbahn 7	„ Teschner, D., Reitbahn 5
„ Weßolek, D., Welleng. 10 I	„ Konopatzki, Halbe Allee, Fahrenheitstr 9
„ v. Sikorski, D., Gr. Bergg. 14 I	Ln. Schulz, D, Poggenpf. 35 II
Ln. Freude, Nf., Kirchenstr. 2	„ L. Nowakowski, Sch. Meer 5
„ Sommer, D., Faulgrb. 23	Hb. H. Bauer, Petersh a d R. 28

Schularzt: Dr. Hennig, Stadtgebiet 33.

Der katholischen Schule in Altschottland sind auch die Kinder des katholischen Waisenhauses in Altschottland zugeteilt.

Danzig-Zigankenbergr (4651 Einwohner).

26. Evangelische Schule in Zigankenbergr.

Rektor: Schoewe.

12 Klassen (Knaben und Mädchen).

Lehrkräfte:

Rekt. Schoewe, L., Brunshöfer Weg 20	L. Wodetzki, L., Robert Reinick- weg 11
L. Zellmann, L., Zobelweg 2	„ Fiedler, L., Heiligenbrunnw 1
„ Grundmann I, Zg. Feldstr. 11	Ln Prange, L, Brunshöf W. 24
„ Spletstößer, L., Eschenw. 17	„ Matthies, D., Schüsseldamm 7
„ Fischer, L, Hochschulweg 15	„ Popcke, D., Barth.-Kirchg. 3
„ Haese, D., Sandgrube 23	„ Ehrich, Vertr., Kolkowgasse 17

Schularzt: Dr. Karpinski, D., Pfefferstadt 72.

Ferd. Hirt & Sohn, Leipzig.

27. Katholische Schule in Zigankenberg (1877).

Hauptlehrer: Gorchs.

5 Klassen.

Lehrkräfte:

Hp. L. Gorchs, L., Englischer Damm 10 a	L. Schimanski, Hochschulweg II Ln. Hoppe, D, St. Portechaisengasse 4
L. Hevelke, Stiftswinkel 4	„ Zulkowski, Poggenpfehl 2
„ Majewski, L., Mühlenweg 5	„ Zulkowski, Poggenpfehl 2
Schularzt: Dr. Karpinski,	D., Pfefferstadt 72

Danzig-Hochstrieß (3399 Einwohner).

28. Schule in Hochstrieß

Rektor: Steinbrecher.

6 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Steinbrecher, Dienstw. Schule Hochstrieß	L. Abel, Mirchauerweg 51 a „ Streit, Hochstrieß 12
L. Mahlau, Heilsbergerweg 3	Ln. Kamulski, Hauptstr. 91
„ Nabakowski, Eschenweg 14	
Schularzt: Dr. Schomburg, L., Hauptstraße 32.	

29. Bezirksschule Althof

i. E. seit 1. IV. 12.

(früher Strohdeich)

5 Klassen, Mittel- und Unterstufe.

Leiter P. Wenzel, Kleine Gasse 12/13.

L. Rook, Hirschgasse 8.
Ln. A. Krutz, Milchkannengasse 26.
„ i. V. Schieske, Weidengasse 32.
„ i. V. Czerwinski, Wellengang 10.
Schularzt Dr. Solmsen, Langgasse.
Schulbezirk s. Jahrgang 1913.

30. Schule im Kinderhause zu Pelonken.

(Oliva) Hof III.

2 Klassen. Ungef. 150 Kinder.

Lehrer:

L. Klotz, Dienstwohnung.
„ Pahnke II, Dienstwohnung.

Turngeräte: Dietrich & Hannack.

Die am 1. 4. 14 eingemeindeten Ortschaften.

(Nr. 31—39.)

31. Schule in Weichselmünde.

6 Klassen, ev., 330 Schulkinder.

Hpt. L. Wilh. Schoewe, L.: Joh. Salachowski, Rud. Grapentin;
Ln.: An. Nicklas, Elis. Grünenberg.

32. Schule in Heubude

12 Klassen, 588 Schulkinder.

Rekt. Gust. Luntowski; L.: Gottl. Gehrke, Max Wittke, Paul Hoppe, Wl. Buchholz, Willy Rohloff, Erich Zacharias, Friedr. Sontowski; Ln.: Emma Krüger, Gertr. Sülzner, Schroeder.

33. Schule in Krakau.

2 Klassen, 106 Schulkinder.

L.: Gust. Schubert, Rich. Engel.

34. Schule in Westlich Neufähr.

3 Klassen, 160 Schulkinder.

L.: Gottfr. Welz, Reinh. Manfau.

(Nr. 31—34 zum Inspektionsbezirk I.)

35. Schule in Brösen (3000 Einw.)

10 Klassen, parit., 542 Schulkinder, Schulhaus erb. 1897.

Rekt. Eug. Palm; L.: P. Lewandowski, Ernst Harthun, Jul. Borchert, P. Schliwinski, Jos. Kastner, P. Müller; Ln.: Klara Steinbrecher.

36. Schule in Schellmühl.

2 Klassen, parit., 75 Schulkinder, 2 getr. Gebäude.

L.: Alb. Horn, Willib. Omankowski.

37. Schule in Saspe-Brösener Weg.

3 Klassen, Schulhaus erb. 1884.

L.: Leo Kikut, Wlad. Swiechocki; Ln.: Els. Rohde.

**Verlag George Westermann,
Braunschweig.**

38. Saspe-Fischmeisterweg.

5 Klassen, parit., 1909 abgezweigt, Schulh. v. J. 1912.

Hpt. L. Em. Dombrowski; L.: Br. Truschinski, Christian Maaß;
Ln.: Joh Mang.

39. Saspe-Lauenthal (1750).

9 Klassen, parit., einschl. 37 und 38: 754 Schulkinder.

Rekt. Ant. Michna; L.: Rud. Nowakowski, Osk. Kossowski,
P. Templin, Wern. Semprich; Ln.: Frieda Blance, Käthe
Schaper.

(Nr. 35—39 zum Schulinspektionsbezirk II.)

40. Hilfsschule (1898).

Heilige Geistgasse 111.

Rektor: Albert Steuck.

11 Klassen. (Schulgeld für Ausw. 120 Mk.)

Lehrkräfte:

Rekt. Albert Steuck, An der neuen Mottlau 7a	L. Sielaff, Schwarzes Meer 9
L. Sorau, L., Heimatstraße 1	„ Jasinski, Reinkesgasse 10
„ Trennert, Kastanienweg 14	„ Axt, Petersh. a. d. R. 8
„ Krieger, L., Birkenallee 3a	„ Bransch, Oliv., Heimstätte 1
„ Matschkewitz II. L., Eisen- straße 13	„ Urvat, Petersh. h. d. K. 32
	T. Ln. Freyer, Gralathstr. 7
	„ Jakobsohn, Kolkowg. 5

Schularzt: Dr. A. Schulz, Langgasse 28.

41. Schule für Schifferkinder (1906).

Langgarten 22.

Leiter Podlich, Engl. Damm 10b.

Ln. Ganswindt, Stadtgebiet 4.

42. Städtische Taubstummenschule (1874).

St. Bartholomäi Kirchhof 2.

Rektor: Radau.

Besuchszahl 1914: 39 Zöglinge.

Lehrkräfte:

Rekt. Radau, Barthol.-Kirch. 2	L. Mielke II, Mirchauerweg 49
L. Knieschewski, Oliva, Berg- straße 6	„ Bollmann, Brunshöf. Weg 14
	Ln. Drosdek, Schwarzer Weg 2

Schularzt: Spezial-Ohrenarzt Dr. Adolf Schulz.

Musikschule Hugo Wernicke, Danzig.

43. Städt. Schülerwerkstätten.

Olivaertor 5.

Mitglieder des Kuratoriums: Schulrat Dr. Damus, Vorsitzender, Burgmann, Ernst, Jasse, Kahle, Krause, Münsterberg.

Leiter der Werkstätten: W. Krause, Oberrealschullehrer.

Schulgeld: 2—6 Mk., 10% Freistellen.

Lehrer:

Bloom, Brittal, Jahr, Knopf, Lietzau, Pukowski, Rieck, Rekt. Rohde, Schulz, Semrau, Zander.

Aus dem Haushaltsplan der Stadt Danzig 1914

(ohne Eingemeindung)

	Einnahme	Ausgabe	Zuschuß
	Mark	Mark	Mark
Gymnasium	63 935	199 560	135 625
Petri-Schule	119 580	222 965	103 385
St. Johann	34 370	116 460	82 090
Viktoriaschule	131 530	223 550	92 020
Rechtstädtische Mittelschule	42 040	103 960	61 920
Katharinen	19 240	45 530	26 290
Volksschulen	107 940	1 623 060	1 515 120
Taubstummenanstalt	12 100	21 560	9 460
Turnwesen	10	37 240	37 230
Nichtstädtische Schulen	—	30 650	30 650
Schulen im Territorium	1 235	7 250	6 015
Gemeinschaftliches	120	570 185	570 185
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	532 100	3 202 090	2 669 990

VIII. Pfarrstiftungsschule bei der Kgl. Kapelle.

(Anf. 18. Jahrh.)

Hundegasse 66.

Leitung der Schule: A. Hahn.

10 Klassen, in den 4 untern beide Geschlechter vereinigt.

Die Schule arbeitet nach dem Lehrplan der Volksschule; in den 3 oberen Klassen auch franz. Unterricht.

Schulgeld: Kl. VI—IV einschl. 3,00 Mk., Kl. III—I einschl. 4,00 Mk. Stiftungen s. Jahrg. 1913.

Norddeutsche Creditanstalt.

Lehrkräfte:

A. Hahn, Schulleiter, Eschenw. 4	Ln. Hel. Chlebowski, Birken- allee 1
Ln. Hel. v. Zelewski, Holzg. 7	„ Hed Wölke, Sandgrube 20
„ Cl. Schaffenberg, Lang- garten 31	„ Maria Derus, Wellengang 2
„ Beate v. Janowski, Hohe Seigen 8	L. Franz Bieschke, Stein- damm 21
„ Josepha Künemund, Posa- dowskyweg 62	„ Johannes Werner, Fleischer- gasse 46

IX. Religionsschule der Synagogengemeinde.

Heilige Geistgasse 111.

Mittw. und Sonnab. nachm., Sonnt. vorm.

68 Knaben, 61 Mädchen.

Leiter: Rabb. Dr. Kaelter, Stadtgraben 5.

Lehrkräfte:

L. Friedlaender, Jakobstr. 9.
L. Rosenberg, Plankengasse 7.
Kant. Meisel, Karrenwall 3—4.
Ln. Berg, Trojngasse 17

Kinderhort der Loge Borussia.

(Schule a. d. gr. Mühle).

Ln. Perls, Lilli Lewy, Ed. Schreiber.

**X. Navigations-, Gewerbe- und Handels-
schulen.**

1. Königl. Navigationsschule.

Karpfenseigen 26.

Königlicher Navigationsschuldirektor Mohring (für die Provinzen Ost-, Westpreußen und Pommern). Sprechstunden 10-11. Steuermanns- und Schifferkursus Anfang Oktober (in Danzig). Navigationsvorschule Eintritt jederzeit. (Ausführl. s. Jahrgang 1906).

Schulgeld: Steuermannskursus 36 Mk. Schifferkursus 30 Mk., Navigationsvorschule 3 Mk. monatlich.

Musikinstrumente: Willy Trossert.

Lehrkräfte:

Direktor Mohring, Karpfens. 26.	Nav.-Lehrer Kühne, II Damm 7.
Nav.-Lehrer Döbler, Brabank 3.	Nav.-L. Kuhl, Vorst. Graben 44b.

2. Städtische Handels- und Gewerbeschule (1892).

Direktor Seibke.

Stellvertretender Direktor: Jasse, Häckergasse 2.

Kuratorium: Vorsitzender Oberbürgermeister Scholtz.

151 obligatorische Klassen (für Deutsch und Rechnen).

77 Klassen für Zeichnen und Modellieren. Am 1. Februar 1913

3871 Pflichtschüler, 405 freiwillige Schüler.

Wahlfreie Kurse pro Halbjahr 5 - 20 Mk.

Stipendien von ungefähr 1000 Mk.

Etatsmäßig angestellte Lehrer:

Badt, Z., Marienstr. 3/5.

Jonas, Lindenstr. 7.

Lilienthal, L., Bahnhofstr. 4.

Buchholz, Fahrenheitstr. 10.

Dr. Sittel, Vorstädt. Grab. 1b.

Krieg, Adebarg. 2.

Fieck, IV. Damm 7.

Nebenamtlich beschäftigte Lehrer: 159.

Angegliedert: eine Schifferschule. Schulg. 5 Mk.

3. Gewerbe- und Haushaltungsschule zu Danzig-Langfuhr.

Ferber-Weg 18.

Vorsteherin: Elis. v. Schaewen, L., Bahnhofstr. 4.

Lehrkräfte:

Manthey, Ruth, Ludwig, Lietsch, Schiemann, Beutler, Makuth, Hahn, Kahl, L. Krieg, Stange, Rekt. Falkenberg, Rekt. Pranschke, Ln. Ahlsdorf, Kruse.

Die Schule umfaßt 3 Unterrichtsabteilungen.

1. Gewerbliche Abteilung: Handarbeit, Maschinennähen, Schneidern, Zeichnen und Sticken.

2. Hauswirtschaftliche Abteilung: Kochen und Backen, Waschen und Plätten, Haushaltung.

3. Seminar: a) für Handarbeitslehrerinnen; b) für Hauswirtschaftslehrerinnen.

**Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld
und Leipzig.**

4. Handelsschule für Frauen und Mädchen (1880)

unter der Oberleitung des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft,
von Staat und Stadt subventioniert.

Jopengasse 65. Fernsprecher 281.

Leiterin: Frl. G. Steuer, staatl. gepr. Sprach- u. Handelslehrerin
Sprechstunden: Montag nachm. 4—6, Dienstag bis Freitag 12—1

Schulgeld: Höherer Handelskursus 140 Mk., Handelsschule 60 Mk. jährl., Vorklasse 30 Mk. (halbj.)

Lehrkräfte:

Vorst. G. Steuer	Hd. Ln. Büsser
Hd. Ln. Unger	Gew. Schull. Fieck
„ Menting	Dr. Sittel
„ Sommer	Turnln. Lenz

5. Allgem. gewerbl. Mädchen-Fortbildungsschule.

Poggenpfehl 16.

Vorsteherin: Marie Ballerstaedt.

Lehrkräfte:

Ln. M. Ballerstädt, Ketterhag. 10	Ln. Brandt, Ketterhagerg. 14
Gm. L a. D. Dauß, Zoppot	„ A. Ballerstaedt, Ketterhag. 10
M L A. Fuhlbrügge, Münchg. 12 ³	„ Hömßen, Poggenpfehl 84
L. Hopp, Schüsseldamm 63 B	„ Haeneke „ 84
L. K. Fuhlbrügge, Am Jakobst. 12	„ Lenz, A. d. neu. Mottlau 6

6. Handelsschule für Damen (1900).

Altstädtischer Graben 11. Fernsprecher 1355.

Vorsteherin: Frl. Hedwig Knorr. Sprechstunde täglich 12—1.

Jahreskurse und Hörerinnenkurse kürzerer Zeitdauer.
Schulgeld 180 Mk. für Jahreskurse. 120 Mk. bezw. 150 Mk.
für Hörerinnenkurse. Gründlichste theoretische und praktische
Vorbereitung zur Kontoristin, Buchhalterin, Privatsekretärin.
Vorbereitung zum Besuch eines Handelslehrerinnenseminars.
Fortbildungskurse in allgemein bildenden Fächern.

Aufnahme zu jedem Quartalsanfang. Kleine Klassen.
Individueller Unterricht. Uebungs-Kontor. Im letzten Schul-
jahre war eine große Anzahl Vakanzen in der Stadt und
Provinz gemeldet, die durch ausgebildete Schülerinnen besetzt
wurden. Lehrprogramm kostenlos.

Lehrkräfte:

Hedw. Knorr, Buchholz, Wessel, Mrs. Wood-Dahl, Prof. Schütte,
Dr. Nimmert, Oberlehrer Jentsch (i. V.), Prof. Isnard,
Org. Krieschen.

Ferd. Ashelm, Berlin N. 39.

7. Handels-Lehrinstitut (1904).

Langermarkt 38. Fernspr. 2085.

Vorsteherin: Fräulein Julie Neisser.

Die Schule bietet Damen und Herren eine gediegene Ausbildung für den kaufmännischen Beruf in Halbjahres-, Dreivierteljahres- und Jahreskursen.

Der Unterricht erstreckt sich auf: einfache und doppelte italienische und amerikanische Buchführung, Handelskorrespondenz, Rechnen einschließlich der Kontokorrentberechnung, Wechselrecht, Handelsrecht, Kontopraxis, Handelsgeographie, Bürger- und Rechtskunde, Schönschreiben, Stenographie, System Stolze-Schrey, Schreibmaschine, wofür besteingeführte Systeme zur Verfügung stehen. Vervielfältigungen mittels diverser Apparate. Deutsch, Fakultativ: Englisch, Französisch, (Konversation, Handelskorrespondenz). Englische und französische Stenographie. Lackschrift. Neben der theoretischen Ausbildung wird den Schülern Gelegenheit gegeben, in einem Uebungskontor ihre Kenntnisse praktisch anzuwenden.

Das Institut weist den Schülern kostenfrei gut dotierte Stellen nach, und es ist dauernd lebhafte Nachfrage nach Schülern der Anstalt. Informationskurse für Private.

Lehrkräfte:

Dr. jur. A. Schmitz, Langfuhr,
Fahrenheitstr. 7.

Dr. Hompf, Steindamm 25a.
L.W.Friedrich, Petersh.a.d.R.33

F. Penner, Lgf., Bahnhofstr. 7/8
Ln. A. Fechoz, Hl. Geistg. 116.
„ S.A. Turner, Brotbänkeng 14
„ M. Hesse, Vorst. Graben 21

Privat- und Musikunterricht.

1. **Knabenvorschule** von Marie Maladinski, Nfw., Sasperstr. 13.
(Vorbereitung für die Sexta)
2. **Vorbereitungsschule** Moritz Friedländer am Jakobstor 5/6.
3. **Vorbereitungsschule** von Fräulein Marg. Jobelmann, Heil. Geistgasse 123 I (bis Sexta 7 Mk. monatlich)
4. **Vorbereitungsschule** von Fräulein Magsig, Kass. Markt 23.
5. **Hugo Wernickes Musikschule**, Langgasse 54 u. Langfuhr, Brunshöfer Weg 71 (s. Inserat).
6. **Pianist G. Haupt**, Hundegasse 113 (s. Inserat).
7. **Emma Broesecke**, Langgasse 79 (s. Inserat).
8. **Margarete Butschkow**, Straußgasse 16.
9. **Ida Dorrenboom** (Cello) Gr. Gerberg. 4.

Musikschule Hugo Wernicke, Danzig.

10. **Clara Dufke**, Langgasse 59.
11. **Lisa Heise-Nagel**, Hundegasse 20.
12. **Anna Hoffmann**, Brotbänkengasse 17.
13. **Martha Jantzen**, Trinitatiskirchengasse 4.
14. **Otto Lutz**, Hundegasse 50 (Flöte, Laute, Guitarre).

XI. Schulen in der Nähe der Stadt Danzig.

1. Ohra.

Dorf, 11 000 Einwohner.

1. Evangelische Volksschule.

21 Klassen, 7 stuf. Rekt. Bohl; L.: Beyer, Frieböse, Hübner, Koneffke, Ziethen, Neumann, Ristau, Radtke, Evert, Draeger, Arndt, Meyer, Gründer, Janke; Ln.: Fischer, Engel, Utech, Bentlin.

2. Katholische Volksschule.

14 Klassen, 6 stuf. Rekt. Golombiewski; L.: Koriath, Turski, Mönnichs, Maśurke, Lange, Köhler, Duschinski, Görke; Ln.: Rudenick, v. Kidrowski, Omieczynshi, Bräuel

2. Oliva.

Marktflecken, 11 200 Einwohner.

1. Katholische Gemeindeschule (1370).

16 Klassen. Rekt. Riebandt; L.: Reiß, Goerig, Meyrowski, Mischwitzki, Dudeck, Krause, Nowoczyn, Bruntke, Jux, Harwart, Dreist; Ln.: Marquardt, Gehrman, Salinger, v. Podjaski, Schulz.

2. Evangelische Gemeindeschule (1820)

6 Klassen. Rekt. Walter; L.: Schwarz, Radtke, Kornell; Ln.: Casper, Kriesel, Hb. Ln. Leutloff.

3. Katholische Schule in Oliva-Glettkau.

2 Klassen. L.: Halbe, Klafke.

Rheinische Schiefertafelfabrik
Worm a. Rh.

3. Emaus.

2 300 Einwohner.

* **Parität.-Schule**, 6 Klassen. Rekt. Soder; L.: Nowakowski, Rebeschke, Schulz, Schwanitz, Hilgenfeld.

B. ELBING.

(58515 Einw.)

I. Königl. Gymnasium (gegr. 1535, erb. 1882).

Direktor: Dr. Gronau.

Dreiklassige Vorsch.; Schulgeld 150 Mk. O I—O II, sonst 130 Mk. im Gymnasium, 100 Mk. in der Vorschule.

Stiftungen. Aus der Amtsrat Eggertchen St. jährlich ein Buch als Schülerprämie. Stipendienstiftung des Lehrerkollegiums zur Unterstützung bedürftiger und tüchtiger Schüler jährl. 44,90 Mk. Jährliches Stipendium der Beneke-Stiftung für einen würdigen und begabten Schüler 122,27 Mk. Jährliches Stipendium für einen Abiturienten aus der Landeshauptmann Georg Schmiele-Stiftung 300 Mk.

Lehrer:

Dir. Dr. Gronau, Geh. Reg.-Rat Königsberg. Str. 17	Prof. Dr. Ehrlich, Aeuß. Mühlen- damm 38
Prof. Bandow, Bismarckstr. 9	„ Dr. Tietz, Lustgarten 14
„ Schultze, Löser Str. 1	O. L. Witthöft, Königsb. Str. 111
„ Baseler, Aeuß. Georgen- damm 11/12	„ Schoene, Sonnenstr. 14
„ Thiel, Kettenbrunnstr. 2/3	G. L. Wilms, Roonstr. 1
„ Schulz, Friedrichstr. 3	Z. L. v. Riesen, Königsb. Str. 13
„ Meyer, Sonnenstr. 7	V. L. Glaser, Königsb. Str. 69
	„ Spriewald, Königsb. Str. 14

II. Städt. Oberrealschule mit Reform-Real- gymnasium i. E. (gegr. 1841).

Direktor: Kantel. Sprechst.: 10—11.

Mit Vorschule. Schulgeld: Vorschule 100 Mark, Haupt-
anstalt 130 Mark, O II—O I 150 Mark jährlich.

Stiftungen: Kreissig-, Jubiläums-, Direktor Dr. Nagel-Stiftung.

Geogr. Verlag von Carl Chun, Berlin.

Lehrer:

Direkt. Kantel, Schulgebäude, Moltkestrasse 1	O. L. Gutsche, Sonnenstr. 77
Prof. Dr. Zehle, Aeuß. Mühlendamm 18	” Dr. Herford, Inn. Mühld. 4
” Dr. Müller, Traugott, Inn. Mühlendamm 11	” Müller, Karl, Königsberg. Strasse 69 II
” Sint, Holländ. Chausse 20	” Koehler, Königsb. Str. 111
” Dr. Grack, Bahnhofstr. 4-5	” Dr. Martin Müller, Aeuß. Mühlendamm 78
O. L. Dr. Wendt, Hohezinnstr. 2	Wiss. Hl. Arnhold, Bismarckstrasse 6
” Backhaus, Altstädtische Grünstraße 40 a	Z. L. Faehndrich, Fischerstr. 3
” Dr. Pilch, Aeuß. Mühld. 3	” Schamp, Königsb. Str. 69
” Tiemeyer, Aeuß. Mühld. 18	Vr. L. Waschke Aeuß. Mühld. 89
” Dr. Sperrhake, Bismarckstraße 6	” Brosamler, Aeuß. Mühlendamm 77
” Buth, Bismarckstrasse 1	” Weiss, Königsb. Str. 31 c
	” Dühring, Bismarckstr. 6

Etat 1914: Einnahme und Ausgabe 141 000 Mark.

III. Kaiserin Auguste Viktoria-Schule

(1852)

Lyzeum und Oberlyzeum.

Direktor: Horn. Sprechst. 10—11.

Schulgeld: Lyzeum Unterstufe 100 Mark, Mittel- und Oberstufe 130 Mark, Oberlyzeum 150 Mark.

Lehrkräfte:

Dir. Horn, Altst. Wallstr. 16/17	G. L. Schröter, Friedrichstr.
O. L. Saddey, Königsb Str 14 a	Ln. Meißner, Alt. Markt 44
” Dr. Brenke, Königsberg. Strasse 19	Ln. C. Schulze, Königsb. Str. 69
” Dr. Graf, Bismarckstr. 14	” Baecker, Junkerstrasse 17
” Dieck, Friedr.-Wilhelm-Platz 7	” Lazarowicz, Königsb. Str. 75
” Lehmann, Traubenstr. 18	” Pudor, ” 18
” A. Meyer, Bismarckstr. 15	” Sostmann
” Dr. Reichmann	” Schottky
O. Ln. Peters, Wilhelmstr. 90	Hb. Ln. Möhrke, Aeuß. Mühlendamm 78 a
” R. Schulze, Königsbst. 69	Z. Ln. Wobbe, Friedr.-Wilh.-Platz 17
” M. Siebert, Poststr. 3	T. Ln. Liedtke, Maasstraße 4
L. ” Garbe, Friedrichstrasse 3	Z. Ln. Alsen, Mühlenstr. 12
” Rudat, Talstrasse 13	El. Ln. Alsen, Mühlenstraße 12
” Galley, Aeuß. Mühlendam. 23	” ” Florian, Traubenstr. 4

A. Müller-Fröbelhaus, Leipzig.

T. Ln. Günther, Hornstraße 2 | Rabb. Dr. Auerbach, Hospit.
„ Kaufmann, Kettenbrstr. 16 | Straße 3 a
Etat 1914. Ausgabe 130 700 Mark, Einnahme 82 600 Mk.,
städt. Zuschuss 48 100 Mark.

IV. Lehrerbildungsanstalten.

1. Königliches evangelisches Lehrerseminar.

119 Schüler — Externat.

Sechsklassige und einklassige Übungsschule.

Lehrkräfte:

S. Dir. Gaede, Kgl. Lehrersem.	S. L. Lubitz, Äußerer Mühlendamm 34 II
S. O. L. Büttner, Kgl. Lehrerseminar	„ Weber, Äußerer Mühlendamm 23 II
S. Ms. L. Samuel, Bismarckstraße 13 pt.	K. S. L. Geyer, Sonnenstr. 21 b II
S. L. Parlitz, Kgl. Lehrersem.	„ Dr. Kuck, Bismarckstraße 14 III
„ Krumm, Äußerer Mühlendamm 23 I	

2. Ev. Seminar-Präparandenanstalt.

Leiter: Kgl. Seminardirektor Gaede.

P. L. Raabe, Sonnenstraße 70 b II.
„ Greiser, Sonnenstraße 41 a II.
„ Rick, Talstraße 23 I

3. Königl. kath. Präparandenanstalt (1909).

Vorsteher: Karnuth Äußerer Georgendamm 3.

Pr. L. Sengpiel, Innerer Mühlendamm 14/15.

„ Salewski, Talstraße 24.

„ Sager, Äußerer Mühlendamm 81.

V. Mittel- und Volksschulen.

Die Volksschulen sind siebenstufig, die beiden Altstädtischen Schulen achtstufig. Die Knabenschulen sind konfessionelle, die Mädchenschulen Simultanschulen, die Altstädt. Schulen ev.; Schulgeld nur in den letzteren.

Turnunterricht in den städtischen Turnhallen; Hauswirtschaftsunterricht in den 3 städt. Haushaltungsschulen. Kleine Schulgärten und 4 Schulärzte. Handfertigkeitsunterricht. Freie Bäder für die Schüler auf städtische Kosten im „Deutschen

Walter & Fleck, Danzig.

Bad“. Kurse für Stotterer, für Schwerhörige. Schwimmunterricht. Kinderhort für Mädchen. Jugendklubs an jeder Schule. Mit Lichtbilder- und kinematogr. Apparat alle 14 Tage Vorträge aus dem Gebiet des Lehrplans für die Oberstufe.

Schuldeputation: Erster Bürgermeister Dr. Merten; Stadträte: Ziegler, Stach; Stadtverordnete: Henkel, Pamperin, Dr. Neusitzer; Superint. Bury, Probst Küssner; Prof. Dr. Schöber, Dir. Kantel, Rektor Bauch; Nebenamtlicher Schuldezernent: Kgl. Kreisschulinspektor Eckhardt.

Die städtischen Volksschulen.

erfordern nach dem Haushaltsplan für 1914 einen städtischen Zuschuß von 449 700 Mk.

Die beiden Mittelschulen

erfordern einen städtischen Zuschuß von 66 900 Mk.

1. Altstadt. Knaben-Mittelschule.

Rektor Brettschneider.

15 Klassen. Im Februar 732 Schüler.

Schulgeld 4, in der Mittel- und Oberstufe der Mittelschule 5 Mk. monatlich, 15% Freistellen.

Von Kl. V an obligatorischer Unterricht im Englischen, von der Kl. III an fakultativer im Französischen. Kl. IV—II Mittelschulklassen, I tritt 1915 hinzu.

Lehrkräfte:

Rekt. Brettschneider, Hansast. 3	L. Schackwitz, 1. Niederstr. 28
M. L. Fester, Auß. Mühld. 18 a	„ E. Friese, Talstr. 27
„ Frantz, Danzigerstr. 7	„ Sakowski, Bismarckstr. 13
L. Winkel, Holländ. Chausse 21	„ Weibezahl, Talstr. 12
Z. L. Rosenow, Inn. Vorberg 17	Ln. Preßler, Mühlenstr. 5
L. Raffel, Herrenstr. 41/43	„ Steinbrück, A. Holländth.
„ Mielke, Stadthofstr. 3/4	„ Ließau, Leichnamstr. 2
„ Günther, Hansastr. 2	

2. Ev. Altstadt. Mädchenschule. (Mittelschule i. E.)

Rektor Bauch

15 Klassen.

Schulgeld: 4—5 Mk., 15% Freistellen.

Handelsschule Hedwig Knorr, Danzig.

Lehrkräfte:

Rekt. Bauch, Gymnasiumstr. 1/2	M. Ln. Passarge, Bismarckstr. 7
L. Pahnke, Schottlandstr. 25	H. Ln. Becker, Friedr.-Wilhelm- Platz 17
„ Grundmann, Aeuß. Mühlen- damm 78 a	„ Schönborn, Vorbergstr. 7
„ Gerth, Lange Niederstr. 73	Ln. Grack, Bahnhofstr. 4
„ Krüger, Vorbergstr. 7	„ Porsch, Poststr. 3
M. Ln. Carstenn, Spieringstr. 30	„ Braun, Heil Geiststr. 28
„ Krause, Königsbergstr. 14	Hd. Ln. Wiebe, Kettenbrunnen- str. 12/13
„ Berner, Inn. Mühlend. 20	„ Homann, Sonnenstr. 69a
„ Augustin, Junkerstr. 3 a	

1. Bergschule (fr. 1. ev. Knbsch.)

Rektor Dammin.

12 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Dammin, Aeuß. Mühld. 84	L. Ruh
L. Krebler, Sonnenstr. 41.	„ Haugwitz, Aeuß. Mühld. 86
„ Siegmeyer, Talstraße 24	„ Olinski, Talstr. 291
„ Schielke, Inn. Georgd. 19 c	Ln. Plikat, Brückstraße 9
„ Jopp, Aeuß. Mühld. 34 a	„ Albrecht, Schmiedestr. 13
„ König, Herrenstr. 14	„ v. Helden, Herrenstraße 14

2. Annenschule (fr. 1. Mädchenschule).

Sonnenstraße 63.

Rektor: Pettelkau.

13 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Pettelkau, Äuß. Mühlen- damm 85	L. Schmalz, Äuß. Georgend. 19
L. Kolberg, Bismarckstrasse 3	„ Mierzwicki, Grünstr. 40 a
„ Arendt, Gr. Zahlerstr. 14	Ln. Kopanka, Vorbergstraße 7
„ P. Sommerfeld, Königsberg.- strasse 4 a	„ Schulz, Theaterplatz 3
„ Reiss, Aeuss. Mühlend. 27	„ Hafke, Sonnenstraße 69 a
„ Wonneberg, Bismarckstr. 13	„ Loeck, Äuß. Mühld. 27
	Hb. Ln. Liedtke, Sonnenstr. 21

3. Ritterschule (fr. 2. ev. Knbsch.)

Rektor: Reinhardt.

12 Klassen und 1 Sommerklasse.

F. E. Wachsmuth, Leipzig.

Lehrkräfte:

Rekt. Reinhardt, Königsbgstr. 70	L. Wilke, Heil. Geiststr. 51
L. Kositz, Talstr. 13.	„ Schamp, Kl. Wunderbg. 1
„ Zutz, Schottlandstr. 21.	„ Dietzow, Alter Markt 31
„ Kneiphoff, Talstr. 26.	„ Kretschmann, Wasserstr. 68
„ Koltermann, Talstr. 13 a.	Ln. Groll, Alter Markt 29
„ Amling, Johannisstr. 3	„ Pelz, Junkerstr. 37

4. Luisenschule (fr. 2 Mdchsch.)

Rektor: E. Schulz.

13 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. E. Schulz, Äuß. Georgen- damm 9	Ln. Bleyer, Königsbergerstr. 4
L. Schillke, Junkerstr. 44	„ R. Siebert, Alt. Markt 12/13
„ Witt, Talstr. 8.	„ Drange, Hoil. Chaussee 27
„ Koß, Neust. Wallstr. 12	„ Linkner, Burgstraße 3
„ Frisch, Bismarckstr. 15	„ Kuhn, Hohezinnstr. 2
„ Friese, Talstraße 17	Hb. Ln. Fr. Dr. Olschewski, Äuß. Mühlendamm 81
„ Hogenfeld, Talstraße 8	„ L. Siebert, Poststr. 3
„ Hollatz. Äuß. Mbg. Damm 18	

5. Nicolaischule (fr. 3. kth. Knbsch.)

Rektor: Kluth.

14 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Kluth, Hospitalstr. 3 a	L. F. Haustein, Poststraße 3
L. J. Schröter, Burgstraße 16	„ J. Marquardt, Kl. Wundbg. 25a
„ A. Glowitz, Inn. Marien- burger-Damm 33	„ A. Wobbe, Aeuß. Mühl. 81
„ A. Fischer, Theaterplatz 3	„ G. Haupt, Hauptstr. 201 a
„ A. Bludau, Brauereistr. 214	„ J. Heller, Petristraße 5
„ F. Fleischer, Friedrichstr. 4	Ln. M. Gehrman, Fischerstr. 14a
	„ M. Splanemann, Talstr. 22

6. Marienschule (fr. 3. Mdchsch.)

Rektor: H. Stach.

8 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Stach, Königsb. Str. 10	Ln. Juling, Talstr. 11
L. Polzien, Talstraße 28	„ M.v. Tempski, Bismarckstr 14
„ Hildebrandt, Bismarckstr 10	„ Freyer, Nitschmannstr.
„ Braun, Neugutsstraße 2	„ Scheesel, Wilhelmstr. 52

Max Lipczynski, Danzig.

7. Schleichschule (fr. 4. ev. Knbsch.)

Rektor: Hetz.

13 Klassen.

Rekt. Hetz, Auß. Mühlend. 78 a	L. Krause, Talstraße 13
L. Lüdke, Brückstraße 15	„ Powelske, Talstraße 28
„ Schulz, Inn. Marienb. Damm I	„ Patschkowski, Auß. Marien-
„ Bahl, Grünstraße 50	burger Damm 17
„ Radtke, Pangritzstr. 137	„ Nadolny, Inn. Vorbergstr. 17
„ Maaß, Blumenstraße 19	Ln. Schneege, Auß. Mühld. 77
„ Herbst, Inn. Georgendam. 19b	„ Fechner, Holl. Chaussee 23

8. Elisabethschule (fr. 4. Mdchs.)

Rektor: Neumann.

12 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Neumann, Auß. Mühlendamm 34	L. Reichert, Auß. Marienburger Damm 17
L. Brandies, Talstraße 27	Ln. Reichwald, H. Zinnstr. 2
„ F. Zachau, Auß. Mühld. 34 a	„ Gaigalat, Bismarckstr. 4
„ Winkler, Heil. Geiststr. 47	„ Plastwich, I. Marienbd. 24
„ Erdmann, Inn. Vorberg 17	„ Bauch, Gymnasiumstr. 2
„ Werner, Lg. Niederstr. 73	„ Maließ, L. Niederstr. 13
„ Ehlert, Auß. Mühlend. 84	„ Scheeßel, Wilhelmstr. 51

9. Hansaschule (fr. 5. ev. Knbsch.)

Poststraße 2.

Rektor: F. Sablotny.

8 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. F. Schlotny, Auß. Mühlendamm 51 a	L. Bolle, Auß. Marienbd. 17
L. Wenk, Ritterstraße 14	„ Winkel, Holl. Chaussee 21
„ Radtke, Auß. Mühlend. 77	Ln. Harder, Alst. Grünstr. 40 a
„ Rüniger, Auß. Mühlend. 76	„ Arnold, Bismarckstraße 1

10. Margaretenschule (fr. 5. Mdchs.)

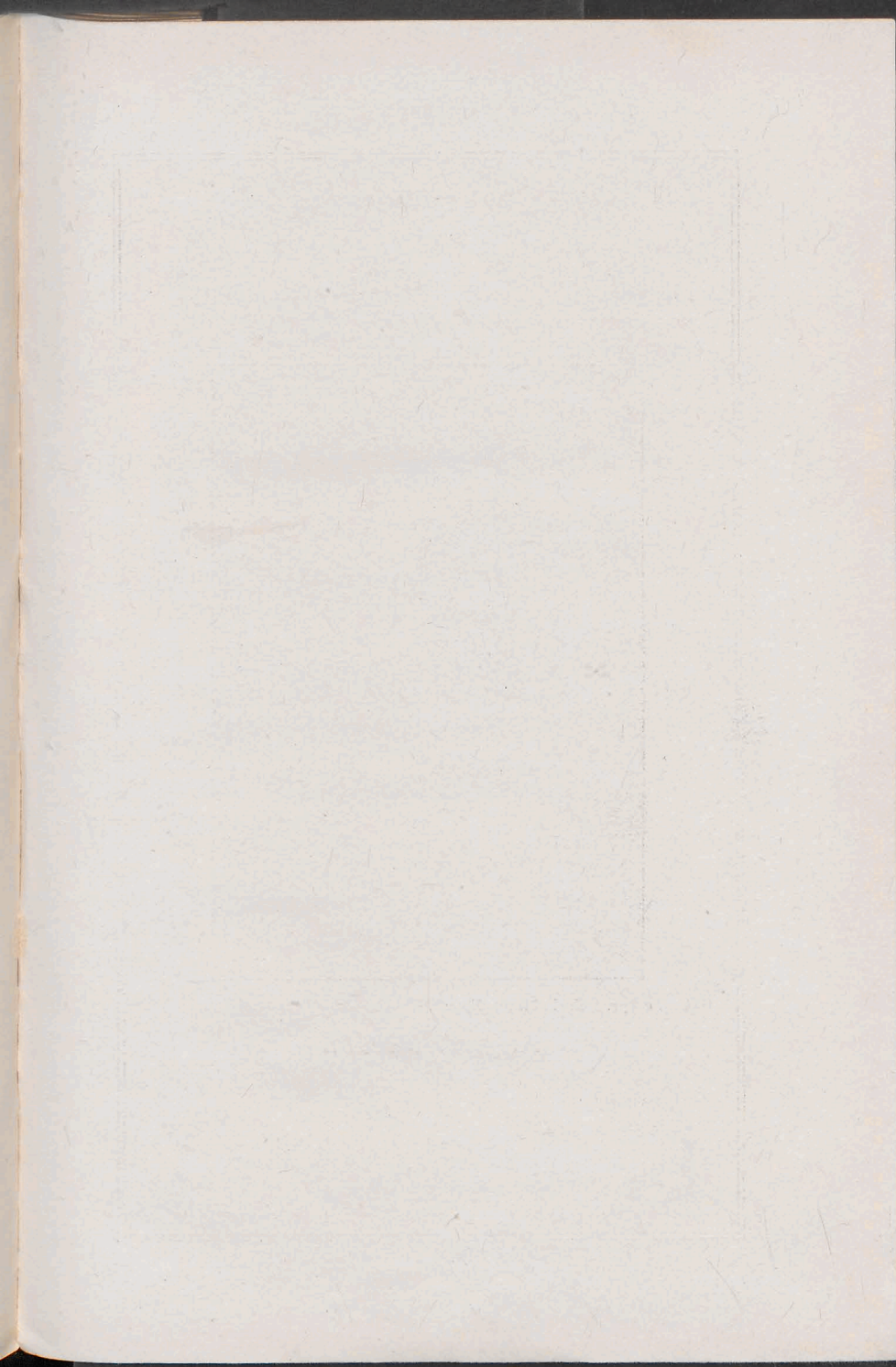
Rektor: Eich.

12 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Eich, Auß. Mühld. 85	L. Wermter, Neuegutstr. 2
L. Hein, Königsbergerstr. 15	„ Andritzke, Hl. Geiststr. 24
„ Batz, I. Niederstr. 1	„ Mempel, Königsbstr. 84

Honigkuchen: Gustav Weese, Thorn.





Gal. Westpr. Schulmänner Nr. 21.

August Mielke.

L. Burr, Sonnenstraße 21 b	Ln. Patschke, Alt. Markt 63
Ln. Borowski, Grünstraße 7 a	Hd. Ln. Schulz, Königsberger-
„ Weiß, Königsbergstr. 38	Straße 84
Ln Lehmann, Talstr. 22	„ Glagau, Leichnam-
„ Wondzinski, Ketten-	straße 143
brunnenstr. 17	

11. Paulusschule (fr. ev. Schule Pangritz).

Rektor: Eichmann.

11 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Leop. Eichmann, Haupt-	L. Max Walther, Alter Markt 63
straße 47	„ Kurt Reuter, Alter Markt 48
L. P. Krüger, Paulikirchstr. 9	Ln. Mar. Schwenzfeier,
„ W. Pose, Hauptstr. 56	Adalbertkirchstr. 2
„ E Radtke, Leichnamstr. 6	„ Lisb. Wenger, Wasserstr. 18
„ Max Lemke, Kastanien-	Hb. Ln. Krüger, Paulikirchstr. 9
Allee 22	„ Mella Durau, Leich-
„ Joh. Blietschau, Hansastr. 2	namstr. 76

12. Adalbertschule (fr. kath. Sch. Pangritz).

Lehrkräfte:

Hpt. L. Val Karauß, Pangritz-	L. Leo Korinth, Hauptstr. 20
straße 36	Ln. Hedw Richert, Pangritzstr. 5
L. P. Arendt, Pangritzstr. 5	„ Hedw. Glowitz, Inn. Marienb.
„ E. Behlau, Leichnamstr. 76	Damm 33

13. Trusoschule (fr. 6. Knb. u. Mdchs.).

Rektor: Feuersenger.

14 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Feuersenger, Äußerer	L. Henkel, Junkerstr. 58
Mühlendamm 18 a	„ Preuß, Johannisstr. 20 b
L. Knoblauch, Äuß. Mühlen-	Ln. Fischer, Stadthofstr. 6
damm 84	„ Schnabel, Trusostr. 5
„ Sommerfeld II, Schottland-	„ Ziechmann, Äuß. Mühlen-
straße 20	damm 84
„ Fischer, L., Sonnenstr. 57	„ Grönke, Äuß. Mühlen-
„ Jochem, Holl. Chausee 17	damm 86
„ Epding, Königsbergerstr. 13	„ Kuhn

Verlag Hermann u. Friedrich Schaffstein,
Köln a. Rh.

14. Hilfsschule (Knaben und Mädchen).

Logenstraße 5.

Rektor: Lehrer Kath.

Schulgarten, Haushaltungsschule.

Schülerzahl 172.

Lehrkräfte:

Rekt. Kath, Bismarckstraße 8	Ln. Marie Borowsky, Innerer
L. Hoffmann, Auß. Mühlend. 76	Marienbg. Damm 36
„ Espe, Talstraße 27	„ Clara Malies, Königsberg.
„ Glawe, Sonnenstraße 41	Straße 82

Schularzt: Dr. Lewy

C. GRAUDENZ.

(36000 Einwohner.)

I. Königl. Gymnasium (1865).

Direktor: Dr. Doempke, Sprechst. 11—12 im G.

Schulgeld 130 Mark, Vorschule 100 Mark.

Lehrer:

Dir.: Dr. Doempke; Prof.: Boesler, Schneidemöhl, Dr. Hennig, Dr. Dreßler, Arnsberg, Steiner, Dr. Bredau, Braun, Prominski, Dr. Weber, Bogs, Dr. Fickler, Reimer; O. L.; Dr. Thedik; Kand.: Peters, Heuvelke, Dr. Battrè, Dr. Mallach, Dittmer, Dr. Schafmitzel, Dr. Grieser; Z. L.: Schultz; Vr. u. G. L. Prah!; Vr. u. T. L.: Eichstädt, Schülke nach Santiago auf 4 Jahre beurlaubt.

II. Städt. Oberrealschule (1888).

Direktor: Grott. Sprechst. 9—10.

Schulgeld: I—OII 150 Mark, UII—VI 130 Mark (132 Mk.), VII—IX 100 Mark (108 Mark).

Lehrkräfte:

Direkt.: Grott; O. L.: Prof.: Dr. Erdmann. H. Hennig, Hugen, Böhme, Manstein (Archivar), Dr. Remus, Zours; O. L.:

„Smyrna“, Zigarettenfabr., Danzig.

Richter, Günther, Deutschendorff, Kapfer, Dr. Behrend, Booß, Hörting, Bremer, Rohmer; Z. L.: Stanke, Stoll; T. L.: Filarski; L.: Lange, Dombrowski; T. L.: Semrau; G. L.: Görke; R. L. (m): Loevy.

III. Viktoria-Schule.

Lyzeum mit Oberlyzeum.

Direktor: Knuth. Sprechst. 12—1.

Schule mit 10jährigem Kursus.

Seminar mit Uebungsschule (6 stufige Volksschule).

Schulgeld: Die drei unteren Klassen 100 Mark, sonst 130 Mark, Auswärtige 108 bzw. 132 Mark. Seminar 150 Mk.

Lehrkräfte:

Direkt.: Knuth; O. L.: Paust, Skalweit, Martin, Stiemke; L.: Seedorf, Busse, Thiem, Lohmann, Wallbruch, Beßel; O. Ln.: Hotze, Anger, Strewinski, Ln.: Rafalski, Haase, Preuß, Engelsleben, Fuhr, Stange, Hertzner, Carl, Kerber; Z. Ln.: Hollmer; T. Ln.: Eckhard, Gande; Rl. L. (k.): Herweg; Rl. L. (m.): Rabb. Dr. Loewy, G. L.: Elisat.

IV. Königl. Seminar und Präparandenanstalt.

1. Königl. kath. Schullehrer-Seminar (1816).

Direktor: Dr. Ruske †. Sprechst. 11 Uhr.

Internat. Aufnahme Ostern.

Lehrkräfte:

Dir. vacat; S. O. L.: Warnke; S. L.: Porsch; S. L. u. Kgl. Musikdir.: Woehl; S. L.: Behlau, Hohmann, Zimmermann.

2. Seminar-Präparandenanstalt (1878).

Aufnahme Ostern.

Lehrkräfte:

Pr. L.: Hohmann, Reiske, Domachowski.

Schellenberg & Schaum, Bacharach a. Rh.

V. Luisenschule.

9 stufige Mädchen-Mittelschule mit 14 Klassen.

Rektor: Mielke.

Schulgeld I—VI 72 M., VII—VIII 60 M.,
Auswärtige 84 bzw. 72 M.

Lehrkräfte:

Rektor: Mielke; M. L.: Drews, Herholz, Verseck, Böhm, Seiler; Z. L.: Wöhlkens; M. Ln.: Böhrig, Herrmann, Schulz, Friedrichsdorf, Skehlo, Carl, Wehle, Jaster; T. Ln.: Reimann, Scheibner.

VI. Volksschulen.

Schuldeputation: Oberbürgermeister Kühnast; Stadtverordnete: Schubert, Seegrün, Tettenborn; Domherr Kunert; Superint. Erdmann; Direktor Grott.

1. Gemeindeschule.

Rektor: Müller. Sprechstunden 11—12.

661 Schüler.

Lehrkräfte:

Rektor: G. Müller; L.: Grochowski, Wentscher, Nowakowski, Tonn, Deutschmann, Schümann, Zelazny, Kadatz, Karwasz; Ln.: Czolbe, Schütz, Strauß; T. L.: Scheffler.

2. Gemeindeschule (12 Klassen Mädchen).

Schlachthofstraße 2.

Rektor: Preuß. Sprechstunde von 11—12.

Lehrkräfte:

Rekt.: Preuß; L.: Binnek, Murschewski, Laß, Knaak, Damrow, Buske; Ln.: Krieschen, Wangelin, G. Gande, Hossenfelder, Sokolowski; Tech. Ln.: J. Preuß.

3. Gemeindeschule.

Schlachthofstraße 2.

Sprechstunden 11—12 Uhr.

Rekt.: Petrich; L.: Schwarz, Jaeschke, Joppe, Mentz, Rudnick, Steinecker, Tetzlaff, Pellowski, Grams, Deckert, Scharlack, Hinz; Ln.: Gorzitza.

Handelsschule Julie Neisser, Danzig.

4. Gemeindeschule.

Rektor: Sommerfeld. Sprechstunde 11—12.

Lehrkräfte:

Rekt.: Sommerfeld; L.: Reblinsky, Bartel, Lougear;
Ln.: Bauermeister, Böhm.

5. Gemeindeschule.

Rektor Nowak. Sprechstunde 11—12.

Lehrkräfte:

Rekt.: Nowak; L.: Roggasch, Nehring, Czelinski, R Krüger,
C. Krüger, Krey, Clemens, Gurky, Vallentin, Draeger, Schünke,
Kämmerer, Szordykowski, Wojanowski; Ln. Kaphahn.

6. Gemeindeschule.

Börgenstraße 23.

Rektor: Rozynski. Sprechstunden 10—12.

Lehrkräfte:

Rekt.: Rozynski; L.: Schukey, Krüger, Liesch, Stolpmann,
H. Schwarz, Otto, Schlaak, Ehlert; Ln.: Schmidt, G. Eckhardt,
Sachs, Daczko, Mielke, Horst, Praetorius; T. Ln.: Böttcher

7. Hilfsschule.

Hauptlehrer: Wascher. Sprechstunden 10—1.

Lehrkräfte:

Hp. L.: Wascher; L.: Prinz, Köhler; Ln.: Schwarz, Kanitzberg.

8. Überschüssige Klassen.

L.: Schenderlein, Moske; Ln.: Petzelberger, Mill.

VII. Königliche Maschinenbauschule.

Direktor: Prof. Twelbeck, Reg.-Baumeister a. D.

Sprechstunden an den Wochentagen vormittags.

Die Schule soll ihren Schülern eine fachliche Ausbildung in Maschinenkunde und Elektrotechnik gewähren, die für künftige Leiter einer Werkstätte, für künftige Besitzer kleinerer Betriebe oder für technische Hilfskräfte in Konstruktionsbureaus erforderlich ist. Der erfolgreiche Besuch der Anstalt berechtigt zur Anstellung im Reichs- und Staatsdienst.

Musiklehrerin Emma Broesicke, Danzig.

Aufnahmebedingungen: Gute Volksschulbildung und vierjährige (ausnahmsweise auch dreijährige) praktische Werkstattstätigkeit. Aufnahme April und Oktober, 4 Halbjahre, 30 Mk. halbjährlich.

Lehrer:

Dir. Prof.: Twelbeck; O. L. Prof.: Weisner; O. L. Dipl.-Ing.: Albers; O. L. Ing.: Schnehage; O. L. Dipl.-Ing.: Sauer, Zoebisch; Maschinenbauschullehrer: Skaleik; Dipl.-Ing.: Hömberger.

D. THORN.

(43 530 Einw.)

I. Königl. Gymnasium und Realgymnasium mit Vorschule.

Direktor: Dr. H. Kanter. Sprechst. 11—12.

Das Realgymnasium ist eine Reformanstalt nach dem Frankf. System.

Ruderabteil. mit eigenem Bootshause (1906).

Gymnasial-Turnverein. Gymnasial-Schulorchester

Schulgeld: Gymnasium und Realgymnasium: Oberklassen 150 Mark, die übrigen 130 Mark, Vorschule 100 Mark.

Sieben Stipendienfonds und ein Schulunterstützungsfonds.

Schulgeldbefreiung in der Hauptanstalt 10% der Schüler.
Schülerzahl 1. Februar 1913: Gymnasium 308, Realgymnasium 295 und Vorschule 177.

Lehrer:

Dir.: Dr. Kanter; Prof.: Schlockwerder, Wolgram, Isaac, Hirschberg, Dr. Hohnfeldt, Günther, Dr. Jacobi, Dr. Wilhelm, Semrau, Kopcke, Schmidt, Gerlach, Dr. Grollmus, Braun, Dr. Prowe, Bünger, Boie; O. L.: Ostwald, Dr. Eichel, Laermann; W. H. L.: Liebermann, Dr. Sander Meyer, Dr. Isler, Dr. Schulze, Dr. Saschek, Siemens, Scheffler; Z. L.: Groth, Liebrecht; M. L.: Hildebrandt; T. L.: Sich, Giese; V. L.: Sega; G. L.: Dorn; W. L.: Laabs; R. L. (mos.): Dr. Rosenberg, Chaim.

II. Städtisches Lyzeum und Oberlyzeum.

Gerberstraße 19.

Direktor: Dr. Maydorn.

Schulgeld: Oberlyzeum. Einheimische und in Pens. Bef. 150 Mark, Ausw. Wohn. 200 Mark; Lyzeum I—VII. Kl. 130 Mark und 150 Mark; VIII.—X. Kl. 100 Mark und 120 Mark.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.

Zöglinge: 540.

18 Klassen im Lyzeum und 4 Klassen im Oberlyzeum.

Lehrkräfte:

Direkt.: Dr. Maydorn; O. L.: Prof. Marks, Prof. Dr. Frommknecht, Dr. Broszat, Dr. Ostwald, Johannes, Sich; Wiss. Hilfs.: Dr. Baumann; O. Ln.: Schottky; o. Ln.: Nilson, Kerber, Kiehl, Zimmermann, Lau, Hensel, Cl. Wendel, H. Rogowsky, M. Bernhardt; Vr L.: Schülke; Z. Ln.: Frau Gessel; Hb. u. T L.: A. Wendel; Hilfs-Ln.: M. Zimmermann.

Etat der Gesamtanstalt Ausgabe: 105456 Mark, Zuschüsse 41356 Mark.

III. Lehrerseminare und Präparanden-Anstalten.

1. Kath. Lehrerseminar (gegr. 1905).

Schulstraße 38.

Direktor: Wacker.

Lehrkräfte:

Direktor: Wacker; S. O. L.: Brinckmann; S. L.: Peters, Schneider; M. L.: Wewiorka; S. L.: Wolff, Fahl.

2. Königl. kath. Seminar - Präparanden-Anstalt.

Schulstraße 40.

Lehrkräfte:

P. L.: Renk, Lange, Koltermann.

2. Ev. Lehrerseminar (gegr. 1906).

Seminar-Direktor: John.

3 Klassen. 110 Zöglinge. 1 Nebenkursus 30 Zöglinge.

Lehrkräfte:

Dir.: John; S. O. L.: Panten; Kommiss. S. L.: Dr. Battre; S. L.: Wilk; M. L.: Janz; S. L.: Grönke, Mausolff; Am Nebenkursus: Kommiss. Sem. L.: Dr. Michelau, Dr. Dobbek.

4. Ev. Seminarpräparanden-Anstalt

seit Ostern 1914. (gegr. 1905).

Schulstr. 44.

Leiter: Seminardirektor John, Schulstr. 46.

Lehrkräfte:

Präp.-L.: Berndt, Habricht, Heinz.

Max Fleischer Nachfl., Danzig.

IV. Knaben-Mittelschule.

Rektor: Krieger.

Schulgeld: 48 M., Ausw. 82 Mark.

Lehrkräfte:

Rekt.: Krieger; M. L.: Gruhnwald, Dreyer, Kowalski, Paul, Szymanski, Witt, Porazik, Schmechel, Ruppın, Naraschewski, Hohmann, Raschke; Z. L.: Lorenz; L. a. d. M.: Marks, Rehbeck, Radke, Schwanitz; T. L.: Poetzel, Geyer; L. a. d. M. Blum.

V. Mädchen-Mittelschule.

Rektor: Lottig.

14 Klassen.

Schulgeld: Hiesige 42 Mk., in Pension Befindliche 48 Mk. Auswärtige 58 Mk.

Lehrkräfte:

Rekt.: Lottig; M. L.: Behrendt, Bojack; L.: Karau, Pleger, Reschke; M. L.: Schmidt; L.: Zimmermann; Ln.: Passoth, Laudetzki, Stadthaus, Reschke, Wechsel; T. Ln.: Wentscher, Etat der Mädchen-Mittelschule: Einnahme 67330 Mk. darunter Schulgeld 19850 Mk.

VI. Volksschulen.

Schuldeputation: Erster Bürgermeister Dr. Hasse, Direktor Dr. Maydorn, Superintendent Waubke, Pfarrer Dr. Schmidt, Red. Wartmann, Buchhändler Lambeck, Schulrat Katluhn, Kaufmann Hellmoldt, und Kaufmann Illgner.

Turnunterricht in den Turnhallen der Knaben- und Mädchen-Mittelschule (für Volksschulen I und II); Pflichtstunden.

1. Gemeindeschule.

Rektor: Bator.

11 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt.: Bator; L.: Jatkowski, Zulawski, Chill, Panzram, Freundt, Sich, Henke.

2. Gemeindeschule.

Rektor: Schüler.

12 Klassen,

Lehrkräfte:

Rekt.: Schüler; L.: Erdtmann, Klatt, Rüsing, Salberg, Totzke, Freyer; Ln.: Lietz, Sieradzinski, Zackenfels, Manzek; T. u. Hb. Ln.: Sich.

Brauerei v. Puttkamer, Danzig.

3. Gemeindeschule.

Rektor: Heidler.

15 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt.: Heidler; L.: Mausolf, Grams, Stiege, Brieske,
Märtins, Lunkwitz, Lohmüller, Gramsch, Müller, Brauer;
Ln.: Brandt, Lau II, Rutkowski, Krause.

4. Gemeindeschule.

Rektor: Zill.

7 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt.: Zill; L.: Tornow, Lukowsky, Jarecki, Kotarski,
Salberg, Kraskowski; Ln: Stadthaus, Schulz, Schill; H.Ln.:
Spiring, Pintkowski.

Thorn-Mocker.

Evangel. Knabenschule in Thorn-Mocker (erb. 1903).

Rektor: Krause.

Lehrkräfte:

Rekt: Krause; L.: Strech, Krüger, Heiland, Galka,
Thielke.

Katholische Knabenschule in Thorn-Mocker.

Hauptlehrer: Schwarz.

Lehrkräfte:

Hp. L.: Schwarz; L.: Schmidt, Kryn, Wollschläger, Rosen-
treter, v. Zalewski, Wagner, Werner, Karschnia, Rostankowski;
Ln: Cymbrowski, Gehrke, Klatt.

Evangelische Mädchenschule in Thorn-Mocker.

(Erb. 1903.)

Hauptlehrer: Zander.

Lehrkräfte:

Hp. L.: Zander; L: Mattern, Röhr; Ln.: Knopmuss,
Zimmermann, Roggatz, Wendel.

Etat der Gemeindeschulen: Einnahme 92919,71 Mk., Aus-
gabe 225768 Mk. Zuschuß 132848,29 Mk.

Musiklehrer G. Haupt, Danzig.

Kath. Mädchenschule in Thorn-Mocker (erb. 1892),

Hauptlehrer: Zodrow.

Lehrkräfte:

Hr. L.: Zodrow; L.: Schmidt, Ody, Oswaldowski, Hahn, Tietz, Schulte; Ln.: v. Studzinski, Sellner, Witomski, Späth, Schiemann, Behrendt.

E. DIRSCHAU.

(18000 Einwohner).

I. Kgl. Realgymnasium (F. S.)

Direktor: Klingbeil

Lehrer:

Dir.: Klingbeil; Prof.: Dr. Klein, Fleischauer; O. L.: Prömpeler, Jampert, Müller, Fischer, Schütz; Z. L.: Jonas; Vr. L.: Paschke, Zimmermann, Adam.

II. Kaiserin Auguste Victoria - Lyzeum.

(Erb. 1884, Erw. 1911.)

Stargarder Strasse 34.

Direktor: Dr. Günther.

10 jähriger Lehrgang; 10 getrennte Klassen.

Schulgeld: in Kl. X—VIII. 100 M., VII—I 130 M.

Schülerinnenzahl am 1. Febr. 1914 300.

Stiftung: Dr. Günther-Stiftung (Jubiläumsstiftung.)

Lehrkräfte:

Direkt.: Dr. Günther; O. L.: Prof. Wilke, Dr. Jakob; Hilfs-L.: cand. prob. Kalbfuß; ord. L.: Lettau; L.: Siemon; G. L.: Rektor Neuber; Rlg. L.: Jaffe; ord. Ln.: Dieckhoff, Kromer, Klein, Müller; Z. Ln.: Tupschoewski; Techn. Ln.: Bidder; T. H. L.: Marwedel.

Etat 51 000 Mark

III. Volksschulen.

1. Altstädtische Knabenschule.

Rektor: Müller.

Schule siebenstufig 15 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt.: Müller; L.: Thielert, Behrendt, Deskowski, Skowronowski, K. Schmidt, Schroeter, Böttcher, Sydow, Richter, Raatz, Rawa, Oberhoffer, Tocha, Jantzen.

Restaurant Bieberstein, Danzig.

2. Altstädtische Mädchenschule, parit.

Rektor: Th. Neuber.

Schule siebenstufig.

15 Klassen. 730 Schülerinnen.

Lehrkräfte:

Rektor: Neuber; L.: Kaufmann, Kowalski, Reinke, Eberbeck, Zühlsdorf, Borbe, Renner, Koschinsky; Ln.: Dieckhoff, Brunow, Kather, Parpart, Klein, Lettau; Hb. Ln.: Deutschbaum.

3. Neustädtische Bezirksschule, parit.

Rektor: Wienke

Schule siebenstufig.

20 Klassen. 980 Schüler und Schülerinnen.

Lehrkräfte:

Rektor: Wienke; L.: Ladwig, Gradowski, Templin, Romanowski, Pohlmann, Kuchenbecker, Gast, Reiß, Gleinert, Merker, Ristow, Bergien, Abermeth, Grabinski; Ln.; Meye, Paczkowski, Th. Ladwig, Knauer, Ortman, Behrendt.

4. Parit. Volksschule.

Zeigendorfer Straße.

Rektor: Wehnert.

10 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor: Wehnert; L.: Kriehn, Heyne, Laß, Leßnow, Gieß, Gandy; Ln.: Harder.

F. MARIENBURG.

(13 095 Einwohner.

I. Kgl. ev. Gymnasium (1861).

Direktor: Wunsch.

8 Klassen.

Schulgeld: 150 Mark für die oberen, 130 Mark für die unteren Klassen.

Stiftungen: 2 Stipendien zu à 180 Mk., und zu à 210 Mk.

Potrykus & Fuchs, Danzig.

Lehrer:

Direkt. : Wundsch; Prof.: Karl Krüger, Dr. P. Krüger, Wegner, Dr. Berg; Z. L. : Letztus; T. L. : Schulz; O. L. : Turner, Großmann, Kraetzig, Sandt; Wissensch. Hilfsl. : Dr. Gantz, Siegel, Dr. Lunderstedt, Wierzba.

**II. Luisenschule, Städt. Oberlyzeum (1879)
und Lyzeum (1807).**

Direktor : Sehlemmer.

Lyzeum 10 aufsteigende Klassen. Aufnahme Ostern; Klasse X—VIII auch für Knaben zur Vorbereitung für Sexta des Gymnasiums. Besuch 1911 : 360 Schülerinnen.

Oberlyzeum 4 Klassen. Stipendienfonds 1911 ungefähr 1100 Mk.

35 Schülerinnen.

Lehrkräfte:

Direkt. : Schlemmer; O. L. : Wernecke, Lohberger, Dr. Panten, Stofferau; ord. L. : Danielzig, Klöss, Spenner; G. L. : Voigt; O. Ln : Lindenu, 2 Stellen frei; Übungsschulleiter Böhm, ord. Ln. : Nouvel, Jasse, Jane, Lehmkuhl, Springer; Z. Ln. : Krause; techn. H. Ln. : Buhrow, Wolff; Rig. L. (kath.) : Steinke, Kaplan, (mos) : Dobrowolski, Kantor.

III. Kgl. ev. Lehrerseminar (1813).

Direktor : Jentsch.

Int. Ostern. 3 Seminarklassen.

104 Zöglinge.

Lehrer : Direkt. Jentsch; Prorektor : Deichen; o. S. L. : Ziesemer, Fritz; Mus. L. : Seipelt, Dr. Wiegel; O. L. : Dr. Hildebrandt.

IV. 1. Landwirtschaftschule (1875).

Direktor : Dr. Pfuhl.

10 Klassen. 256 Schüler.

Schulgeld : 150 Mark für die Fachklassen, 130 Mark für die Vorklassen.

Juwelier Eugen Wegner, Danzig.

Lehrkräfte:

Dir. Dr. Pfuhl; Dr. Krische, Schilling, Bossert; O. L.: Heymuth, Laskowski, Dr. Schönfeld; Z. L. Ratzow; Ld. L.: Bisel; H. L. Klaus, Oumare.

2. Landwirtschaftliche Winterschule und Fortbildungsschule.

Direktor: Wittpahl.

3 Klassen. Schulgeld 30 bez. 50 Mk.

Lehrkräfte:

Direktor Wittpahl; Landw. Lehrer Steinhausen, L. Engelmann, Gehrman.

V. Provinzial-Taubstummenanstalt.

Direktor: Schulrat Hollenweger.

16 Klassen.

Lehrer:

Schulrat Hollenweger; Hp. L. Homburg; Tb. L. Stobbe, Gurski, Kumm, Rempel, Lawin, Kleinke, Hapke, Behrendt, Strutz, Taube, Schulz, Tietz, Eden; H. L. Schlegel, Rothhof, Fietkau; Tb. Ln. Grüttner; H. Ln. Radtke.

VI. Volksschulen.

1. Evangl. Gemeindeschule.

18 Klassen. Siebenstufige Schule.

Lehrkräfte:

Rekt. Grund; L. Wolff I, Liegmann, Brüssau, Peitz, Fischer, Bogdan, Wolff II, Graudenz, Poeck, Böttcher (Org.), Frühbrodt, Haack; Ln. Marg. u. Ida Haelke, Thomas, Ließau, Frantz.

2. Kathol. Gemeindeschule (1894).

Rektor Zimmermann.

17 Klassen. Siebenstufig.

Lehrkräfte:

Rekt Zimmermann; Kantor Laczynski; L. Topoll, Kantrzonki (Org.), Rowinski, Golembiewski, Rohbeck, Falke, Lechelmayer, Grünke, Kostewicz; Ln. Nikolajewski, Henke, Kaczynski, Federau, Marschall.

E. W. Leo Nachf., Leipzig.

G. ZOPPOT.

(15500 Einwohner.)

I. Städt. Realgymnasium nebst Realschule i. E.

(1904.)

Direktor: Dr. Kulcke.

Lehrer:

Prof. Dr. Dahms, Tümmler, Meisterknecht; O. L. Weber, Dr. Reinecker, Meyer, Turner, Dr. Dannenberg, Dr. Klessing, Baenge, Nörrenberg, Heinrich; Z. L. Hundrieser; L. a. R. Gerstenberger; V. L. Pietzner, Truszynski, Wittke.

II. Lyzeum.

Frau Direktorin Marie Weyl, Rickert-Straße.

III. Mittel- und Volksschulen.

1. Mittelschule i. E.

Lehrkräfte:

M. L. Golowski, Marschner, Arndt; T. L. M. Jahnke.

2. Volksschule, parit.

Die Schule entstand 1875 durch Vereinigung der evangelischen (1817) und der katholischen (1836) Schule.

Rektor Jahnke.

17 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt. Jahnke; L. Zillmer, Wnendt, Bauer, Kremer, Amort, Bunk, Lück, Troyke, Gerigk, Reiß, Mindt; Ln. Schubart, Königsbeck, Duschinski, Hochbaum; T. L. Thiele.

3. Volksschule in Zoppot-Karlikau, parit. (1906).

Rektor: Reiß.

7 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt Reiß; L. Busch, Dudeck, Knaust, Strebitzki, Braun, Schritt, Blance; T. L. M. Jahnke.

August Hoffmann, Danzig.

4. Volksschule in Zoppot - Steinfließ, parit. (1910).

4 Klassen.

Lehrkräfte:

H. L. Splett; L. Fröse, Minga, Riedel; T. L. M. Jahnke

H. KULM.

Königliche Realschule (1819 bzw. 1386 als Akadm.)

Direktor: Prof. Dr. Heine.

110 Mk. jährlich, Vorschule 100 Mk.

Lehrkräfte:

Direkt.: Prof. Dr. Heine; Prof. Thiem; O. L. Ernst Müller, Demel, Kollpack, Dr. Westphal; Probe-Kd. Dr. Falcke; Z. L. Thiel; M. L. Wilhelmy; L. Redmann; V. L. Willer.

Von den übrigen Schulen Nachrichten nicht eingegangen.

J. KONITZ.

(12 000 Einwohner.)

I. Königliches Gymnasium (1815).

Direktor: Dr. Correns.

16 Klassen, dazu 3 Realklassen mit Ersatzunterricht für Griechisch.

Schulgeld: 130 Mk., O. II—O. I. 150 Mk., 7 Stipendienstiftungen.

Lehrer:

Dir.: Dr. Correns; Prof.: Papenfus, Dr. Wegener, Böttcher, Puschmann, Schönenberg; O. L.: Sanetra, Puppel, Czekatta, Williges, Dr. Wylach, Meyer, Knaden, P. Grau, Reuter, Göb, Blome, Dr. Bechler; W. Hl: v. Pawlowski; Cand. prob.: Neunast, Dr. Hoppe, Dr. Littschwager; Mittelsch. L.: Zelazny; Z. L.: Budzinski; Techn L.: Lomwitz; Rabbiner: Dr. Tirschtigel.

II. Städt. Höhere Mädchenschule (1879).

Direktor: Dinkela.

Als höhere Lehranstalt für die weibliche Jugend nach den Best. vom 18. 8. 08 durch Erlaß des Unt.-Min. vom 9. 7. 09 anerkannt und unter der Aufsicht des Königl. Prov.-Schul-Koll. zu Danzig stehend.

Albrecht Dürer-Haus, Berlin.

10 aufsteigende Klassen.

Schulgeld: X—VIII 100 Mk., VII—I 130 Mk, für Auswärtige in jeder Klasse 20 Mk. mehr.

Seit Ostern 1902 werden in die 3 unteren Klassen auch Knaben zur Vorbereitung auf die Sexta höherer Knabenschulen aufgenommen.

Lehrkräfte:

Direktor: Dinkela; O. L.: Dr. Colling; o. L.: Uszmann, Schultz, Simanowski; o. Ln.: Kiehr, Hammer; T. u. Elem. Ln.: Mock, Jahnke, Wegener; H. Ln.: Vert. O. L. Dr. Roetz; Rl. L.: Rabbiner Dr. Tirschtigel.

III. Volksschulen.

Beide Schulen paritätisch. Turnunterricht in der Turnhalle des Männerturnvereins, Pflichtstunden, Schulbad, Brausebad, keine Schulärzte, für besondere Fälle der Kreisarzt. Ein Schulgarten bei der Mädchenschule.

Schuldeputation: Justizrat Hasse, Vors., Dekan Boenig, Superint. Simon, Gymnasialdirektor Dr. Correns, Prof. Böttcher, Stadtrat Klotz, Kaufmann Lubnow, Mediz.-Rat Dr. Müller. Mit beratender Stimme: Die beiden Rektoren.

1. Knabenschule.

Rektor: Wroblewski.

Schule paritätisch, 14 Klassen, siebenstufig.

Schülerzahl: 800.

Lehrkräfte:

Rekt.: Wroblewski; L.: Westphal, Nowak, Pienski, Hinz, Meiffert, Gehrke, Vollmer, Mews, Jahnke, Klaffke, Kerkow II, Hermann, Klonowski, Wiehl.

2. Mädchenschule.

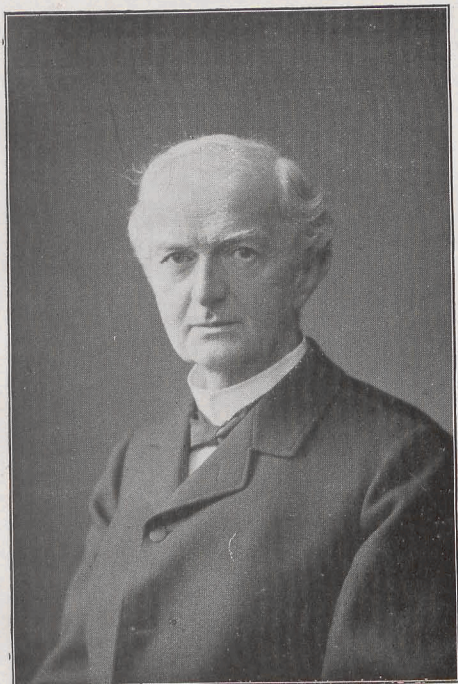
Rektor: Todtenhöfer.

13 Klassen siebenstufig. Schülerzahl 800.

Lehrkräfte:

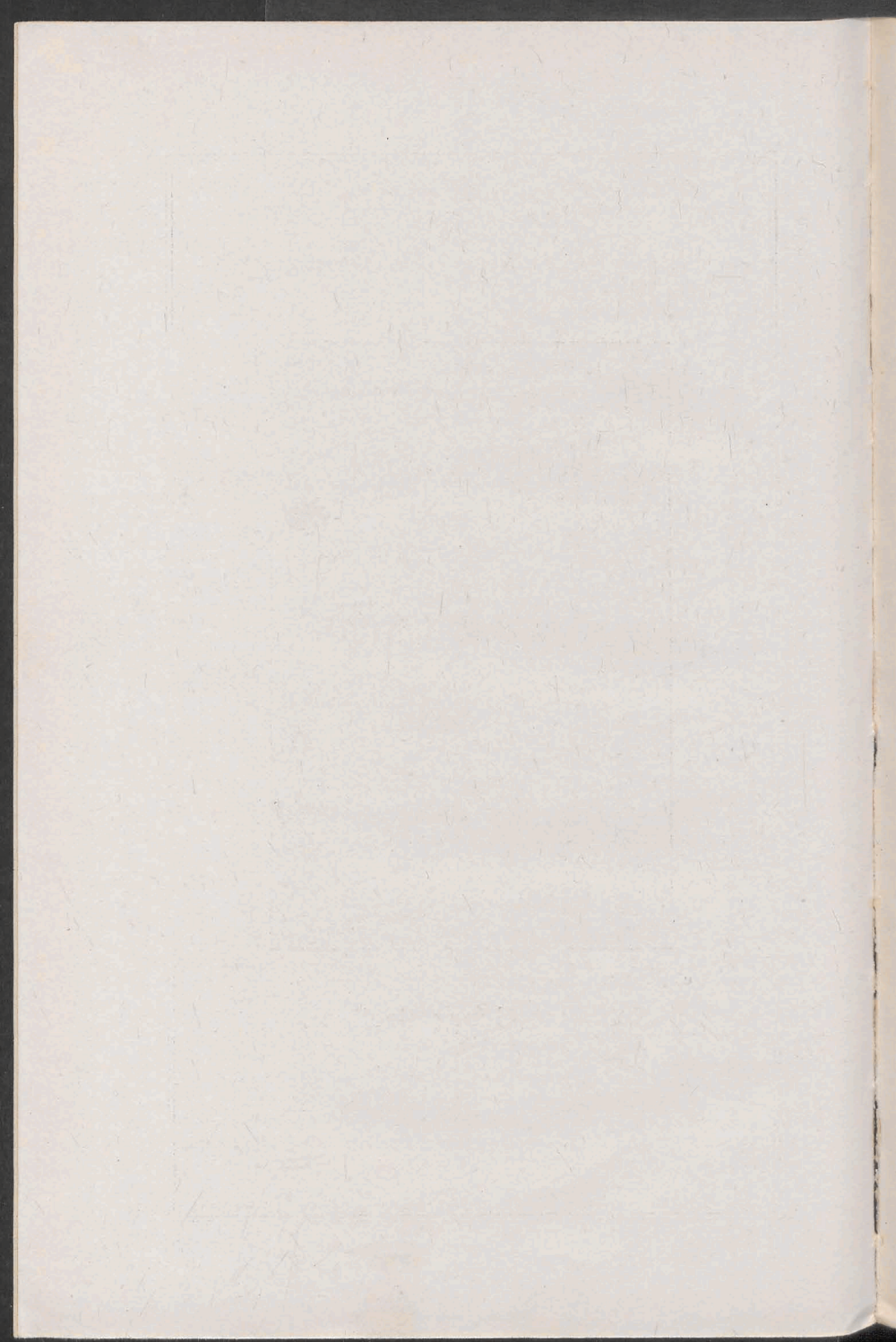
Rektor: Todtenhöfer; L.: Muthreich, Wulf, Szymanski, J. Kerkow, Kaleschke, Karau, Gehrman; Ln.: v. Domarus, Grofebert, Noch, Semrau, v. Sarnowski; Hb. Ln.: Reichau.

Rathaus-Automat, Danzig.



Gal. Westpr. Schulmänner Nr. 22.

Schulrat Georg Seeliger.



PR.-STARGARD.

(10 500 Einwohner.)

I. Kgl. Friedrichs-Gymnasium (1880).

Mit Vorschule.

- a) Schulgeld: 1. Vorschule 100 Mk. jährlich,
2. VI.—U II 130 „ „
3. O II u. I 150 „ „

b) Seit Ostern 1909 ist dem Gymnasium ein pädag. Seminar angegliedert.

Lehrkräfte:

Dir.: Eins; Prof. Schnaase; Dr.: Kauffmann, Wermuth, Keßler; O. L.: Mertens, Conradt, Rohfleisch, Dr. Petersen, Z. L.: Hamann; T. L.: Kliesch; Vr. L.: Hofer.

II. Städtisches Lyzeum.

Direktor: Loehrke.

10 Klassen.

Schulgeld: X—VIII 100 Mk., VII—I 130 Mk.

Lehrkräfte:

Dir.: Loehrke; O. L.: Hielscher; Ord. L.: Schienke. O. Ln.: Topolewski. Ord.-Ln.: Loehrke, Moeller, Medenwaldt, Manthey; Z. Ln.: Noack; Techn. Ln.: Mojean; Hf. Ln.: Rieve. O. Ln. Stadler. Hilfskräfte: Rabbiner Dr. Zlocisti; L. Moritz und Szpitter.

III. Kgl. ev. Präparanden-Anstalt (1875).

Friedrichstraße 64.

Vorsteher: Zimmermann.

Aufnahmen: Frühjahr.

Lehrkräfte:

Vorst.: Zimmermann; Pr. L.: Bruchmüller, Buchholz, Döhring. — Herr Döhring ist vertreten durch Lehrer Fedke.

IV. Volksschulen.

Stadtschule I.

Rektor: Rolla.

Lehrkräfte:

Rekt.: Rolla; L.: Szpitter, Dorn, Moritz, Struck, Wolowski, Semprich, Wilm, Trojanowski, Koslowski, Winkel, Huebner; Ln.: Fritsch, Spohn, Andres, Pieper; Hd. Ln. Timmelmeyer.

Musikalienhandlung Herm. Lau, Danzig.

Stadtschule II.

Rektor: Lindenau.

Lehrkräfte:

Rekt: Lindenau; L.: Schittenhelm, Rynarzewski, Schwanitz, Salewski, Strehlke, Buhrow, Hintzmann, Schmidt, Mix, Schulz, Dietrich; Ln.: Ehlert, Kuhls, Wittstock, Techn. Ln: Libuda.

MARIENWERDER.

(10 300 Einwohner.)

1. Kgl. Gymnasium (gegr. 1813).

Flottwellplatz 1.

Direktor: Dr. Heep.

Lehrkräfte:

Dir.: Dr. Heep; Prof.: Genther, Großmann, Münster, Dr. Roeth, Gerth, Dr. Rosenstock, Bensemer; O. L.: von Kolbe, Wernicke, Dr. Dorscheid, Rehberg; V. L.: Reinberger, Wenzel; T. L.: Liebermann.

II. Höhere Mädchenschule und Lehrerinnen-Seminar (1854).

Rospitzer Straße 20.

Direktor: Dr. Schömb's.

Schulgeld: Unterkl. 60 Mk., Mittel- und Oberkl. 100 Mk.

Lehrkräfte:

Dir.: Dr. Schömb's; O. L.: Heyn, O. Ln.: Obuch, Ludwig; o. L.: Buntebart, Galley, Hoepner, Ulrich, du Bois, zur Nedden; van Kampen, Thiele, Geßner, Lehmkuhl, Knobbe, Thiele; H. Ln., Krause, Beyer, Littnanski.

III. Kgl. kath. Präparandenanstalt (1904).

Herrenstraße 11.

Vorsteher: Lubowski.

Schulgeld: 36 Mk., Unterstützungen durchschnittlich 186 Mk. jährlich.

Aufnahme: Frühjahr.

Lehrkräfte:

Vorst.: Lubowski; Pr. L.: Fietz, Dahlke, Weiß.

Robert Krause, Danzig.

IV. Kgl. Unteroffizierschule (1879).

Kommandeur: Oberstleutnant Roeder.

Die Unteroffizierschule ist formiert als selbständiges Bataillon zu 4 Kompagnien, jede zu 3 Jahrgängen.

Einstellung der Rekruten am 1. Oktober. Bedingungen s. Schulalm. 4. Jahrg. (1808).

Offiziere und Lehrkräfte: nicht eingegangen.

V. Mittel- und Volksschulen.

1. Mittelschule.

Rektor: Fischer.

7 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt.: Fischer; M. L.: Grunwald, Weiß, Kirstein, Knoll, Urtel, Radtke, H. L.: Beyer.

2. Ev. Knaben-Volksschule.

Rektor: Fischer.

6 Klassen.

Lehrkräfte:

Rekt.: Fischer; L. Glashagen, Niedermeyer, Falk, Eberlein, Ratzow.

3. Evangelische Mädchenschule.

Herrenstraße 12.

Rektor: Buhse.

Lehrkräfte:

Rekt.: Buhse; Ln.: Schultheiß, Juretzki, Boenisch; L.: Liebau, Ritter; Hb. Ln.: Wittke.

4. Katholische Volksschule.

Hauptlehrer: Schweig.

5 Klassen.

Lehrkräfte:

H. L.: Schweig; L.: Wagner, Grezicki, Pohl; Ln.: Dangel.

Union-Lernmittel-Gesellschaft, Berlin.

5. Schule Marienfelde.

Lange Straße 19.

Hauptlehrer: Oehlke.

4 Klassen.

Lehrkräfte:

H. L.: Oehlke; Ln.: Wackermann; L.: Thoris, Buske.

6. Schule Liebental.

2 Klassen.

L.: Mielke, Wichmann.

M. Die kleineren Städte.

D t. Eylau (11 225). 1. Königl. Gymnasium (1902). Direkt. Ganske; Prof.: Dr. Naumann, Dr. Schellert; O. L.: v. Wysocki, Gade, Semrau, Dr. Steffen, Wilm; Wiss. H. L.: Dr. Hoppe, Paszek, Siegel, Dr. Scherler; Mitgl. d. P. S.: Müller, Heym, Garbers, Framm; Z. L. Krüger; T. L. Brockob; Kath. Religionslehrer: Dr. Pick.

2. Neunklassige Knaben- und neunklassige Mädchen-Stadtschule, evangelisch und sechsstufig (1120 Schül.). Rekt.: Radloff; M. L.: Störmer, Redies (geprüft für höhere Schulen; Kand.: Thiele; L.: Schaenske, Wolfram, Krüger, Reschke, Bukowski, Rüter, Wolff, Steinig, Born; o. Ln.: Kecker, Böttcher, Schirmacher, Menzel, Dobisch.

3. Höhere Mädchenschule. Vorst.: Stürkow; o. Ln.: Döpner, Fröse, Frau Jagenow, Schmukat, Schmidt, Frölich, Kulisz, Hein.

Neustadt i. Wpr. (8400). 1. Königl. Gymnasium (1857). Dir.: Prof. Rittau; Prof.: Fromme, Vollberg, Bockwoldt, Karabasz, Lierau, Jankowski; O. L.: Junk; Kand.: Becker, Schumm, Berenshausen; Mus. L.: Steege; Z. L.: Malitz. Vorschule: Frl. Rautenberg.

2. Ev. Lehrerseminar (1903), Int. Michaelis. Direktor: Schulrat Bleyer; O. L. Bokowski; L.: Neubauer; ord. L.: Lissau, Mielke; komm. L.: Germann; Musik L.: Bittner.

L. G. Homann & F. A. Weber, Danzig.

3. Evangl. Sem.-Präpar.-Anstalt. L.: Hömke, Melchert, Jäschke.
4. Höhere Mädchenschule. Vorsteherin: Frl. Tourbié; Ln.: Alsleben, Podehl, Klüsener, Sikorski, Frömming, Alekner.
5. Volksschule, 17 Kl. Rekt.: v. Wiecki; L.: Gillmann, Mittendorf, Lubner, Kantrzonke, Neubauer, Chylinski, Meyrowski, Trojanowski, Merker, Czelinski, Skupin, Gärtner; Ln.: v. Zelewski I, Grabowski, Meyer, v. Zelewski II.

Schwetz (8000). 1. Königl. Gymnasium (1876). Direktor: Przygode; O. L.: Prof. Schlemmer, Wiemer, Hoff, Dudeck, Wilke, Feußner, Opel, Dr. Wagner; H. L. Schröder; Z. L.: Tornier; L. a. G. Knoff.

2. Städt. höhere Mädchenschule. Rekt. Dr. Keller; M L.: Goerke; Ln.: Nax, Kringel, Wagner, Zimmermann, Angelkorte.
3. Präparanden-Anstalt. Vorst.: Kreutz; Prp. L.: Sietz, Weymann, Speichert.
4. Volksschule. Rekt.: Kringel; L.: Geißler, Zimmer, Ganz, Krause, A. Ra itke, Kruschardt, Dams, J. Radtke, Klopitzke, Ruch, Hewner, v. Kalkstein; Ln.: Fox, Kux, Pranschke, Pawelecki; T. L.: Kringel.

Briesen (8000). 1. Königl. Realprogymnasium (1903), Reform-Anstalt, Frankfurter System. Dir.: Dr. Lemme, Prof. Runge, O. L.: Schmidt, Klawunde, Seefeldt; W. H. L.: Holzhüter; Z. L.: Kußmann; L. a. Rp.: Klarhöter.

2. Gehobene Privat-Mädchenschule. Schulvorsteherin: Frl. Störmer; Ln.: Sand, Borsch, Hellwich, Rieger, Kraft, Zahn, L. Strauß.
3. Ev. Stadtschule. Rekt.: Heym; L.: Hoffmann, Schapira, Raddatz, Sücker, Panknin, Koslowski; Ln.: J. Klatt,
4. Kath. Stadtschule. Rekt.: Grützner; L.: Behrendt, Kowallick, Gorny, Sprengel, Schwanz, Kiedrowski I, Kiedrowski II, Czeszewski, Hackert, Stern, Radtke; Ln.: Steffen, Bisewski.

Pelikan - Farben.

Dt. Krone (7500). 1. Königl. Gymnasium (1672). Direkt.: Dr. Stuhmann; Prof.: Henke, Müller, Dr. Abraham; O. L.: Steffen, Janke, Dr. Hübner, Dr. Philipp, Sandt, Dr. Schreiner; Wiss. H. L.: Osbahr; V. L.: Meißner; T. L.: Schwarz. Im Nebenamte Mitt. L.: Schreiber (jüd. Religion); L.: Lange (polnisch).

2. K. Kath. Lehrerseminar (1900), Int., 100 Zöglinge, Direkt.: Müller; O. L.: Dr. Bröcher; ord. L.: Schulz, Pfeilsdorff, Straube, Szczypinski, Pelka.
3. K. Kath. Präp.-Anstalt (1888). 80 Zöglinge. Vorst.: Radtke; L.: Laskowski, Prengel, Schulz.
4. Kgl. Baugewerkschule, Dir.: Prof. Knöll.
5. Städt. höhere Mädchenschule, Rekt.: Wolff.
6. Evang. Volksschule, Rekt.: Poepping.
8. Kath. Volksschule, Rekt.: Kluge.

Strasburg i. Wpr. (7900) 1. Königl. Gymnasium (1873) Direkt.: Prof. Marschall; Prof.: Friedenthal, Parnau; O. L.: Dr. Wunderlich, Dr. Steffen, Szpitter, Melzer, Klewicz, Dr. Horn; Wiss. H. L.: Storch, Paszek; G. L.: Harig; Z. L.: Münch.

2. Höhere Mädchenschule Rekt.: Wall; M. L.: Feldkeller, Drescher; Ln.: Herhudt, Dumdey, Gründer, Gauer u. Burchardt.
3. Stadtschule. Parit. 19 Klassen. Rekt.: Nietz; L.: Wilemski, Meincke, Kuhn, Manthey, Itrich, Weichel Laßmann, Zielinski; Ln.: Szpitter, Hirschberg, Kalinowski, Langowski, Birth, Rook, Schreiber, Schmidt Schwoch, Engels; T. Ln.: Mahraun; Hb. Ln. Wilemski.

Berent (6500). 1. Kgl. Progymnasium (1875) mit Ersatzunterricht für Griechisch. Direkt.: Prof. Dr. Kraus; O. L.: Gorgs, Schütz, Dr. Petonke; Albrecht, Möllhausen; Prob.: Steckel, Sploesteter; Ln.: Roszynialski; Relig.: L.: Kirstein.

2. Kath. Lehrerseminar. Direkt.: Dr. Steffens; O. L.: Backhaus; ord. L.: Bisewski, Zielinski, Kretschmer, Warnke, Pelka.
3. Kath. Höhere Mädchenschule. Direktorin Zynda.

Redeker & Hennis, Nürnberg.

4. Ev. Höhere Mädchenschule. Vorsteherin FrI. Hauff;
Ln.: Bode, Radtke, Schnaase, Molkentin.
5. Ev. Volksschule. 6 Klassen. Rekt.: Hurtig; L.: Fierke,
Marczinke, Fietkau, Lambrecht; Ln.: Ehlers.
6. Kath. Volksschule. 11 Klassen. Rekt.: v. Krzywosinski;
L.: Kämmerer, Glock, Kroll, Bork, Wuller, v. Wysiecki,
Lietz, Ertmann; Ln.: Knaak, Backhaus.
7. Landwirtschaftl. Winterschule. Dir.: Gielen; Landw.
L.: Friz.

Jastrow (5400) 1. Ev. Präp.-Anst. Vorst.: Lubenow; L.: Russe;
Kramer, Schülke.

2. Gehobene Knabenschule von VI—OIII. Leiter Rekt.:
Segler; V. L.: Goltzsch; L.: Pauli, Dr. Pusch.
3. Höh. Privat-Mädchenschule Rekt.: Segler; Ln.: Warm,
Scheringer, Kumm.
4. Ev. Volksknabenschule. Rekt.: Segler; L.: Hüske,
Domke, Kantor Saecker, Klatt, Miaskowski, Schwarz.
5. Ev. Mädchenvolksschule. L.: Großmann, Henschke,
Naffin, Zander, Strey; Ln.: Stallbohm, Mampe.
6. Kath. Volksschule. Haupt-L.: Borchert; L.: Klatt,
Hinkelmann.
7. Anton v. Ostensches Waisenhaus, 66 Waisen. Direkt.:
Bürgermeister Vors.
8. Gewerbl. Fortbildungsschule. 6 Klassen, kaufmännische
2 Klassen.

Neuenburg Westpr. (5150). 1. Paritätische Knabenschule.
Rekt.: Turowski; L.: Jakobowski, Dräger, Bordihn, Zawacki,
Junga.

2. Par. Mädchenschule. Hp.L.: Teschendorf; L.: Lisiewski,
Konitzer, Skrodzki, Budzynski; Ln.: Klose.
3. Städtische Mittelschule. Leiter: O. L. Dr. Greilich;
O. L.: Arnim; M. L.: Milske; L.: Zylka, Domke; Ln.:
Grunau.
4. Höhere Privat - Mädchenschule. Ln.: Preis, Roll,
Schimanski.

**Eugen Wegner, Danzig, Juwelier und
Uhrmachermeister.**

- Löbau** (5100) 1. Progymnasium (1873). Direkt.: Dr. Arndt; O. L.: Prof. Langemücker, Wedekind, Nabokowski, Pinnow, Denutowski; W. H. L.: Widmayer, Briehn; Z. L.: Stratmann.
2. Kgl. ev. Lehrerseminar (1874). Int. Direkt.: Pfeifer; Prorekt.: Dr. Schridde; O. L.: Dr. Preuß; Ord. L.: Thiel, Ebert, Schostkowski; Mus. L.: Gebhardt.
3. Kgl. Sem.: Präp. Anst. Leiter: S.-Direkt.: Pfeifer; ord. L.: Engler, Meister Maron.
4. Stadtschule, parit. 10 Klassen, 6 stufig. Rekt.: Rock; L.: Steffen, Wehr, Rosteck, Tobias, Konradt, Romanowski, Malkowski; Ln.: Kuffel; t. L.: Geyer.
5. Höhere Mädchenschule (privat). Vorsteherin: Fräul. Liebling; Ln.: Wilda, Doehler, Strzelczyk; techn. L.: Geyer; Hilfskräfte: S. L.: Ebert; L.: Wehr.

- Riesenburg** (5632). 1. Kgl. Realprogymnasium. (Weber's Schule 1870.) Direkt.: Dr. Tümmeler; Prof.: Meyer, Dr. Lackner; O. L.: Dr. Witte; H. L.: Herr, Gutowski; Z. L.: Neumann; Vr. L.: Marschewski; T. L.: Haberland.
2. Höhere Privat-Mädchenschule (gegr. 1873). 112 Schülerinnen. 10 Klassen. Vorsteherin: Marie Hohnfeldt; Ln.: Frieda Brandenburg, Else Springer, Helene Lange, Anna Smolinski, Marg. Reinicke.
3. Bürgerschule. 7 Klassen. Rekt.: Goertz; L.: Krüger, Dahlke, Zummach, Venohr, Mundt, Rodermund.
4. Vorstadtschule. 3 Klassen L.: Alshuth, Sowa.
5. Kath. Schule. 2 Klassen. L.: Feuerabend, Seewald.

- Flatow** (4500). Stadtschule (parität.). 12 Klassen, 6 stufig. Rekt.: Goerke; L.: Dahlke, Detmers; Kant.: Kolwitz; L.: Lachmann, Sitterle, Kilian, Zakrzewski, Krüger; Ln.: Jackstein, Buchholtz, Naunheim.
2. Kath. Volksschule, Abbau Flatow. L.: Sücker.
3. Städt. Mittelschule. Rekt.: Klopsch; M. L.: Fellingner, Becker; L.: Ringel, Winkelmann; Ln.: Bock, Stolp, Schmelter.
4. Gewerbliche Fortbildungsschule mit Kaufmannsklasse. Leiter: Rekt. Goerke; L.: Dahlke, Sitterlee, Kollwitz, Lachmann.

Johann Faber, Nürnberg.

Mewe (3820). 1. Königl. Realschule (1904), Direkt.: Dr. Rosbund; O. L.: Dr. Knauf, Stockhardt, Huffnagel, Czelinski; Wiss. Hilfsk. Künstler.

2. Volksschule. Rekt.: Marquardt; L.: Rost, Brandt, Hawranke, Lünse, Resmer, Kaczanowski, Walinski, Rump, Marquardt; Ln.: Orgelmacher, Liedtke.

Zempelburg (3824). 1. Ev. Stadtschule. Rekt.: vakat. L. Stutzki, Schnitzker, Levy, Rattunde, Masser; Ln.: Hildebrandt.

2. Kath. Volksschule. Hp. L.: Otto; L.: Buske, Buchholz; Ln.: Semrau.

3. Neuere höhere Privatschule (vom 1. 4. 14 ab Mittelschule). Leiterin; Frl. Schmidt; Tit. Rekt.: Neumann; Ln.: Lojewski, Hoon, Hartwig, Behrendt; Kand.: Wulff.

4. Ältere höhere Privatschule. Leiter: Pastor Wurlitzer; O. L.: Dr. Koch; L.: Dr. Weers, Schäfer; Ln.: Böhnke, Rotzoll, Ziehlke, Zschoche; Kand. Kämpf.

Neumark (4127). 1. Königl. Progymnasium (1858) Direkt. Prof. Lindner, Prof. Dr. Klebba; O. L.: Hennecke, Polikeit, Bergmann, Krause, Kienitz; Kand.: Kerner, Dr. Endrich; Techn. L.: C. Schaumann; Vorschul-L.: Netzel.

2. Volksschulen. 1. Kath. 5 Kl., Hpt. L. Gurski. 2. Ev. 3 Kl., Hpt. L. Jänke.

Pr. Friedland (3862). 1. Königl. Progymnasium (1872). Direkt.: Dr. Wilbertz; Prof. Kawolewsky; O. L.: Degener, Schmitt, Medenwaldt, Lütkehaus; H. L.: Winkler; M. u. T. L.: Wenzel; Z. L.: Bellin; Kath. R. L.: Hundrieser, Pfarrer.

2. Königl. ev. Lehrerseminar (1864). Int, Mich, Nebenkursus bis 1911. Dir.: Romberg; O. L.: Roeske; Ordl. L.: Bahr, Peters, Krüger, Haubold.

3. Ev. Sem. Präparanden-Anstalt. Vorsteher: Seminar-direktor. L.: Collet, Frentel, Farchmin.

4. Volksschule. Rekt.: Wischnack; L.: Giese, Berendt, Pieper, Kölm, Wagner; Ln.: Bonin. Abbauschule: L. Wenzlaff.

5. Höhere Mädchenschule (1885). Vorsteherin Schmied; Ln.: Flögel, Roeske; Hd. L.: Basarke und vier Lehrer als Hilfskräfte.

Ferd. Marx & Co., Hannover.

- Schlochau** (3500) 1. Provinzial - Taubstummen - Anstalt.
99 Zöglinge, darunter 96 Freizöglinge. Dir.: Heilscher;
Hp. L.: Stoll; L.: Radomski, Roggenbuck, Petzke, Schönau,
Ostrowitzki, Widdra, Nabitz, Bartmann, Schneider; Ln.: Puzig.
2. Königl. Kath. Präparanden-Anstalt (1909), Ost. Vorst.:
Blazejewski; L.: Lüdtke, Sauer.
3. Volksschule. Rekt. Schulz.
- Tuchel** (4500). 1. Königl. Kath. Lehrerseminar (1874). Int.,
Michaeli. Direkt.: Scherer; O. L.: Pade; Ordl. L.: Hintz,
Häkel, Rehlinger, Pyschorra, Porath; Sem.-Übungsschule:
S. L.: Hintz.
2. Stadtschule Rekt.: Böttcher; L.: Jakubowski, Micheli,
Döhring, Teske, Schlumm, Neuhaus, Lutomski; Ln.:
Nelke.
3. Höhere Privat-Knabenschule, VI—O.-III. Dekan Wegner,
Vikar Hoppe; Akad.: Bazan, Gronke, Schekirra, Zu-
rawski.
4. Höhere Privat - Mädchenschule, X—III. Vorsteherin:
Fr. Westphal; Ln.: Lybuschewski, Leib.
- Lautenburg** (4005). 1. Volksschule, parit. 12 Klassen.
Rekt.: L.: Wons, Grzemski, Zakrzewski, Kacza-
nowski, Mielke, Treumann, Knuth, Krykant, Kollin; Ln.:
Grigo.
2. Privatschule (1903), 10 stufig. 28 Kinder. Ls.: Elfr.
Siegletz, Gert. Weinberg.
- Krojanke** (3450). 12 Kl., parit. Rektor: Bode; L.: Schneider,
Kalinowski, Lehmann, Woelke, Petrich, Waldhelm, Hoppe,
Pulkowski, Splittstößer; Ln.: Schneider, Sitterlee.
- Schöneck** (3400). 1. Knabenschule. Rekt.: Juhnke; L.:
Basmann, Starost, Doeller, Pencke, Schröder.
2. Mädchenschule. Rekt.: Klein; L.: Czarkowski; Ln.:
Brandt, Scheele, v. Knobelsdorff, Manthey.
- Rosenberg** (3183). 1. Stadtschule, 9 Klassen. Rekt.: Eger;
L.: Frentel, Zierock, Kantor Rutz, Küther, Viehofer L., d.
gehobenen Klassen, Röske, Gehlhoff; Ln.: Kunicke.
2. Kath. Privatschule. Leit.: Dr. Herweg; L.: Markowski.
3. Priv. Mädchenschule. Ln. Nesselmann; M. u. H.: Krause.

Max Rockenstein, Berlin SW. 11.

Christburg (3000). 1. Ev. Stadtschule (mit 2 geh. Kl.)
Rekt.: Boettger; L.: Patschke, Steinke, Großmann, Wollermann, Dr. Lehmann; Ln.: Kosin.

2. Kath. Stadtschule. Hp L.: Hanz; L.: Lange; Ln.: Grunwald.

Hammerstein (3300). 1. Stadtschule, parit. 8 Klassen
Rekt.: unbesetzt; L.: Kaschke, K. Müller, Freitag, Stach, Jaruszewski, Pansegrau, Hübner, Damrau.

2. Privatschule. Leitn.: Jaduczinski; Ln.: Müller, von Schaewen, Falaschek.

3. Adl. Hammerstein. L.: Neils, Müller II.

Gollub (3065). Stadtschule. 1. Kath. Volksschule, 7 Kl.
Rekt.: Wysocki; L. Burchert, Kanthak, Lamparczyk, Esch,
2 Stellen z. Zt. unbesetzt.

2. Ev. Volksschule. Hp. L.: Maaß; L.: Klebs.

3. Jüd. Volksschule. L.: Kadisch.

4. Höhere Knaben- und Mädchenschule. Schulvorsteh.:
Günther; L.: cand. phil. Koch; Ln.: Fauslau,
Eigenbrodt.

Tiegenhof (3150). 1. Städt. Realschule (gegr. 1889), Schulgeld 96, Ausw. 120 Mk. Dir.: Rump, Prof. Treibe; O. L.: Müller, Arndt, Walther, Prb. Harbord, Dr. Scherler; Z. L.: Zimmermann; Vr. L.: Knop, Wehrmeyer; kath. R. L.: Spohn.

2. Höhere Mädchenschule (1870). Schulgeld 60, Ausw. 72 Mk. Kl. II - X einer 10 stuf. h. Mädchenschule.
Direkt.: Rump; Ln.: Warkentin, Schmidt, Müller;
H. Ln.: Frau Knop.

3. Ev. Volksschule. 5 Klassen. Hp. L.: Weidemann;
L.: Nickel, Rünger, Jonas; Ln.: Heymann.

4. Kath. Volksschule. 2 Klassen. L.: Wegner, Struck.

5. Staatliche Fortbildungsschule (1907), 3 Klassen, Leiter:
L. Nickel.

Vandsburg (3164). Stadtschule, parit. seit 1881. 13 Klassen, davon 3 gehobene, 7 stufig. Schulgeld für Mittelsch. Kl. 96 Mk. Rekt.: Wenski; L.: Kobilewsky, Borriß, A. Schulz, Bettin, Hartmann, Schwarzrock, Holz, Gatzemeyer, Marquardt; Ln.: Myschker.

J. H. Bon's Verlag, Königsberg i. Pr.

- Lessen** (2720). 1. Städt. Volksschule. 7 Kl., 6 stufig, parit
Rekt.: L. Preuß; L.: Ringel, Klemp, Dulisch, Tarnowski,
Fitzke, Kupczik.
2. Privatschule (bis IV). Leit.: Kand. Nierle; Ln.: Conrad.
- Neuteich** (2640). 1. Ev. Volksschule. 5 Kl. L.: Ferner,
Haselau, Scheel, Pauls; Vertreter: Ziemann.
2. Kath. Volksschule. 5 Kl. Hp. L.: Elvers; L.: Las-
kowski, Groth, Hoppe, van Bléricq.
3. Priv. Mädchenschule. Ln.: Buzello, Miedke; L.: Scheel,
Hoppe, van Bléricq, Haselau.
- Stuhm** (2550). 1. Stadtschule parit. 7 Klassen. Rekt.: Eick-
L.: Zockolowski, Skonieczka, Holz, Mährholz, Fedtke,
Ratza.
2. Lyzeum. Leiter: O. L. Hofmann; Ln.: Dirksen,
Danowski, Kammel.
3. Einkl. Volksschule. L.: Lyczywek.
Außerdem in Stuhmsdorf eine kath zweiklassige und eine
ev. einklassige Gemeindeschule, sowie in Stuhmerfelde eine
einklassige parit. Gemeindeschule.
- Baldenburg** (2500). Ev. Stadtschule (16. Jahrh.) 7 Klassen
6 stufig. Rekt.: Braun; Ln.: Pruß; L.: Molzahn, Hinz,
Kärgel, Fischer, Schulz.
- Freystadt** 1. Stadtschule, 7 Kl. Rekt.: Wellmer; L.: Kant.
Endrullat, Heese, Weier, Schmadalla, Mrosowski; Ln.: Meister;
Hb. Ln.: Altrock, Fr. Schmadalla. Vom 1. 4. 14 ab gehobene
Klassen. Anstell. eines weiteren Lehrers.
2. Gewerbl. Fortbildungsschule. Rekt. Wellmer; Kant.
Endrullat, Schmadalla, Heese.
3. Privat-Mädchenschule. Leiter: Pfarrer Müller; L.:
Kunkel, Mester.
4. Landw. Winterschule. Dir.: Becker; L.: Voellmer,
Schwarz.
- Schönsee** (3800). 1. Kath. Volksschule, 6 Klassen. Hp. L.:
Neumann; L.: v. Malotki, Grochowski, Schlumm; Lu:
Malschewski.
2. Ev. Volksschule, 5 Kl. Hp. L.: Beidatsch; L.: Fricke;
Ln.: Konietzko, Knauer.
3. Privatschule. Vorsteherin: Selke; Ln.: Keller.

- Putzig** (2600). 1. Kath. Volksschule. Rekt.: Umerski; L.: Kankowski, Kossowski, Burczyk, Krzycki; Ln.: Knoph.
2. Ev. Volksschule. L.: Albrecht (Org.), Grabowski.
3. Städt. Mittelschule (1912) Schulgeld 72 u. 96 Mk. Rekt.: Umerski; L.: Grabowski, Neumann.
4. Höhere Privat-Mädchenschule (1888), Schulgeld 72 u. 81 Mk. Vorsteherin: Woelke; Ln.: Wiebe, Deckert, Krajewski, Jasinski, Schröder; L.: Albrecht; Pfarrer Ostermeyer.
- Schloppe** (2100). 1. Ev. Volksschule 6 Kl. Rekt.: Sill; L.: Dedlow, Hasse, Krüger, Westphal; Ln.: Buntebart.
2. Kath. Volksschule 2 Kl. L.: Koltermann, Nietschmann.
3. Privatmädchenschule. Ln.: Sczepanski.
- Tütz** (2100). 1. Kath. Schule. Hp. L.: Steffen; L.: Klatt, Berg, Rehbronn; Ln.: Jablonski.
2. Ev. Schule. L.: Kopittke, M. Steffen.
- Märk. Friedland** (2100). 1. Ev. Stadtschule, 6 stufig. Rekt.: Marks; L.: Schmidt, Gebler, Schwichtenberg, Berg, Gehrke, Maaser.
2. Priv. Mädchenschule. Ln.: Milde.
- Rheden** (2100). 1. Ev. Stadtschule, 2 Kl. L.: Wunsch, Wegner (Org.)
2. Kath. Stadtschule, 5 Kl. Hp. L.: Casper; L.: Krause, Littfin, Pudenz.
3. Privat-Knaben- u. Mädchenschule. Ln.: Thomas, Düran.
- Bischofswerder** (2400). 1. Stadtschule, 7 Kl. 6 stufig. Rekt.: Kleczewski, L.: Hueske, Kübner, Ballewski, Döring, Wolski; Ln.: Dombrowski.
2. Privatschule, 4 Kl. Vstn.: Gerstner; Ln.: Johst, Sallach, Krips.
- Kamin** (1500). 1. Ev. Schule, 1 Klasse. L. und Org.: Strey.
2. Schule zu Kamin-Dombrowo, parit. L.: Fuhlbrügge.
3. Kath. Schule. 3 Klassen. Hp. L.: Kopischke; L.: Musolff, Graf.
- Gorzno** (1640). 1. kath. Schule mit 5 Klassen. Hp. L.: Steinke; L.: Drzewicki, Federau, Fritz.
2. ev. Schule mit 2 Klassen. L.: Neumann, Rebelski.

Garnsee (989). Ev Volksschule. Hp. L.: Dieckhof (Org.) und 2 Lehrer.

Landeck (800). 3 Kl. Hp. L.: Em. Gerndt; L.: Rob. Gollnick, Herm. Sierocka.

Adl. Landeck, 1 Kl. L.: P. Ziebell.

Karthaus (Marktflecken u. Kreisort, 3690). 1. Volksschule, parit. 10 Kl. 6 stufig. Rekt.: Kloster, L.: Domisch, Schulz, Ceynowa, Blisniewski, Boeddecker, Karpinski, Kusch; Ln.: Kloster, Rosolowski, Kowalski, Witkowski.

2. Höhere Knabenschule. Leit.: Schneider; L.: Drajewski. — 2 wissenschaftliche Hilfslehrerstellen z. Zt. unbesetzt.

3. Höhere Mädchenschule. Leit.: Deubel; Ln.: Graffenberger, Kirschner, Almann; Lockhoff und Mittelschullehrer Langkau.

N. Landschulen.

Das amtliche Verzeichnis des Stellennachweises zur Alterszulageklasse war bei Drucklegung des Almanach noch nicht erschienen. S. die vorigen Jahrgänge.

O. Anstalten für besondere Zwecke.

1. Ev. Predigerseminar in Wittenburg Wpr.

Ein Konvikt, das Kandidaten der Theologie auf das praktische Amt vorbereiten soll.

Es untersteht direkt dem Ev. Oberkirchenrat und wird aus Staatsmitteln unterhalten. Der einjährige, wissenschaftliche und praktische Lehrkursus steht allen Kandidaten der preuß. Landeskirche offen als Ersatz für das Lehrvikariat. Auch der pädagogisch-didaktische Lehrkursus mit praktischen Übungen in der dortigen Volksschule wird als Ersatz für den sechswöchigen Kursus an einem Lehrerseminar angerechnet.

Kuratorium: Die zwei Generalsuperintendenten von Ost- und Westpreußen, der Superintendent des Kreises Briesen und der Direktor des Predigerseminars.

Die Vorlesungen werden geleitet von dem Direktor und dem Studieninspektor Pastor Schneider.

Aufnahmebedingung: Zeugnis über bestandenes erstes theologisches Examen. Die Kandidaten (durchschnittliche Frequenz 15) haben freie Station und Jahresstipendien von je 300 Mk. Bewerbungen um Aufnahme zum 1. April und 1. Oktober an das Kuratorium, zu Händen eines der beiden zuständigen Generalsuperintendenten.

2. Bischöfliches Klerikalseminar in Pelplin.

(1831 gegründet, 1876 geschlossen, 1887 wiedereröffnet.)

Kursus vierjährig. 100 Studierende. Domkapitular Regens Treder, Prof. Domkapitular Dr. Behrendt. Prof.: Dominik, Dr. Czapla, Dr. Sawicki, Dr. Rozynski.

Bischöfliches Progymnasium (Collegium Marianum). Die beantragte Abschlußprüfung für Obersekunda und die Erteilung von Zeugnissen für den einjährigen Militärdienst sind staatlicherseits noch nicht genehmigt. Ungefähr 270 Schüler, davon 240 im Internat. Schul- und Speisegeld 300 Mk., Schulgeld für Schüler im Externat 80 Mk. Dir.: Dr. phil. Teichert; Dr. phil. Frydrychowicz, Kurowski, Zaremba, Stefanski; geistl. L.: Schütt, Pyszora, Licznanski, Lewandowski, Kather; techn. L.: Lipinski; T. L.: v. Knobelsdorf.

3. Wilhelm-Augusta-Blindenanstalt Danzig-Langfuhr, Königstal (1886).

Direktor: Zech.

161 Blinde, darunter 57 Pfléglinge.

Lehrkräfte:

Dir: Zech; Bl. L: Pilugradt, Sawatzki, Dyck, Gerlach, Radtke, Fittkau, FrI. Simmat; R. L.: Pfarrer Lutze (ev.) und Pfarrer Wienke (kath.).

Mit der Anstalt sind verbunden das

Kaiser Wilhelm II. - Auguste Viktoria-Blindenheim,

eröffnet am 24. Oktober 1907, für 50 erwachsene in einem Handwerk ausgebildete weibl. Blinde bestimmt, zurzeit 37 Personen.

und das Kaiser-Wilhelm-Blindenhaus

eröffnet am 1 April 1914, für 50 blinde Männer bestimmt. Zurzeit 20 Personen.

**4. Provinzial - Erziehungsanstalt zu Tempelburg
bei Danzig (1883).**

Direktor: Mahlow.

210 Zöglinge.

Lehrkräfte :

Lehrer: Bernhard, Tolcksdorf, Hintz, Kramm, Theus;
Inspektor: Winter; Bureauassistent Ristow.

**5. Königl. Erziehungsanstalt Konradskammer
in Oliva (1887).**

Direktor Dreist.

4 Klassen, 80 katholische Knaben.

Lehrkräfte :

Dir.: Dreist; L.: Kaminski, Grabowski.

Rheinische Schiefertafel-Fabrik, G. m. b. H., Worms a. Rh.

Schulwandtafeln

aus naturschwarzem

≡≡≡ **Felsenschiefer** ≡≡≡

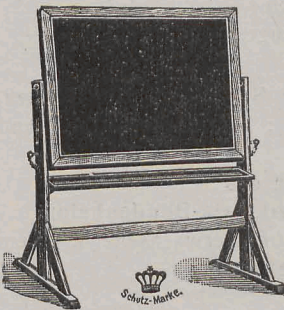
sowie

**Holz- oder Kunstplatten
mit Schieferimitation.**

Tafeln in allen Materialien und
allen Systemen.

Best eingerichteter Betrieb,
grösste Leistungsfähigkeit.

Billige Preise.



Katalog gratis und franko.

Anhang.

1. Behörden und Personalien.

A. Provinzial-Schulkollegium Promenade 6.

Präsident: Se. Exzellenz v. Jagow, Oberpräsident.

Direktor: Foerster W. G. O. R. Regierungspräsident;

Mitglieder: Prof. Kahle, Dr. Kolbe, Geh. Reg.- und Prov.-Schulräte, Suhr. Pr. Schulrat, Dr. Weber, Verwaltungsrat und Justitiar.

B. 1. Königl. Regierung zu Danzig (Neugarten 12/16).

Reg.-Präsident: Foerster.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Stute, Ober-Regierungsrat; Salinger, v. Vultejus, Regierungs- und Schulräte.

2. Königliche Regierung zu Marienwerder.

Präsident: Dr. Schilling.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Dr. Werner, Ober-Regierungsrat; Regierungsräte Dr. Bürger, Nikolaus, Hassenstein, Regierungs- u. Schulräte

C. Kreisschulinspektionen in Westpreussen.

1. Regierungsbezirk Danzig.

a) Ständige Kreisschulinspektoren.

Berent I, Knaak, Schulrat.

Berent II, Sem.-Dir. Dr. Steffens.

Danzig-Langfuhr I, Strauß (Danzig).

Dirschau, Komorowski, Schulrat.

Elbing, Stadtkr. Eckhardt.

Karthus I, Palm, Schulrat.

Karthus II, Rothkühl, komm. (Pr. A. V.).

Neustadt Westpr. I, Schreiber, Schulrat (Neustadt).
Neustadt Westpr. II, Dr. Baier, Schulrat (Zoppot).
Neustadt Westpr. III, Sem.-Dir. Bleyer.
Pr. Stargard I, Kukat, Schulrat.
Pr. Stargard II, Rieve, Schulrat.
Putzig, Hahnel.
Schöneck, Schipke.
Sullenschyn, Tietz (1. X. 13.).

b) Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

Danziger Nehrung, östl., unbesetzt.
Danziger Nehrung, westl., Strauß (Danzig).
Danziger Werder, Grude, Sup. zu Gottswalde.
Danzig Stadt, Dr. Damus, Stadtschulrat.
Danzig Stadt II, Prof. Kappenberg, Stadtschulinspektor.
Danzig Stadt I, Prof. Steinbrecher, Stadtschulinspektor.
Elbinger Höhe, Pfarrer Weber in Elbing.
Elbing I, Bury, Sup. (Elbing).
Elbing II, Kübner, Probst und Dekan.
Elbing III, Sem.-Dir. Gaede.
Marienburg, Gr. Werder, Grunwald, Pfarrer zu Kunzendorf.
Marienburg I, Gürtler (Marienburg), Pf. zu M.
Marienburg II, Semin.-Dir. Jaentsch.
Marienburg, Dr. Ludwig, Dekan zu Thiergart.
Steegen (Nehrung), Thrun (Fürstenau), Pf. zu F.
Tiegenhof I, Polenske, Sup.
Tiegenhof II, Tietz, Dekan zu Neuteich.

2. Regierungsbezirk Marienwerder.

a) Ständige Kreisschulinspektoren.

Briesen, i. V. Dr. Le Fèvre.
Bruß, Braun (aus Borkenau, Münster).
Dt.-Eylau, Kohlhoff, 1. X. 13.
Dt. Krone I, Schmidt, Schulrat.
Dt. Krone II, Märker.
Dt. Krone III, Sem.-Dir. Müller.
Flatow, Meske.
Graudenz I, Sommer.
Graudenz II, Sem.-Dir. Dr. Teitz.
Konitz, Dr. Fenselau, Schulrat.

Culm, Dr. Le Fèvre 1. VI. 13.
Culmsee, Krajewski.
Lautenburg, Katschrowski, (Strasburg II) 1. X. 13.
Lessen, Schauerhammer.
Löbau I, Rose.
Löbau II, Sem.-Dir. Pfeifer.
Marienwerder, Dr. Otto, Schulrat.
Mewe, v. Homeyer, Schulrat.
Neuenburg, Gresens, komm. (Rekt.).
Neumark, Hoppe, Schulrat.
Prechlau, Hochheiser, 1. VI. 13.
Pr. Friedland I, Schröter.
Pr. Friedland II, Sem.-Dir. Romberg.
Rosenberg, Droysen, Schulrat (Riesenburg).
Schlochau, Ziemann.
Schwetz I, Kießner, Schulrat.
Schwetz II, Frey.
Schönsee, Giese, Schulrat.
Strasburg I, Dr. Neumann
Stuhm, Rudolph.
Thorn I, Katluhn, Schulrat.
Thorn II, Sem.-Dir. John.
Thorn III, Sem.-Dir. Wacker.
Tuchel, I, Bruhy.
Tuchel II, Daczko.
Tuchel III, Sem.-Dir. Scherer.
Zempelburg, Will (G. O. L. Rastenburg).

4. Personalien.

a) Gestorben.

Sem.-Dir.: Dr. Ruske—Graudenz 28. II. 13. Ortsschulinsp.:
Pfarr. Poetsch in Kunzendorf 10. V. 13.

b) in den Ruhestand getreten.

Rekt.: Pieper in Pr. Stargard 1. X. 13. Hpt. L.: Wolter in
Tiegenhof 1. X. 13. L.: Schroeder in Schakau 1. X. 13. L.:
Glock in Karlekau. L.: v. Knobelsdorf in Pelplin 1. X. 13. Rekt.:
Greinert in Danzig-Alt-Schottland 1. IV. 14. L.: Beier in Tusch-
kau, Berent, 1. IV. 14. L.: Makowski in Pelplin 1. IV. 14. L.:
Meyer in Bankau 1. IV. 14. L.: Uick in Trutenauer Herrenland.
L. u. Org.: Kluth in Gr. Montau 1. IV. 14. L.: Richert in Rosen-
berg 1. IV. 14.

5. Prüfungstermine.

Volksschullehrerinnen: 16.—20. März u. 15.—19. Septb.,
Sprachlehrerinnen: 16.—19. März u. 15.—18. Septb., Mittel-
schullehrer: 12.—16. Mai u. 3.—7. Novbr., Rektoren: 13./14. Mai
u. 4./5. Novbr., Turnlehrerinnen: 2./3. März, Lehrerinnen der
weibl. Handarbeiten: 26.—28. März.

Mitteilungen über den Preußischen Beamten-Verein.

Lebens-, Kapital- (Aussteuer-, Studiengeld- und Militärdienst-), Leibrenten- und Sterbegeld-Versicherungsanstalt für den deutschen Beamtenstand einschl. der Privatbeamten.

Protector: Seine Majestät der Kaiser.

Sitz der Direktion: Hannover.

Reichs-, Staats-, Hof-, Kirchen- und Kommunalbeamte, Amts-, Gemeinde-, Kirchen- und Schulvorsteher, Standesbeamte, Postagenten, Beamte der Handelskammern und ähnlicher Körperschaften, ferner Beamte der Privatbahnen und der Kleinbahnen, der Sparkassen, Genossenschaften, Aktien- und Kommandit-Gesellschaften, Geistliche, Lehrer, Rechtsanwälte, Architekten und Ingenieure, Landmesser, Markscheider, Techniker, Redakteure, Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker, Offiziere z. D. und a. D., Militärärzte, Militärapotheker und sonstige Militärbeamte, sowie die auf Wartegeld oder Ruhegehalt gesetzten Beamten, weibliche Beamte (z. B. Lehrerinnen, Aufseherinnen usw.) und Privatbeamte (Bankbeamte, Prokuristen, Geschäftsführer, Kassierer, Buchhalter sowie sonstige kaufmännische Beamte, Versicherungs-, Rechtsanwalts- und Notariatsbeamte, Beamte der Standesherrschaften, Wirtschaftsinspektoren und Gutsverwalter, Molkereibeamte und Grubenbeamte, Fabrikbeamte, Beamte der Dampfkessel-Überwachungs-Vereine usw.) und alle Personen, die sich in der Vorbereitung zu den oben aufgeführten Beamtenklassen befinden, oder die im Heere und in der Marine auf Zivilversorgung dienen, können nicht eindringlich genug aufmerksam gemacht werden auf die Lebens-Versicherungsanstalt des Preußischen Beamten-Vereins in

Redeker & Hennis, Nürnberg.

Hannover, welche am 1. Juli 1876 ihre Geschäftstätigkeit eröffnet hat und auf der Grundlage der Gegenseitigkeit und Selbsthilfe der Fürsorge für die Familie dient.

Der Verein schließt Lebens-, Kapital- (Aussteuer-, Studien- und Militärdienst-), Leibrenten und Sterbegeld-Versicherungen ab und übernimmt bei der Lebensversicherung die Kriegsgefahr bis zum Betrage von 20 000 Mk. auf ein Leben ohne Zahlung einer Kriegsversicherungsprämie. In allen Fällen, in welchen die Versicherungssumme, soweit sie über 20 000 Mk. hinausgeht, infolge der eingetretenen Kriegsgefahr nicht voll zur Zahlung gekommen ist, kann jedoch der Verwaltungsrat nach eingetretener Friedenschluß Nachzahlungen bis zur vollen Höhe der Versicherungssumme bewilligen. Lebensversicherungen sind bis zum Höchstbetrage von 75 000 Mk. einschließlich der beim Verein bestehenden Vorversicherungen auf das Leben einer Person zulässig, Sterbegeldversicherungen in Beträgen von 200 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1500 Mk. in Abstufungen von je 100 Mk. auf ein Leben. Die Kapital- und Leibrenten-Versicherung ist jedermann zugänglich. Wenngleich als Aufnahmetermin der erste Tag eines Kalendervierteljahres gilt, kann der Abschluß der Versicherungen doch jederzeit erfolgen. Für Staats- und Kommunalbeamte stellt der Verein Dienstkautionen. Seine Lebens- und Kapital-Versicherungsscheine beleihet er unter den vorteilhaftesten Bedingungen.

Die Versicherung beim Preußischen Beamten-Verein muss allen Aufnahmeberechtigten um so mehr empfohlen werden, als der Verein seinen Mitgliedern unbedingte Sicherheit bietet, trotz der niedrigen Prämien, die er erhebt. Die Prämien für die Lebensversicherung ermäßigen sich weiterhin durch die Dividenden, die auf jeden Versicherungsschein in von Jahr zu Jahr steigenden Beträgen zur Verteilung kommen.

Von den Vorzügen des Preußischen Beamten-Vereins mögen die folgenden besonders hervorgehoben werden:

1. er hat sehr niedrige Prämien und verteilt sehr reichliche Dividenden, deshalb sind die Gesamtkosten äußerst gering;
2. er hat ein sehr vorteilhaftes Dividendenverteilungs-Verfahren;
3. er hält im Kriegsfall, wie schon oben erwähnt, jede Versicherung bis zur Höhe von 20 000 Mk. ohne Zahlung einer Kriegsversicherungsprämie aufrecht;

4. er bietet sehr günstige Rückkaufbedingungen, nämlich nach Zahlung einer Jahresprämie oder von vier Vierteljahrsprämien bereits 80⁰/₁₀ der Prämienreserve; der Rückkaufswert steigt mit jedem weiteren Jahre um 1⁰/₁₀ bis zum vollen Betrage der Prämienreserve;
5. er erhebt keine Gebühr für den Versicherungsschein;
6. Übernahme der Gebühren für die Reichsstempelabgabe, die alljährlich in Höhe von $\frac{1}{2}$ ⁰/₁₀ der Barprämie für sämtliche Lebens- und Rentenversicherungen aller Art von mehr als 3000 Mk. gesetzmäßig vom Versicherungsnehmer zu entrichten ist, auf die Kasse des Vereins; dadurch jährliche Sonderersparnisse gegenüber solchen Gesellschaften, die die Steuer nicht übernehmen;
7. er macht keine Abzüge bei Auszahlung der Versicherungssumme, da bei jährlicher wie bei vierteljährlicher Prämienzahlung nach dem Tode des Versicherten kein Prämienbetrag mehr fällig wird und Kosten nicht berechnet werden. Die anderen Gesellschaften kürzen, soviel uns bekannt ist, an der Versicherungssumme, alle noch rückständigen Vierteljahrsprämien des angefangenen Versicherungsjahres;
8. er bietet vorteilhafte Bedingungen für Beleihung der Lebens- und Kapital-Versicherungsscheine;
9. er gewährt Dienstkautionen an Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte zu günstigen Bedingungen;
10. er sammelt auf Wunsch die Dividenden mit Zinsen und Zinseszinsen zu einem Kapitale an, das zugleich mit der Versicherungssumme zur Auszahlung kommt; diese Art der Kapitalansammlung der Dividenden bietet, wie die von uns angestellten Berechnungen ergeben, vor dem von einigen Gesellschaften eingeführten sogenannten Summenzuwachs wesentliche Vorzüge.

Die außerordentliche Billigkeit des Vereins beruht in erster Linie auf der Ersparung aller Agenturkosten, als Abschluß- und Inkassoprovisionen, Reisediäten für Inspektoren usw., die andere Lebens-Versicherungsgesellschaften aufwenden müssen, sodann aber auch auf Gewinnen, die durch die Untersterblichkeit und durch Nebengeschäfte erzielt werden.

Daß die Ersparungen an Verwaltungskosten auf die Billigkeit der Versicherungen großen Einfluß haben, wird allseitig anerkannt. Mit Recht wird über diese Tatsache in einem

Schreiben, das von den Agenten der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha verbreitet wird und von der Direktion selbst ausgegangen zu sein scheint, wörtlich das Folgende gesagt:

„Im ganzen genommen wird sich die Versicherung ausgänglich immer beiderjenigen Anstalt am billigsten stellen, die am wenigsten für Verwaltungskosten verbraucht und die höchsten Überschüsse für die Versicherten erzielt.“

Die naturgemäße Folge der billigen Verwaltung des Preußischen Beamten-Vereins ist die, daß die Versicherten in ihrer Gesamtheit für ihre Versicherungen so viel weniger zu zahlen haben als der ersparte Betrag ausmacht. Und das war z. B. im Jahre 1912 mehr als eine Million Mark. Im Jahre 1913 verbrauchte nämlich der Preußische Beamten-Verein an Verwaltungskosten nur 374 116 Mk. oder 85 Pf. für jede 1000 Mk Versicherungskapital. Aus der folgenden Vergleichung ersieht man, was andere Lebensversicherungsanstalten aufwenden, selbst wenn die Tantiemen und Aktiendividenden unberücksichtigt gelassen werden.

Musik=Schule Hugo Wernicke

Langgasse 54 und Langfuhr, Brunshöferweg 71

Sprechstunden in Danzig:

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnab. 5-6 Uhr.

Sprechstunden in Langfuhr:

Sonnt., Dienstag, Donnerstag, Freitag, 12-1 Uhr.

Gediegene Ausbildung im Violin- und Klavierspiel nach künstlerischen Prinzipien, vom ersten Anfang bis zur Reife, — auch in Theorie, Gesang und anderen Instrumenten.

Name der Anstalt	Ausgabe für Verwaltungskosten im Jahre 1912	Für jede 10 000					Tantiemen für die Direktoren und Aufsichtsräte	Zinsen und dividend. Aktionäre in	in % des bar eingezahlten Aktienkapitals
		der Versicherungs- summe	der Prämien- und Zinsen- einnahme	des Brutto- zuganges	des Rein- zuwachses	in			
Preuß. Beamten-Verein	357 942	8,51	160	119	175	—	—	—	
Gothaer Leb.-Vers.-Bank	3 275 270	28,93	550	444	925	—	—	—	
Leipziger Leb.-Vers.-Ges.	3 353 818	32,67	582	437	868	—	—	—	
Stuttgarter Leb.-Vers.-Bank	3 787 862	35,14	636	430	647	—	—	—	
Karlsruher Leb.-Vers.	2 620 039	33,40	661	463	777	—	—	—	
Germania zu Stettin	4 534 453	49,01	801	585	1462	30 000	432 000	24,00	
Victoria zu Berlin *)	9 151 102	63,18	1028	457	712	870 825	900 000	15,00	
Nordstern zu Berlin	3 610 126	59,57	1013	678	1567	324 131	471 564	24,37	
Deutsche Leb.-Vers.-Ges. Lübeck	2 159 734	74,41	1379	695	1577	98 647	95 625	62,50	
Concordia zu Köln	2 337 071	59,97	1063	651	1266	67 650	570 000	9,50	
Friedrich-Wilhelm zu Berlin	3 191 556	75,11	1369	385	563	250 139	570 360	37,80	
Berlinische Leb.-Vers.-Ges.	1 990 390	66,75	1257	763	1690	119 599	198 394	33,07	
Allg. Renten-Anst. Stuttgart	1 399 209	83,01	1148	788	1301	—	—	—	
Magdeburger Leb.-Vers.-Ges.	2 376 681	66,76	1199	703	1446	120 104	272 000	22,67	

*) Hier sind nur die Kosten für die Lebensversicherungs-Abteilung berücksichtigt.

Welchen Maßstab man auch für die Beurteilung der Verwaltungskosten wählen mag, sie stellen sich beim Verein immer weitaus am niedrigsten.

Hieran wird auch durch den Umstand nichts geändert, daß manche Gesellschaften an Vereine, Korporationen oder auch an einzelne Personen einen besonderen Rabatt gewähren, denn dieser Rabatt muß von den Versicherten selbst wieder aufgebracht werden. Man lese die Druckschrift des Vereins: Bonifikationen und Rabatte in der Lebensversicherung.

Der Verein kann trotz der niedrigen Prämien Jahr für Jahr noch sehr hohe Dividenden verteilen. Die Dividende wächst mit der Zunahme der jährlich steigenden dividendenberechtigten Prämienreserve des Versicherten, so daß derjenige, der länger versichert ist, mehr an Dividende erhält als der soeben erst eingetretene.

Der Versicherungsbestand des Preußischen Beamten-Vereins betrug Ende Februar 1914: 100 069 Versicherungen über 444 022 340 Mk. Kapital und 1 347 418 Mk. jährliche Rente. Der im Jahre 1913 erzielte Überschuß beträgt 5 787 600 Mk., so daß wieder eine Dividende von $4\frac{1}{2}\%$ der dividendenberechtigten Prämienreserve verteilt werden konnte.

Die Prämienreserve, die alle Verbindlichkeiten des Vereins reichlich deckt, beträgt für alle Versicherungsabteilungen einschließlich des Dividenden-Ansammlungsguthabens 141 697 600 Mk.; außerdem besitzt der Verein noch Extrafonds, die sich nach satzungsmäßiger Verteilung des Gewinnes für 1913 auf 20 960 000 Mk. belaufen werden.

Die den Vereinsmitgliedern für die siebenunddreißig ersten Geschäftsjahre zugefallenen Dividenden beziffern sich auf 43 307 000 Mk. An Lebensversicherungssummen wurde in diesem Zeitraum 60 617 253 Mk. gezahlt.

Infolge seiner tadellosen Entwicklung und seiner muster-gültigen Einrichtungen verdient der Verein in jeder Hinsicht eine rege Beteiligung aller aufnahmefähigen Personen.

Auf Ersuchen versendet die Direktion des Preußischen Beamten-Vereins in Hannover die Drucksachen des Vereins kosten- und portofrei und erteilt bereitwilligst jede gewünschte Auskunft. Insbesondere machen wir auf die vier Drucksachenhefte aufmerksam:

- „Satzung und Allgemeine Versicherungsbedingungen“,
- „Einrichtungen und Erfolge des Preußischen Beamten-Vereins“,
- „Was will und was bietet der Preußische Beamten-Verein?“ und
- „Bonifikationen und Rabatte in der Lebensversicherung.“

Aus unserer schulhistorischen Mappe. Die Lehrer und Lehrerinnen der Schule auf den Niederer Seigen (fr. Altst. kath. Schule auf N. S.)

(Fortsetzung. S. Jahrg. 1–4 u. 5.)

a) Hauptlehrer und Rektoren.*)

1. Hpt.-L. Bonk bis 1. X. 76.
2. Hpt.-L. Johannes Lipczynski, 1876–1897, † 16. 10. 97.
3. Hpt.-L. Jul. Kamulski, 1. IV. 98–31. III. 01, s. 1. 10. 00 Rekt.
4. Rekt. Johannes Schreiber, 29. VII. 01 bis zur Gegenw.

b) Lehrer und Lehrerinnen.

Im Jahre 1876/77 waren bei der Schule angestellt:

1. L. Spohn, ging 1. X. 76 n. Berent.
2. L. Juretschke, vers. 78 n. d. Hakelw.
3. L. Luda, 18. VI. 76 an das Lehrerseminar in Lünlich.
4. L. Stolz, 1. XI. 76 an das Lehrerseminar in Exin.
5. L. Stryczek, vers. 78 n. d. Hakelw.
6. L. Ludw. Mohn, vers. 78 n. d. Faulgraben, angest. 1. V. 65.
7. Ln. Renné, vers. 78 n. d. gr. Mühle.
8. Ln. Krückner, vers. 78 n. d. Faulgraben.
9. Ln. Michel, vers. 78 n. d. Hakelw.
10. L. Braun, 1. IX. 76–78, n. d. Hakelw.
11. L. Harder, 1. XI. 76–78, n. d. Johanniskirchhof
12. L. Joh. Schreiber, 5. III. 77–78, n. d. gr. Mühle.

Lehrer und Lehrerinnen von 1878 ab :

(Simultanschule)

1. L. Ferd. Krispin, 1878–1. XII. 06, pens.
2. Ln. Viegut, 1878 bis Mich. 99, pens.
3. Ln. Luise Maß, 1. X. 78–31. III. 98, pens. Dienstantr. überh. 67.
4. Ln. Raeder, 1878–IV. 1889, n. Langfuhr vers.
5. Ln. Busse, bis XII. 78, verlobt.
6. Ln. Thiel, 1878–1909, pens.
7. Ln. Bonk, 12. XI. 78–10. IX. 81, n. Wien.
8. L. Dannenberg, 7. I. 79–1. X. 86, pens. † 30. XII. 86.
9. Ln. J. Doering, 1883–1. X. 86, pens.
10. L. Alb. Böhnert, 21. IV. 84–1. IV. 00, n. Neufuhrw.
11. Ln. Emmendörfer, 1884–1. X. 02, n. Langfuhr.

*) Die Schule ist 1865 gegr., aber die Chronik beginnt erst mit dem Jahre 1876.

12. L. Reimann, 1. X. 84—1. X. 91, n. Berlin.
13. Ln. Helene Neumann, 1885—1. VII. 91, pens.
14. L. Noetzel, 1. X. 86 bis Ost. 97, n. d. Weidengasse.
15. Ln. Alma Thiele, 1. X. 85, b. z. Gegenw.
16. Ln. Barganowski, 1889—1. V. 91, n. Bayern.
17. Ln. Anna Klee, 1. V. 91—X. 97, n. d. Weidengasse.
18. L. Emil Gärtner, 1. X. 91—97, n. d. Weidengasse.
19. Ln. Martha Borkowski, 1891 (def. 93) bis zur Gegenw.
20. Ln. Marie Doering, 1. IV. 95 bis zur Gegenw.
21. L. Auer, Ost 1897—30. III. 01, zum Conradinum.
22. L. Franz Wallerand, 5. XI. 97—20. VI. 07, n. d. Hakelw.
23. Ln. Magda Engel, 1. IV. 98 bis zur Gegenw.
24. L. Art. Müller, 1. I. 00—1. X. 02, n. Langf.
25. L. Franz Pache, 1. IV. 00—1. IV. 10, n. d. Hilfsschule Langf.
26. L. Eduard Müller, 1. IV. 01—1. X. 01, n. Langf.
27. L. Julian Chrzan, 1. I. 02—31. III. 11, als Rekt. n. Neuschottl
28. L. Otto Marschewski, 1. X. 01—1. IV. 05, n. d. Petri-Kirchh.
29. Ln. Helene Strebitzki, 1. X. 02 b. z. Gegenw.
30. L. Otto Wetzling, 1. IV. 03 b. z. Gegenw.
31. L. Hans Rieck, 1. X. 06 b. z. Gegenw.
32. L. Joh. Muziol, 1. X. 07 b. z. Gegenw.
33. Ln. M. Schulz, 1. IV. 09 b. z. Gegenw.
34. L. Emil Drogosch, 1. X. 09 b. z. Gegenw.
35. Ln. Elis. Magsig, 1. X. 09 b. z. Gegenw.
36. L. Martha Kapitzki, 1. X. 09 b. z. Gegenw.
37. Ln. Ag. Schulz, 1. X. 09 b. z. Gegenw.
38. L. Rob. Kosbierski, 1. X. 09 b. z. Gegenw.
39. L. Franz Scheklinski, 1. I. 10 b. z. Gegenw.
40. L. Jos. Tkaczyk, 1. X. 10 b. z. Gegenw.
41. L. Joh. Rohde, 1. VII. 11 b. z. Gegenw.

Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen in Danzig.

A. Höhere Schulen.

(Besoldungsordnung vom 9. März 1910).

Direktoren	. 6000—7800 Mk.	in 9 Dienstj.,	1500 Mk.	Mietsentsch.
Oberlehrer	. 2700—7200	„ in 21	„ , 920	„
Zeichenlehrer	2100—5100	„ in 24	„ , 630	„
Wissenschaftliche Hilfslehrer Jahresremuneration von 2100 bis 3000 Mk. in 4 Dienstjahren.				

A. Viktoriaschule.

Direktoren und Oberlehrer wie bei den höheren Schulen.

Ordentliche Lehrer	2300—4400 Mk. in 31 Dienstj., 630 Mk. Mietsentsch.
Akadem. gebild. Oberlehrerinnen	2000—4200 Mk. in 18 Dienstj., 920 Mk. Mietsentsch.
Semin. gebild. Titular-Ober-Ln	1900—3250 Mk. in 31 Dienstj., 470 Mk. Mietsentsch.
Ordl. Lehrerinnen u. Zeichen-Ln.	1700—3050 Mk. in 31 Dienstj., 470 Mk. Mietsentsch.
Technische Lehrerinnen	1300—2650 Mk. in 31 Dienstj., 470 Mk. Mietsentsch.

C. Knaben-Mittelschulen.

Rektoren mit akadem. Vorbildung wie die Oberlehrer unter A.
Rektoren mit seminar. Vorbildung

4280—5600 Mk in 31 Dienstj., 780 Mk. Mietsentsch	
Wissenschaftliche Lehrer	2900—5000 Mk. in 31 Dienstj., 630 Mk. Mietsentsch.
Ord. Mittelschullehrer	2300—4400 Mk. in 31 Dienstj., 630 Mk. Mietsentsch.

Zeichenlehrer wie bei den höheren Schulen.

D. Taubstummschule.

Rektor	3050—5150 Mk. in 31 Dienstj., 780 Mk. Mietsentsch.
Ordl. Taubstummenlehrer	2300—4400 Mk i 31 Die stj., 630 Mk. Mietsentsch.

E. Volksschulen.

Rektoren*) mit 11 u. mehr Kl	2600—4700 Mk. in 31 Dienstj., 780 Mk. Mietsentsch.
Rektoren mit 6—10 Kl.	2450—4550 Mk. in 31 Dienstj., 780 Mk. Mietsentsch.
Hauptlehrer	2100—4200 Mk. in 31 Dienstj., 630 Mk. Mietsentsch.
Erste Lehrer mit 3 u. mehr Kl.	1900—4000 Mk. in 31 Dienstj., 630 Mk. Mietsentsch.
Lehrer**).	1700—3800 Mk in 31 Dienstj., 630 Mk. Mietsentsch.
Lehrerinnen	1300—2650 Mk. in 31 Dienstj., 470 Mk. Mietsentsch
Technische Lehreri nen	1100—2450 Mk. in 31 Dienstj., 470 Mk. Mietsentsch.

*) Rektor der Hilfsschule 300 Mk. Amtszulage mehr.

**) Lehrer an der Hilfsschule 300 Mk. Amtszulage mehr.

Eingegangene Literatur.

Jugendschriften

aus dem Verlage von Abel & Müller, Leipzig.

1. **Ferne Länder** Eine Länder- u. Völkerkunde in Eigenberichten der Forscher von Otto Gantzer. 206 S. Mit Buntbildern und zahlreichen Strichzeichnungen. Pr. 3 M.

Zu dem im vorigen Jahrgang des Schulalmanachs besprochenen Bande über den Orient gesellt sich nun der zweite: **Afrika**. Er reiht sich würdig dem andern an, da die schön ausgewählten Beiträge (von Pierre Loti, J. Falls, Maltzan, Thea Wolf, Stanley u. a.) bei größter Sachlichkeit doch den Wert von spannenden Erzählungen besitzen. Die Mühseligkeit der Arbeit im Urwald, das Leben des Ingenieurs, des Kaufmanns im dunklen Erdteil, Kampfszenen u. dg. geben abwechslungsreiche, belehrende und unterhaltende Lektüre. Die Ausstattung ist die bekannte vornehme des Verlags.

2. **Carl Ferdinands, Um die Kaiserstadt.** 144 S. mit Bildern. Pr. 3 M.

Trier ist die Kaiserstadt, um die ein Kampf zwischen Franken und Römern unter dem jungen Kaiser Konstantin entbrennt. Hofluft, Kriegsleben, gallisches Handelswesen, das Leben jener fernen Zeit überhaupt, spiegelt sich in den flüchtig hingeworfenen und vorwärtsdrängenden Ereignissen ab. Es riecht stark nach Blut und wilden Tieren. Prächtige Charakterzeichnung.

3. **Krehmcke, Sigimer der Alemanne.** 134 S. ebenfalls mit Bildschmuck. 3 M.

Im Stoff etwas verwandt mit dem vorigen, doch mit versöhnlichem Ausgang, wirft es ein prächtiges Schlaglicht auf die Entartung Roms und die Gefolgstreue der Germanen. Meisterhaft ist das Nahen der Feinde im Schatten der Nacht am Piktenwall dargestellt. Jeder Junge wird seine Freude an dem Kampf und an den merkwürdigen Verhältnissen haben,

4. **Alfred v. Winkler, Bleib treu Südwest.** 170 S. Mit 36 Originalaufnahmen des Verfassers u. Buntbildern. 3 M.

Eine lebenswahre Erzählung von einem, der etwas erlebt hat, dem ein warmes Herz im Busen schlägt, und der zu schreiben versteht. Auf zwei Fragen gibt das Buch der jungen Welt Antwort: Wie wird man Schutztruppler? Wie wird man Farmer in Deutsch Süd-West? Ein sehr wertvolles

Buch zum Verständnis von Land, Volk und den Verhältnissen in unserer Kolonie, so recht geeignet, schon am Beispiel eines tüchtigen Mannes-Charaktere auch daheim im Vaterlande zu bilden.

5. **Wilhelm Kotzde, Der Feind im Land.** 158 S. mit Bildschmuck. 3 M.

Streiflichter aus Chroniken auf die Jahre 1760 („Im Torgauer Feld“), 1814 („Die beiden Hardtjäger“), 1806 („Die Franzosen kommen“; „Jochen Axmanns Sautreiben“), 1812 („Husar Heinrich“). Kleine ergreifende Bilder aus unglücklicher und großer Zeit.

(Alle Bücher werden der Danziger Bibliotheks-Kommission empfohlen.)

6. **Russische Volksmärchen, gesammelt von Aphanassjew,** ins Deutsche übertragen von Friedr. Hildebrand. 2 Bände. Mit je 4 Buntbildern. Jeder Band 3 M.

Die Märchen sind eigenartig und für Erwachsene des Vergleiches wegen mit unseren Märchen sehr interessant. Kinder werden von ihnen gefesselt. Sie ziehen aber doch, da die russischen Märchen oft schwermütig sind, und deswegen auch an Einförmigkeit leiden, die deutschen Phantasiegebilde durchweg vor.

TURM-
FABRIKATE

SCHUTZ-MARKE

TURM
Pastellkreiden
Redeker & Hennis
Nürnberg

Redeker & Hennis, Nürnberg.

The advertisement features a central illustration of art supplies. On the left is an open watercolor palette with several wells of color and a small bottle of ink or paint. To the right is a box of 'TURM' brand pastels, with individual sticks of pastel visible. The background is dark with the brand name 'TURM-FABRIKATE' in large, bold, white letters. A small illustration of a tower is positioned to the right of the brand name, with the words 'SCHUTZ-MARKE' above it. The manufacturer's name 'Redeker & Hennis, Nürnberg' is printed on the pastel box and at the bottom of the advertisement in a large, bold font.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Unsere Bilder	VII
Schulanstalten	1
A. Danzig	
I. Technische Hochschule	1
II. Kriegsschule	5
III. Höhere Knabenschulen	5
IV. Lyzeen usw.	11
V. Lehrerbildungsanstalten	16
VI. Mittelschulen	16
VII. Volksschulen	20
VIII—XI. Andere Schulanstalten Danzigs	26
B. Elbing. Höhere Schulen usw.	42
C. Graudenz	50
D. Thorn	54
E. Dirschau	58
F. Marienburg	59
G. Zoppot	62
I. Kulm und Konitz	63
K. Pr. Stargard	65
L. Marienwerder	66
M. Die kleineren Städte	68
N. Landschulen	78
O. Anstalten für besondere Zwecke	78

Anhang.

Behörden, Personalien, Prüfungstermine, Mitteilungen über den Pr. Beamtenverein, Aus unserer schulhistorischen Mappe, Besoldungsordnung von Danzig, Literatur, Verkehrsecke.

Beilagen.

1. Nähmaschinenfabrik A. Rud. Zöllner, Berlin.
2. Honigkuchenfabrik Gustav Weese, Thorn.



JOHANN FABER

Blei-, Farb- und Kopierstifte

sind die besten.

Besonders
empfohlen
als

Neuheit

Bleistifte mit



Namen-Schild

D. R. G. M.

Rafael, rund u. 6eckig, in 3 St.
Polituren u. Härten 5 ⌘

DESSIN 6 eckig, in 10 ⌘
4 Härten

VULKAN, 6 eckig, in 5 Härten,
bester 10 ⌘ Bleistift.

Farbstifte, Pastellkreiden in Etuis, Reißkohle,
Federhalter, Radiergummi usw.

Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen.

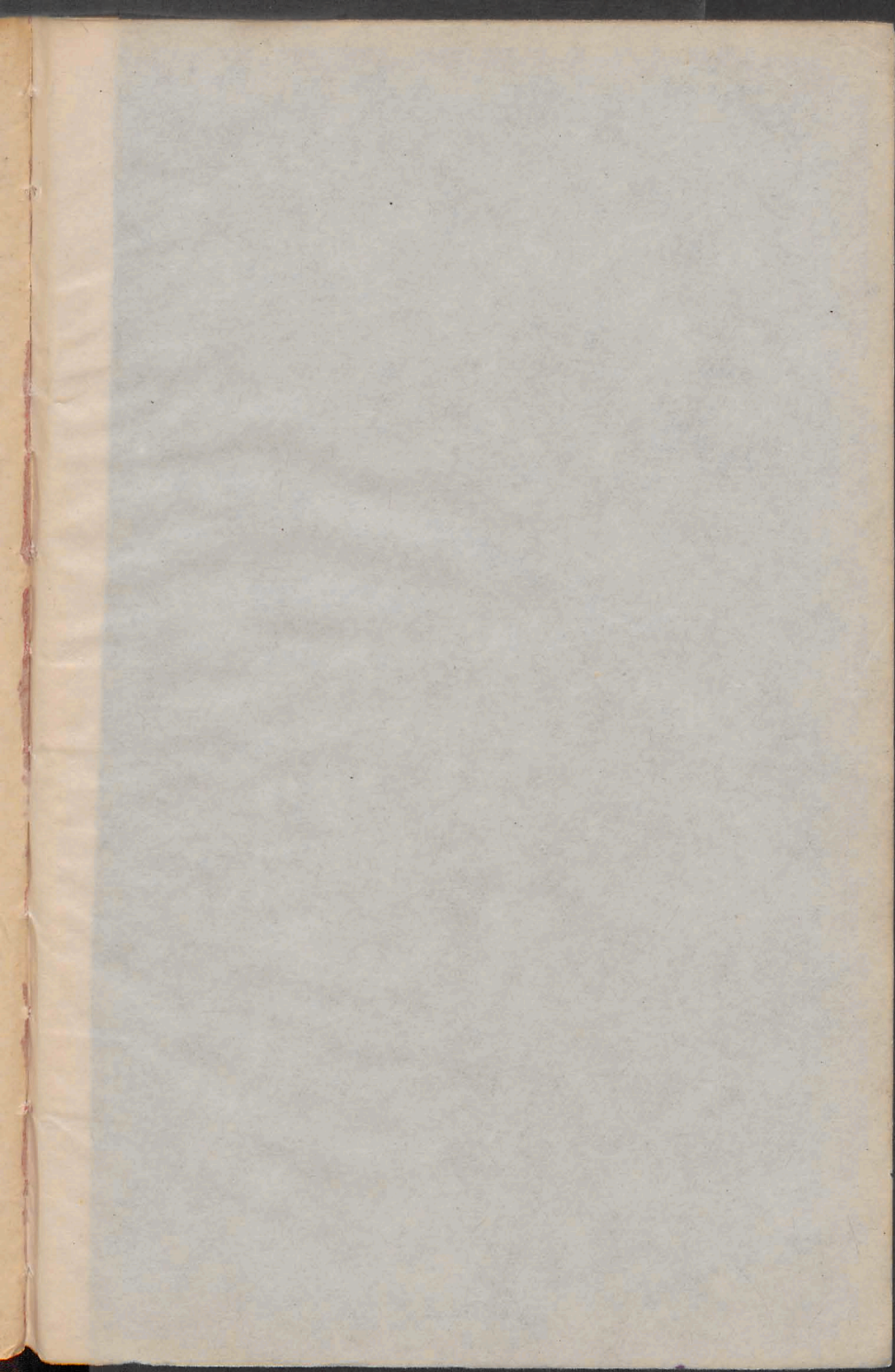
Verkehrsecke.

1. **Friedl. 80/83.** Ich erfülle die traurige Pflicht, Euch anzuzeigen, daß unser alter Direktor Schulrat G. Seeliger am 18. Mai 1913 im 72. Lebensjahre verstorben ist. Sein wohlgelungenes Bildnis und die Lebensbeschreibung möge Euch die Zeit, da wir zu seinen Füßen saßen, dankbaren Herzens wieder vor Augen führen.

Am 9. Dezember 1913 verschied in Adorf-Waldeck unser lieber Freund und Klassenbruder der Rektor Erhard Streichert.

Verspätet erhalte ich die Nachricht, daß auch unser lieber Paul Koneffke am 4. Juli 1911 von seinem langwierigen Leiden erlöst ist. Friede ihrer Asche!

2. **Das 50 jährige Jubiläum des Seminars Pr. Friedland wird am 1. Oktober 1914 gefeiert. Auf Wiedersehen in Gesundheit in unserer lieben alten Bildungsstätte.**





JOHANN FABER

Blei-, Farb- und Kopierstifte

sind die besten.

Besonders
empfohlen

Neuheit

Bleistift mit

Namen-Schild

D. R. G. M.

Rafael, rund u. sechsig, in 3 St.,
Poliuren u. Harten 5 J.

DESSIN

6 eckig, in 10 J.
4 Harten

VULKAN, sechsig, in 5 Harten,
besten 10 J. Bleistift

Farbstifte, Pastellstifte in Etmis, Reißzirkel,
Federhalter, Radiergummi usw.

Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen

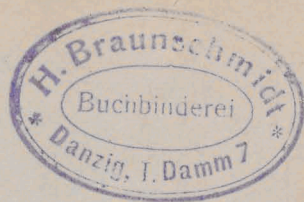
Verkehrsecke.

1. Friedl. 80/81. Ich erfülle die graue Pflicht,
Euch anzuzeigen, daß unser alter Direktor Schulrat
G. Seifinger am 18. Mai 1913 im 72 Lebensjahre
verstorben ist. Sein wohlgeordnetes Bildnis und die
Lebensbeschreibung möge Euch die Zeit, da wir zu seinen
Füßen saßen, dankbaren Herzens wieder vor Augen führen.

Am 9. Dezember 1913 verschied in Adorf-Walden
unser lieber Freund und Klassenbruder der Rektor
Erhard Streichert.

Verspätet erhalte ich die Nachricht, daß auch unser
lieber Paul Kowelke am 4. Juli 1911 von seinem
langwierigen Leiden erlöst ist. Friede ihrer Asche!

2. Das 50-jährige Jubiläum des Schülers Fr. Fried-
land wird am 1. Oktober 1913 gefeiert. Am Wieder-
sehen in Gerandheit in unserer hiesigen Bildungstätte.



W Od 8°
17240

Norddeutsche Creditanstalt

Aktienkapital und Rücklagen 27 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark

Danzig, Langemarkt 19

Depositenkassen:

Danzig Langfuhr Oliva
Stadtgraben 8 Hauptstr. 106 Am Schloßgarten 26

Zoppot Kolberg Neustadt Westpr.
Seeastrasse 26 Wilhelmstr. 12 Laubenburgerstr. 52/53

Bätow Pom.
Kirchstrasse 2

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne
Kreditgewährung.

Ablösung und Vermittlung von Hypotheken.
Aufbewahrung, Verwaltung, An- und Verkauf,
sowie Beleihung von Wertpapieren.

Einlösung von Coupons.

Abgabe von Schecks, Tratten und Kreditbriefen
auf alle in- und ausländischen grösseren Plätze
(Weltzirkularkreditbriefe).

Vermietung von Schrankfächern (Safes)
in unserer feuer- und diebessicheren
Arnheim-Stahlkammer
von Mark 3,— p. a. an auf beliebige Zeit.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.